



Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: P 173 – P 187, Jahrgang 2002

Thema: **Universum und außerirdisches Leben**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe
Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift
Geistlehrer: EUPHENIUS, LUKAS, SETHAN
Santiner: TAI SHIIN, SETUN SHENAR

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten Beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Abend.

Worte von WHITE EAGLE:

Nichts kann in GOTTES Universum fehlschlagen, sobald der Mensch einmal seinen ganzen Glauben nicht mehr an materielle Dinge hängt, sondern der WEISHEIT GOTTES vertraut.

Die Sitzung begann mit einer Eingangsmeditation und einem Materialisationsversuch unter der Leitung der Geistlehrerin MAGDALENA. Danach folgten im Wechsel die *inspirativen* und *medialschriftlichen* Teile der Sitzung.

Begrüßung der Anwesenden und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.

Wir begrüßen euch recht herzlich in diesem neuen Jahr und mit den neuen Herausforderungen, die sich an euch als Gruppe stellen. Wir grüßen auch die anderen irdischen Seelen, die aktiv eure Arbeit unterstützen recht herzlich. Der Segen GOTTES möge sie in diesem Jahr begleiten. Wir erhoffen, auch weiterhin eine so qualifizierte Arbeit mit euch leisten zu dürfen und wünschen uns auch für dieses Jahr viele neue Erkenntnisse und ein Weiterkommen, nicht nur für euch als Gruppe, sondern auch für diejenigen, welche diese Berichte und Informationen lesen. Die Erkenntnisse dienen dazu, die Seelen auf diesem Erdenplaneten weiterhin zum Reifen anzuregen, damit sie den Weg finden, um aus dem Chaos herauszukommen. Wir beginnen mit dem medialen Schreiben. Anschließend wird sich unser Gast TAI SHIIN melden.

- LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Wir haben eure Gedanken mitverfolgt. Ja, es ist wichtig, die *Einleitung* vor jeder Sitzung zu verlesen. Sie dient zur Erhöhung der Schwingung und ersetzt ein gemeinsames Gebet. Auch mein TEAM und ich hoffen in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch und sind nun gespannt auf eure erste Frage.
- Frage: Einige Wissenschaftler sind der Auffassung, daß es einen Urknall gegeben haben muß, durch den das Universum entstand. Haben sie recht?
- LUKAS: Nun, diese Erkenntnis ist richtig. Den sogenannten "Urknall", wie ihr es nennt, hat es gegeben. Durch eine enorm komprimierte Energie entstand das Weltall. Die Komprimierung wurde durch GOTTES GEIST plötzlich freigegeben und damit kam es zu der bis heute anhaltenden Expansion des Alls. Der Explosionsangriffspunkt...
- (TB: Falsch!)
- ...lag dabei nicht im Zentrum dieser Energieballung, sondern etwas vom Mittelpunkt entfernt. Durch diese dezentrierte Kraft wurde ein universeller Drehimpuls erzeugt, der bis heute anhält. Die Erkenntnisse über den "Urknall" sind jedoch nicht für alle eurer Wissenschaftler maßgebend. Es gibt andere Theorien, die aber *falsch sind*. Man wird noch dahinterkommen, so wie es in eurer Wissenschaftsgeschichte immer war.
- (TB: Da müßt ihr noch Nachfrage stellen!)
- Frage: Wie sind die Planeten entstanden?
- LUKAS: Die Planeten sind Kinder der Sonne. Als die Planetensysteme begannen sich zu formieren, waren sie zunächst Teile eines scheibenförmigen Gebildes. Im Zentrum der Scheibe gab es einen Gravitationspunkt enormer Kraft. Im Laufe der Zeit haben sich, auch durch Einwirken äußerer Kräfte, die einzelnen Planeten als selbständige Ringe abgesetzt. Später kam es zu einer Komprimierung der materiellen Teilchen dieser Ringe. Der universelle Drehimpuls blieb erhalten. Alle Planeten sind so entstanden, ohne Ausnahme.
- (TB: Das war richtig.)
- Frage: Meintest du mit "Sonne" die URSONNE?
- LUKAS: Es ist die planetare Sonne gemeint, die als Zentralgestirn in eurem Sonnensystem vorhanden ist und die die Kraft zum Leben liefert.
- Frage: Verstehen wir das richtig, daß wir von unserer Sonne *außer* den bekannten Energien auch die *Lebenskraft* erhalten?
- (TB: Ja, ist so richtig.)
- LUKAS: Natürlich. Ohne Licht und ohne Wärmestrahlung wäre ein Leben hier, so wie ihr es kennt, unmöglich. Außerdem enthält die Strahlung der Sonne auch noch andere Komponenten, die von euch derzeit noch nicht meßbar sind.
- (TB: Das sind noch mehrere.)
- Frage: Demnach ist die Sonne eine wichtige Zentrale, um der sich Planeten gruppieren, die von ihr versorgt werden?
- LUKAS: Ja, so ist es. Schau dir das nächst größere System an, eure Galaxis, die ihr "Milchstraße" getauft habt. Ihr lebt im Inneren eines Spiralnebels. Sein Inneres wird sichtbar in einer sternklaren Nacht als leuchtendes Band. Die Galaxien besitzen ebenfalls *Zentralsonnen*,

die dicht im Mittelpunkt stehen und so gewaltige Kräfte freisetzen, daß damit die ganze Galaxie versorgt wird. Wie im Großen, so im Kleinen. Wie im Kleinen, so im Großen.

Frage: Wie steht unsere planetare Sonne mit der URSONNE allen Lebens in Verbindung?

(TB: Wechselbeziehung.)

LUKAS: Durch ähnliche Verbindungen wie ihr sie zu allen Lebewesen auch besitzt. Ihr seid mit allem verbunden und somit auch mit diesem Sonnensystem. Würde euer Sonnensystem aus irgendeinem Grunde aus der Gemeinschaft herausfallen, würde sich das sofort allen anderen mitteilen, auch auf die anderen Großsysteme. Daher ist es so wichtig, daß Frieden und Harmonie im Universum herrscht, weil über diese Allverbundenheit sich jeder Impuls sofort allen anderen mitteilt.

Frage: Herrscht auf allen Planeten unseres Sonnensystems die Dualität vor?

LUKAS: Die Dualität herrscht *in der ganzen Materie* vor, denn deshalb wurde die Materie erschaffen. Auf allen Planeten gibt es Dunkelheit und Licht, Stillstand und Bewegung, einen Nordpol und einen Südpol. Und so leben auch die Menschen in der Dichte der Erde in einer Dualität. Das ändert sich erst dann, wenn das gesamte Planetengefüge *feinstofflicher* geworden ist und damit auch seine Bewohner. Dann erst würde die Dualität stark reduziert und in der nächsten Stufe sogar ganz wegfallen.

Frage: Ist jeder Planet beseelt, der die gleiche Atmosphäre wie unserer besitzt oder müssen sich Seelen einem Planeten anpassen?

LUKAS: Die gesamte Materie ist *komprimierter Geiststoff*. Des weiteren ist zu sagen, daß es physisches Leben auf Planeten wie *Merkur* nicht gibt, weil die Strahlungskraft der Sonne zu groß ist. Geistwesen dagegen könnten sich auch auf dem ersten Planeten aufhalten und sogar auf der Sonne selbst bzw. in ihrem Inneren, um diesen Transformator zu steuern. Das wäre in einem fleischlichen Körper unmöglich.

Frage: Gibt es Sonnensysteme, in denen die Materie feinstofflicher ist als bei uns und in denen höher beseelte Wesen leben?

LUKAS: Die Strahlung GOTTES, das heißt die *direkte* Strahlung GOTTES würde auch dort kein Lebewesen aushalten. Daher ist ein Transformator notwendig, um die Schwingungen GOTTES auf ein niedrigeres Niveau herunter zu transformieren. Diese Aufgabe erfüllt unter anderem eine Sonne. Nicht nur eure Sonne, sondern alle Sonnen im Universum. Die Sonnen werden gesteuert und geben u. a. die von euch Menschen gemessene und bekannte Strahlung ab. Ihr müßt von der irrigen Annahme wegkommen, daß eure Sonne nur ein atomarer Fusionsofen ist. Das ist ein *Irrtum!*

Ich möchte mich nun verabschieden und unserem Sternenbruder Gelegenheit geben, sich zu melden.

Gott zum Gruß!

LUKAS

TAI SHIIN: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen!
Liebe Brüder und Schwestern, hier spricht TAI SHIIN.
Ich freue mich, heute abend hier anwesend sein zu dürfen, um euch einige wichtige Informationen zu übermitteln. Wir sind eine kleine Gruppe von *Santinern*, die sich heute abend hier versammelt haben, um euch *Licht* und Energie zu übermitteln und euch bei eurem neuen Thema mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Während des gesamten Themas wird ein Mitglied von uns anwesend sein, um euer TEAM in dieser Hinsicht zu unterstützen. Des Weiteren werde ich mich nochmals hier in diesem Kreis melden, um abschließende Worte zu diesem Thema zu sprechen.

Wir möchten euch mitteilen, daß dieser Planet im letzten Jahr sehr stark gelitten hat und viele Qualen erdulden mußte. Ihr erkennt es im Rückblick daran, daß sehr viele Naturkatastrophen auf diesem Planeten stattfanden. Die Natur ist ein Spiegelbild eurer Selbst, was jetzt hier zum Tragen kommt. Die Natur rächt sich für all das, was ihr als Seelenmenschen auf diesem Planeten angerichtet habt. Wir hoffen, daß eure Erkenntnis so weit voranschreiten wird, daß ihr begreift, daß ihr mit diesem Planeten anders und gerechter umgehen müßt. Ihr vernachlässigt eure Fürsorgepflicht gegenüber diesem Planeten und merkt nicht, daß ihr *euch selber* durch das Verletzen des Planeten *schadet*. Die Wunden, die ihr der Natur zufügt, fügt ihr euch selber zu! Wir, als Beschützer dieser Erde, können nicht überall eingreifen, um das Gleichgewicht auf diesem Planeten wieder zu sichern. Wir versuchen unser Möglichstes, um Bewußtseinsveränderungen bei euch zu bewirken. Es ist nicht immer leicht, eure Seelen aufzurütteln und die Erkenntnis zu bringen, daß ihr euch *selber tötet*, wenn ihr so weitermacht. Die Vernichtung kann nur mit gemeinsamen Energien aufgehalten und abgeändert werden.

Ihr müßt *wach werden* für diese Situation! Erkennt, daß ihr ein Bestandteil der Natur seid und ein Glied in einer Kette, die nicht zerreißen darf. Wir bemühen uns, in Zusammenarbeit mit dem Geistigen Reich, hier auf Erden *Lichtseelen* und *Lichtboten* zu senden. Viele *hohe Wesenheiten* sind gerade um die Jahreswende auf die Erde gekommen, um *Licht*, Wärme und Erkenntnis zu bringen. Wir hoffen, daß viele Menschen diese Botschaften, die von der Natur an euch herangetragen werden, erkennen und daß sich ihre Augen öffnen für *das Wesentliche*. Ihr könnt nur siegen, wenn ihr zusammen eine starke Gemeinschaft bildet. Eine starke Gemeinschaft, die unterstützt wird von göttlichen Boten, die bereit sind, euch zu unterstützen und zu fördern. Wir sind nur ein Teil eines Ganzen und auf eure Mitarbeit angewiesen. Wir hoffen, daß es uns erlaubt ist, solche offenen Worte hier zu sprechen, und daß die Erkenntnis Früchte tragen wird, um diesen Planeten in seiner Schönheit zu erhalten.

Frage: Du sagtest, daß ihr "die Beschützer der Erde" seid. Was genau beschützt ihr denn? Die Natur auf der Erde wird doch immer weiter zurückgedrängt und auch die Umwelt immer weiter verschmutzt.

TAI SHIIN: Wir sehen uns als Wegbereiter eurer Seelen und wollen euch die Erkenntnis ermöglichen, daß ihr alle eine Einheit seid. Derzeit ist das Gleichgewicht sehr stark zerrüttet. Die Natur der Erde wird mit Füßen getreten. Ihr meint, die oberste Hierarchie einnehmen zu können und merkt dabei nicht, daß durch dieses Ungleichgewicht eure eigene Lebensexistenz bedroht und eingeengt wird. Wir haben den göttlichen Auftrag, diesen Irrweg, den ihr eingeschlagen habt, zu korrigieren, euch zu inspirieren und zu helfen, in dem wir versuchen, der Natur Heilung und Genesung zu verschaffen, so daß ihr auf seelischer Ebene *nachreifen* könnt, um dann zu der Erkenntnis zu kommen, daß ihr anders mit eurer eigenen Lebensqualität umgehen müßt, die mit eurem Leben und mit der Natur zusammenhängt. Wir haben um diesen Planeten verschiedene Stützpunkte, die von uns benutzt werden, um die Erde zu schützen und zu beschützen. In erster Linie, um euch die Möglichkeit zu geben, *ohne Störungen von außen* eure Entwicklung durchführen zu können. Wir wissen, daß durch Medien und durch *falsche* Informationen Ängste hier auf Erden geschürt werden, daß Asteroiden eure Welt zerstören könnten. Wir sind bemüht, dieses zu verhindern - und

wir werden dieses verhindern. Der göttliche Auftrag ist ein anderer und dieser liegt nicht darin begründet, daß diese Erde von außen zerstört wird. Wenn sie zerstört wird, dann passiert es *von innen*, und zwar *durch euch*.

- Bemerkung: Wenn die Bruchstücke des Asteroiden, der auf Jupiter einschlug, die Erde getroffen hätte, würden wir heute hier nicht sitzen.
- TAI SHIIN: Die Existenz des Erdenplaneten wäre dann nicht mehr gegeben, weil durch diese massiven Steinschläge die Erde aus ihrer Verankerung und aus ihrem Gleichgewicht geraten wäre.
- Teilnehmer: Vor einigen Tagen hat ein großer Asteroid die Erde in einer Entfernung von etwas mehr als den doppelten Mondabstand passiert.
- TAI SHIIN: Dieser Asteroid wurde von uns an der Erde vorbeigeleitet. Wir haben einen Schutzschild um diese Erde gelegt, damit solche Eingriffe auf eure Materie und auf eure planetarische Entwicklung nicht geschehen.
- Bemerkung: Wenn es Leben auf Jupiter gibt, müssen die Asteroideneinschläge zu massiven Verlusten geführt haben.
- TAI SHIIN: Jupiter ist *kein* beseelter Planet, sondern eine Außenstation für *höhergestellte Wesenheiten*. Jupiter ist kein gleichwertiger Planet wie die Erde. "Gleichwertiger" heißt in dem Fall, daß dort keine Seelenmenschen, wie ihr es seid, zur Reifeentwicklung inkarniert sind. Weil diese *Wesenheiten* feinstofflich sind und sich nicht in der Materie verhaftet sehen, besitzen sie Möglichkeiten, sich diesen Angriffen zu entziehen.
- Frage: Wie viele beseelte Planeten, ähnlich der Erde, gibt es?
- TAI SHIIN: Es sind einige in diesem Sonnensystem verhaftet, die beseelt sind und die eine Entwicklung durchführen ähnlich wie eure. Es gibt auch Planetenwesenheiten, die eine *höhere* Entwicklungsstufe einnehmen und ebenso begleitet und gefördert werden, so wie ihr hier *Wesenheiten* habt, die euch begleiten und durch Inspiration in eurer Entwicklung weiterhelfen. Es gibt noch viele Planeten, die namentlich bei euch in euren Erdenkarteien nicht vorhanden sind. Es sind viele Hunderttausend, die ebenfalls die *gleichen Entwicklungsstadien* durchmachen. Ich spreche jetzt *nicht* von *diesem* Sonnensystem, sondern im Großen.
- Frage: Sind denn diese Lebewesen in der Galaxis auch eine Schöpfung GOTTES?
- TAI SHIIN: *Alle* Seelen sind ein Teil GOTTES und haben ihren Ursprung in dieser Herkunft.
- Bemerkung: Dann sind wir Menschen auf der Erde nur ein kleines Licht.
- TAI SHIIN: Nicht ein kleines Licht, sondern *wichtige* Lichter, die sich bemühen sollten, ihren Weg ins GROSSE LICHT zu gehen. Wenn ihr alle euer *inneres Licht* scheinen lassen *würdet*, wäre dieser Planet ein wahrlich glänzender Diamant in diesem Sonnenabschnitt.
- Frage: Wenn GOTT das Universum geschaffen hat, dann müssen doch auch sämtliche Galaxien Seine Schöpfung sein?
- TAI SHIIN: So ist es. GOTT ist das Hier und Jetzt und das gesamte Sein. Er ist der Mittelpunkt und die Urzentrale auch eures Seins und eures Seelenlebens.
- Frage: Es gibt eine mediale Zeichnung, auf der die Schöpfung GOTTES folgendermaßen dargestellt wird: Das materielle Universum und das Universum der Antiwelten sind als zwei voneinander getrennte Kreise dargestellt, die sich gegenseitig abstoßen, aber trotzdem durchdringen. Diese Kreise symbolisieren die beiden Großschöpfungen. Eingebettet sind

die beiden Großschöpfungen in einer großen, weiten Ellipse, die das Geistige Reich, das sogenannte Jenseits darstellt, welches die Welt der Materie und die der Antimaterie umschließt. An der Peripherie der Ellipse, als Wellenlinie gezeichnet und *alles* umschließend, die gewaltigen Schwingungen GOTTES. Kann man dieses Konstrukt als *Vorstellungsstütze* übernehmen?

TAI SHIIN: Schöner und anschaulicher kann man es derzeit nicht in Worte und ins Bildliche fassen, weil es schwierig ist, etwas zum Verstehen zu bringen, was so gewaltig und so *multidimensional* ist. Es ist schwer zu erklären, *was* GOTT ist. Es ist schwer zu erklären, daß ihr alle ein Teil von Ihm seid. Es ist schwer verständlich zu machen, daß ihr alle aus einer URQUELLE gekommen seid. Schon deshalb schwer, weil ihr euch nicht einmal auf Erden menschlich gegenseitig respektiert und akzeptiert. Ihr seid vom Verstand und Geist noch nicht so weit entwickelt, um es *verstandesmäßig* zu verstehen.

Frage: Ist es überhaupt für ein materielles Lebewesen zu verstehen? Ist es für euch zu verstehen?

TAI SHIIN: Wir verstehen auch nur *einen Teil* und nicht das Ganze. Auch wir unterliegen einer Entwicklung und haben unsere Endstufe noch nicht erreicht. Wir bewegen uns derzeit in einem Bereich *zwischen* Materie und Antimaterie und sind noch nicht in das *Lichtvolle* hinübergewechselt.

Frage: Wäre dieser Wechsel eure nächste Evolutionsstufe?

TAI SHIIN: Wir haben noch sehr viele Stufen vor uns. Wenn du wüßtest, wie hoch diese Leiter noch ist!

Frage: Existiert auf der Erde eine Art *Parallelwelt*, in der eine feinstoffliche Zivilisation existiert, von der man nichts bemerkt? Ist so etwas überhaupt möglich?

TAI SHIIN: Merkst du, daß du umgeben bist von *Wesenheiten, lichtvollen Gestalten*, die dich liebevoll und mit Andacht und Demut umschließen? Das ist der Punkt! Ihr seid so mit der Materie verhaftet, daß ihr das *Feinstoffliche* nicht erkennen könnt. Seid nicht traurig, denn dies ist schon dadurch bedingt, daß ihr auf dieser grobstofflichen Erde lebt. Ihr steht am Anfang eines langen Weges. Bedenkt, daß ihr euch glücklich schätzen könnt, davon zu wissen und daß ihr diese *Wesenheiten* teilweise schon spüren könnt.

Es gibt Zivilisationen von *höheren feinstofflichen Seelen*, die Schulungen und inspirative geistige Ebenen nutzen, die für euch kaum vorstellbar sind. Sie bestehen aus elementaren Schwingungsenergien, die nicht mehr in der Materie verhaftet sind. Es ist keine Zivilisation wie ihr Menschen sie kennt. Dieses Leben existiert auf *ganz anderen* Ebenen und ist nicht vergleichbar mit eurem irdischen Dasein.

Frage: Es gibt Forscher auf der Erde, die ihr Leben der aufregendsten Frage gewidmet haben, die unsere Existenz für uns bereithält: Sind wir allein im All? Was könnt ihr diesen Forschern sagen?

TAI SHIIN: Diese Frage könnte sich jeder selbst beantworten, und zwar mit einer klaren Antwort. Die Existenz von *Wesenheiten außerhalb* ist ein Bestandteil eures eigenen inneren Seelenwertes. Wer sich *wirklich bemüht*, darauf eine Antwort zu finden, wird diese Frage beantwortet bekommen. Die Existenz von anderen *Wesenheiten* wird schon grundlegend dadurch bestimmt, daß ihr noch keine endgültige Antwort findet, auf den *Bau der Pyramiden*, auf die *Inka-Evolutionsgeschichte* und auf das, was ihr hier auf Erden als Hinweise bekommen habt, um darüber nachzudenken und um sich damit auseinanderzusetzen.

Frage: Wenn wir nicht allein im Universum sind, wo sind dann die anderen?

TAI SHIIN: Um euch herum. Sie sind nicht immer durch die Materie anwesend. Es sind Wesenheiten, die sich feinstofflich bewegen. Es gibt aber auch fremde Wesenheiten, die einen *materiellen* Körper besitzen. Doch derzeit wird eure Erde von solchen Planetenbewohnern nicht besucht.

Frage: Heißt "feinstofflich bewegen" ohne Raumschiffe bewegen?

TAI SHIIN: So ist es. Durch Seelenwanderungen und durch Schwingungen, die ihr nur teilweise wahrnehmen könnt.

Einwand: Ihr seid doch auch feinstofflich und nutzt trotzdem Raumschiffe.

TAI SHIIN: Unsere Raumschiffe werden dazu benötigt, um euch die Erkenntnis zu bringen, daß wir existent sind. Wir sind auf diese Raumschiffe nicht unbedingt angewiesen. Du weißt, daß auch ich hier feinstofflich anwesend bin. Es sind um dich einige *Santinerbrüder* versammelt, die du mit deinen irdischen Augen nicht sehen kannst. Das Sichtbarmachen unserer Raumschiffe dient dazu, euch die Erkenntnis zu erleichtern, daß Leben im Universum möglich ist und daß es existiert. Wir sind auf die grobstoffliche Materie nicht angewiesen.

Frage: Wieso lebt ihr dann auf einem materiellen Heimatplaneten?

TAI SHIIN: Wir leben in einem Zwischenbereich. Auch wir müssen uns weiterentwickeln und dazu dient die Materie, weil sie die Auseinandersetzung mit der Dualität bietet, um Seelen heranreifen zu lassen. Wenn wir nur im Feinstofflichen existieren würden, wäre die Weiterentwicklung für uns derzeit nicht sinnvoll. Wir müssen uns mit der Materie auseinandersetzen, um sie in der nächsten Stufe ganz ablegen zu können.

Frage: Angenommen, wir würden mit einem irdischen Raumschiff euren Heimatplaneten erreichen. Was würde uns die Oberfläche eures Planeten zeigen?

TAI SHIIN: *Geröll!* - Ihr müßtet erst wie wir *feinstofflich* geworden sein, dann würdet ihr eine Stadt sehen, ihr würdet Menschen sehen, ihr würdet Tiere sehen, Ihr würdet Natur sehen, doch dazu müßtet ihr erst einmal eure grobstoffliche Materie ablegen können. Es geht darum, daß ihr von eurer seelischen Entwicklung her in die Lage versetzt werden müßt, die Materie *zu überwinden*, d. h. daß ihr euch eures grobstofflichen Körpers entledigen und als freie Seelenwesen mit einem feinstofflichen Körper existieren könnt.

Frage: Meinte das JESUS seinerzeit, als er sagte: "Ich habe die Welt überwunden"?

TAI SHIIN: So ist es. Die Materie ist dann überwunden, wenn eine Seele den Sprung auf die nächste Stufe vollzogen hat. Das bedeutet, daß sie dann nicht mehr auf einen materiellen Körper angewiesen ist. Sie braucht diesen Schutzraum nicht mehr, um zu wachsen und zu gedeihen, weil sie sich nicht mehr in der Materie aufzuhalten braucht. Wir *Santiner* sind in der glücklichen Lage, auf *beiden* Schwingungsebenen *gleichzeitig* existieren zu können. Wir wären sonst nicht in der Lage, hier auf Erden mit euch zu kommunizieren, wenn es uns nicht möglich wäre, mit diesen Schwingungen auf eurem Erdenplaneten zurechtzukommen und eure Materie anzunehmen. Wir haben noch die Möglichkeit, in eurer Grobstofflichkeit existieren zu können. Unser Ziel ist es aber, die Materie ganz abzulegen.

Die *geistigen Wesenheiten* und insbesondere die höhergestellten Wesenheiten sind überhaupt nicht mehr mit der grobstofflichen Materie verhaftet. Sie sind feinstofflich und unterliegen *noch anderen* Gesetzen, Energien, Impulsen und Schwingungen und haben auch andere Lebensbereiche, die sie aufsuchen. Sie haben aber große Probleme mit eurer Grobstofflichkeit und mit eurer Materie zurechtzukommen. Deswegen ist es so wichtig,

den *göttlichen Schutz* aufrechtzuerhalten und hier im Kreis eine Schwingung herzustellen, die es ermöglicht, daß solche Wesenheiten sich hier in eurer materiellen Welt melden können.

Frage: Durch euren *halbmateriellen* Zustand wird es euch erst möglich, Einblick in die Materie zu nehmen und aus dem Geistigen Reich Aufträge zu erhalten?

TAI SHIIN: So ist es. Wir leben derzeit in einer Zwischenwelt und sind das Bindeglied zwischen Materie und Feinstofflichkeit.

Bemerkung: GOTTES verlängerter Arm in der Materie.

TAI SHIIN: So ist es.

Frage: Warum tut ihr euch so schwer, unseren Forschern bei ihrer Suche nach den "anderen" zu helfen? Es heißt doch: "Suchet, dann werdet ihr finden."

TAI SHIIN: Sie suchen an der *falschen* Stelle, weil sie nur von ihrem Verstand her suchen. Wichtig wäre es, mit dem Herzen zu suchen und mit dem Herzen zu sehen. Sind Herz, Verstand und das Geistige im Einklang, werden sich Türen öffnen und die Möglichkeit ist da, daß wir uns in aller Pracht zeigen können.

Teilnehmer: Leider ist die Sitzungszeit schon wieder vorbei. Vielen Dank für deine Durchgaben. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

TAI SHIIN: Wir wissen, daß ihr sehr viele Fragen habt, die zur Erkenntnis eurer eigenen Geschichte und Entwicklung wichtig sind. Ich bin bereit, hier wieder zu erscheinen, um euch die Möglichkeit der Fragestellung zu geben. In der nächsten Sitzung werde ich nicht anwesend sein, aber in der übernächsten. Ich freue mich, als Gast hier sein zu dürfen und wünsche euch noch einen friedvollen und beschaulichen Abend und für die nächste Sitzung viel Erfolg.

TAI SHIIN

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! Ich freue mich, daß mir noch die Möglichkeit bleibt, mich ebenfalls zu verabschieden, im Namen des TEAMS und der Seelen, die ringsum versammelt sind, um hier den Schutz aufrecht zu erhalten und zu fördern, so daß diese Sitzung hier ermöglicht wurde. Ich bedanke mich für diesen Abend und für eure Fragen. Im Namen aller und im Sinne GOTTES und im Gedenken GOTTES beschließen wir diese Sitzung.

EUPHENIUS

Begrüßung der Anwesenden und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung. Anwesend ist ein *Santiner* sowie das TEAM, um eure Fragen beantworten zu können. Bitte stellt nun eure Fragen.

?????: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!
Hier schreibt ein Sternenbruder, der euch begleiten möchte. Ich heiße SETUN.
Es ist ein Versuch, der aber problemlos funktioniert.
Wir sind sehr erfreut darüber!

Bild: SETUN SHENAR.

Ein Santiner, der mit die Verantwortung für die Menschheit unseres Planeten trägt. Die Interplanetarier sind nicht unsere Feinde. Sorge und seelische LIEBE führen sie in unsere irdischen Bereiche.

Medial gezeichnet von Uwe Speer.
Medialer Friedenskreis Berlin



(Wechsel des Schriftbildes)

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Ihr müßt die kurze Testphase entschuldigen, doch mit Voranmeldung hätte es wahrscheinlich nicht funktioniert, weil das Medium durch innere Aufregung blockiert hätte. So hatten wir die Chance der Anpassung. Auch ich und mein TEAM grüßen euch herzlich und erwarten jetzt eure Fragen.

Frage: Haben wir den Namen richtig gelesen?

(Wechsel des Schriftbildes)

SETUN: Ja, mein Name ist SETUN.

Teilnehmer: Wir hatten das letzte Mal eine Frage gestellt, deren Antwort per *Tonbandstimme* mit "falsch" bezeichnet wurde. Stimmt mit der Durchgabe etwas nicht?

(Wechsel des Schriftbildes)

LUKAS: Ja, es hätte anders heißen müssen. Leider funkte unser Medium dazwischen. Nicht "Explosionsangriffspunkt" muß es heißen, sondern "die Kraft GOTTES". Die Kraft GOTTES hatte einen Punkt außerhalb der Mitte als Angriffspunkt genutzt, die dann den universellen Drehimpuls auslöste, der bis heute anhält. Die komprimierte Energieballung wurde plötzlich freigegeben. Der Angriffspunkt der göttlichen Kraft lag außerhalb des Zentrums. Bei der Bezeichnung "Explosionskraft" hört es sich an, als wenn diese Kraft verselbständigt sei. Das ist unmöglich. Hinter allem steckt eine intelligente Kraft.

Frage: Laut eines Zeitungsberichtes gelangen US-Wissenschaftlern sensationelle Aufnahmen mit dem Weltraumteleskop "Chandra" vom Herz der Milchstraße. Wörtlich heißt es in dem Artikel: "Das Milchstraßen-Zentrum ist 10 Millionen Grad heiß. So wie wir uns die Hölle vorstellen." - Was könnt ihr uns dazu sagen?

(Wechsel des Schriftbildes)

SETUN: Es ist das, was wir schon sagten: Das Zentrum der Milchstraße besteht aus einer Vielzahl von Einzelsonnen, deren Kraft sich summiert und die gesamte Galaxis mit Energie versorgt. Einer Energie, die sich aus den unterschiedlichsten Formen und Frequenzen zusammensetzt, ähnlich der Frequenzen eures eigenen Zentralgestirns. Die Zentralsonne der Galaxis ist ebenso wichtig für das Leben in ihr, wie eure Sonne es im Kleinen ist. Wir sind bereit für eine weitere Frage.

Frage: Ist unsere Sonne beseelt?

SETUN: Die Sonne eures Systems ist eine Steuerzentrale, die von *geistigen Wesenheiten* gesteuert und überwacht wird. Mit physischen Körpern wäre dies nicht durchführbar. Diese Wesenheiten sind *höhere Engelwesen*, die den Auftrag haben, das Leben auf den Planeten dieses Systems zu garantieren, wenn es nicht zur Selbstzerstörung kommt, ausgeführt von den Bewohnern. Diese Energieversorgung kann sehr lange andauern, bis das Sonnensystem seine zugewiesenen Aufgaben erfüllt hat.

Frage: Wie viele Entwicklungsstufen gibt es in unserem planetaren Raum und wie viele davon müssen wir Menschen noch durchlaufen, um ohne materiellen Körper existieren zu können?

SETUN: Neben euch sind noch eine ganze Reihe anderer Wesen auf Planeten inkarniert, die ihren Auftrag erfüllen. Eure Erde ist ein *Läuterungsplanet*, der einen *Sonderstatus* innehat und der mit den anderen Entwicklungsstufen, die wesentlich feinstofflicher sind, nicht verglichen werden kann. Eure Erde ist eine recht feste und dunkle Stufe. Die Anzahl der Entwicklungsstufen hängt von der Anzahl der Charaktere auf eurem Planeten ab. So hast du einen ungefähren Überblick.
Meine Schreibaufgabe ist beendet. Ich bedanke mich und freue mich, daß es mir erlaubt war, hier zu schreiben. Ich verabschiede mich.

Frieden über alle Grenzen!

SETUN

(Wechsel im Schriftbild)

LUKAS: Auch wir müssen uns nun verabschieden. Hat für das erste Mal ganz gut geklappt, nicht wahr?

Gott zum Gruß

LUKAS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Vielen Dank, mein Freund, daß du diesen überraschenden Schreibübergreif mitgemacht hast und es möglich war, daß unser GAST die Antworten eigenständig geben durfte. Diese List war notwendig, um deine Blockade, die noch zeitweise auftritt, zu umgehen. Wir hoffen, daß es uns weiterhin möglich ist, deinen *Kanal* offen zu halten, so daß sich der GAST weiterhin bei uns schriftlich melden kann. Bitte stellt jetzt eure Fragen.

Frage: Die Bezeichnung "*Santiner*" läßt die Vermutung aufkommen, daß es sich nur um eine einzige Zivilisation handelt. Stimmt das?

EUPHENIUS: Es ist so, daß es unterschiedliche Entwicklungsstufen gibt, die ihr Menschen mit "*Santiner*" bezeichnet. Ein Planet im Sternbild des *Alpha Centaurus* wird auch von *Santinern* bewohnt. Es gibt in diesem Quadranten auch noch andere Planeten, die ebenfalls beseelt und bevölkert sind, von hochgestellten Wesenheiten. Diese sind von der Entwicklungsstufe her den Santinern gleichzustellen. Die Santiner des *Alpha Centaurus* sind von ihrem Aufgabenbereich her diesem Erdenplaneten zugeteilt, weil auch sie ihrer Bestimmung und ihrer Entwicklung unterliegen. Die anderen Planeten unterliegen anderen Aufgabenbereichen und Zielsetzungen.

Des weiteren gibt es, wenn du auf raumflugfähige Seelen gedanklich hinstuerst, auch andere Gattungen, die technisch ähnlich entwickelt sind wie die *Santiner*, unterliegen aber anderen Befugnissen. Aus unserer Kenntnis heraus kann ich sagen, daß von technologischer und raumfahrttechnischer Seite die *Santiner* für diesen Planeten hier zuständig sind. Unterstützung erhaltet ihr außerdem von Wesenheiten, die durch Reinkarnation auf diesem Erdenplaneten ihre Weiterentwicklung für euch und für sich selber tragen.

Frage: Warum gibt es so wenig Gelegenheit, deutliche und scharfe Fotos von den Schiffen der *Santiner* zu machen? Sehr viele Fotos zeigen nur irgendwelche Lichter oder Lichterscheinungen, ohne Details, die wenig aussagekräftig sind.

EUPHENIUS: Das hängt damit zusammen, daß die Schiffe mit einem gewissen Schutz umgeben sind. Eure derzeitigen Geräte sind nicht in der Lage, diese Feinstofflichkeit zu durchdringen, um sie materiell erkennbar zu machen. Dies ist äußerst schwierig. Eure wissenschaftlichen Forscher haben da bislang noch keine Möglichkeit.

Frage: Woher kommt der folgende plötzliche Gesinnungswandel des Vatikan? Jahrhundertlang hat die katholische Kirche die Existenz von außerirdischem Leben vehement abgestritten. Nun behauptet der oberste Astronom des Papstes, *Pater George Coyne* vom vatikanischen Observatorium in *Castel Gandolfo*:

"Die Bewohner der Erde sind nicht die einzigen Geschöpfe Gottes. Der Weltraum ist einfach viel zu groß, als daß wir dort allein sein könnten. Ja, es gibt einen Gott jenseits des Nichts. Das ist keine Gotteslästerung. Die Wissenschaft der Astronomie und damit auch die Suche nach Außerirdischen widersprechen nicht dem Glauben – sie können sogar den Glauben mehren."

EUPHENIUS: Dieser Gesinnungswandel liegt darin begründet, daß die Kirche sehr wohl weiß, daß Außerirdische existieren. Sie besitzen Informationen, die derzeit der Menschheit, euch als Bewohner des Planeten, noch nicht zugänglich gemacht wurden. Der Vatikan besitzt viele Beweisstücke und viele fundamentale Schriftelemente, welche die Existenz und auch die Botschaften aus dem All und aus dem Geistigen Reich erkennen lassen. Diese Erkenntnis und das, was noch alles im Dunkeln liegt, würde euch und uns sehr viel Arbeit ersparen. Wir müßten nicht im Kleinen arbeiten, sondern hätten die Möglichkeit, im Großen viel Gutes und Helles hier auf dieser Erde zu tun. Nur leider passiert das nur tröpfchenweise und ist für die momentane Situation der Erde nicht ausreichend. Daß sich der Vatikan jetzt dazu bereit erklärt, dies so zu veröffentlichen, liegt daran, daß der Druck von außen sehr groß auf die Kirche einströmt. Die Kirche muß sich zu erkennen geben, um ihre eigene Existenz zu wahren. Dahinter steckt, daß sie versuchen, ihre Macht weiterhin zu erhalten.

Die Kirche versucht ihr Bild nach außen wieder zu erhellen und ihre "Schafe" wieder an sich zu binden.

Bemerkung: Um in einer Schafherde *Anerkennung* zu finden, muß man zunächst einmal *selbst* ein Schaf sein!

EUPHENIUS: So ist es. Wenn du dieses Bildnis so betrachtest, wird es sicherlich auch für die, die nicht hinsehen, viel deutlicher.

Frage: Was sagt ihr zur folgenden Aussage? Der zitierte päpstliche Astronom führte weiter aus, daß auch *Papst Johannes Paul II.* sehr interessiert an der Weltraumforschung sei. Wörtlich sagte er: "Seine Heiligkeit verfolgt schon seit seiner Jugend Theorien über die Entstehung des Universums."

EUPHENIUS: Diese erstaunliche Aussage ist darin begründet, daß *der Papst selbst* Kontakt mit Außerirdischen hatte und dies nicht zugeben darf und will. Sein Interesse liegt im Urprinzip darin, herauszubekommen, daß es *nicht* so sei, daß er sich *geirrt* habe. Die Botschaft, die er bekommen hat, hat ihn sein Leben lang begleitet. Der Papst zweifelt an sich selbst und an dem, was ihm als Wirklichkeit vorgeführt worden ist. Wir hoffen, daß er so viel Kraft aufbringt, um weitere Wahrheiten der Menschheit zum Erkennen zu bringen.

Teilnehmer: Der *Santiner*, der sich zu Beginn dieser Sitzung vorstellte, nannte sich SETUN. Wie kommt es, daß immer dieselben Namen auftauchen, wie auch damals im "Medialen Friedenskreis" Berlin?

SETUN: Gott zum Gruß! - Hier spricht SETUN.
Ich bin ein Sternenbruder und gehöre der Flotte von ASHTAR SHERAN an. Meine Aufgabe ist es, solange dieses Thema hier von euch behandelt wird, als *Berater* für euch und euer geistiges TEAM anwesend zu sein. Unterstützt werde ich von TAI SHIIN, der sich bei der nächsten Sitzung wieder melden wird. Meine Aufgabe ist es, euch das Leben außerhalb eures Planeten näherzubringen. Es ist eine schöne und würdige Aufgabe für mich, die ich gerne übernehme. Ich bedanke mich, daß mir diese Aufgabe übertragen wurde.
Wir sind eine große Flotte, das ist richtig. Aber es gibt nur wenige *Santiner*, die schwingungsmäßig mit euch Menschen in Einklang kommen. Es ist sehr schwierig für uns und auch für die geistigen Freunde, auf der Erde eine *Kontaktstelle* für unsere Durchgaben zu finden. Die Schwingungen müssen angepaßt und miteinander abgeglichen werden. Weil ich *schon einmal* diese Aufgabe übernommen hatte, war es naheliegend, daß ich diese Aufgabe auch hier wieder übernehme. Somit ist es kein Zufall, daß ich mich über dieses Sprechmedium und auch über dich hier melden darf.

Teilnehmer: Wir danken dir für diese Erklärung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.
Ich bedanke mich für diesen Sitzungsabend und für die Möglichkeit, eure Fragen mit Unterstützung der *Santiner* hier zu beantworten. Dieses ist auch für uns eine neue Kombination und eine neue Erfahrung. Des weiteren möchten wir euch mitteilen, daß am nächsten Sitzungsabend TAI SHIIN als Gast hier sein wird. In der darauffolgenden Sitzung wird sich das *höhere Geistwesen*, das sich schon bei der Weihnachtssitzung angekündigt hatte, hier melden. Für euch sehr wichtig, da ihr euch in besonderem Maße auf diese Sitzung vorbereiten solltet. Wir werden bei der nächsten Sitzung noch einige Hinweise dazu geben. - Wir beenden diese Sitzung und wünschen euch eine harmonische und erfolgreiche Woche.

Im Namen GOTTES
EUPHENIUS und das TEAM.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
LUKAS wird heute abend zunächst schreiben. Unser GAST ist noch nicht anwesend. Der mündliche Teil wird so ausgefüllt wie schon vor einigen Wochen. TAI SHIIN wird sich zu den Fragen äußern, die gestellt werden. Wir weisen nochmals darauf hin, daß zur nächsten Sitzung der *Lichtbote* SETHAN anwesend sein wird, der ebenfalls den mündlichen Teil übernehmen wird. Wir bitten euch, die Anweisungen, die gegeben worden sind, einzuhalten, so daß hier eine erhöhte Schwingung vorliegt. Bedenkt, ihr seid ein kleiner Kreis und eure *Lichtenergien* müssen erhöht werden, um es dem *Lichtboten* möglich zu machen, sich hier bei euch melden zu können. Wir unterstützen eure Meditationen, um diese energetische Erhöhung während der Woche zu unterstützen und zu fördern. Bedenkt, daß ihr eine große Verantwortung übernehmt, wenn sich hier dieser *Lichtbote* meldet und gewillt ist, diesen Kreis in einiger Zeit zu übernehmen. *Ihr müßt die Möglichkeiten schaffen*, um dieses durchführbar zu machen. Wir werden euch zur Seite stehen, um euch inspirativ zu unterstützen. Wir freuen uns auf diesen Abend mit euch und auf eure Fragen und natürlich auch auf unseren GAST, der sich im mündlichen Teil meldet.

Frage: Dürfen in der nächsten Sitzung, in der sich der *Lichtbote* meldet, Fragen gestellt werden?

EUPHENIUS: Der *Lichtbote* wird an euch, an euren Kreis Botschaften und Informationen geben, wie er sich die Zusammenarbeit mit euch als Gruppe vorstellt. Fragen könnt ihr und dürft ihr stellen, aber nicht Themenbezogen. Es wird zu einem Dialog kommen, zwischen euch als Gruppe und dem höheren Geistwesen.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
So laßt uns beginnen und diesen Abend nutzen, um eure Fragen zu bearbeiten.

Frage: Es heißt, daß alles Leben aus dem Wasser stammt. War auf der Erde zuerst das Wasser und kamen später die Natur, die Tiere und der Mensch hinzu?

SETUN: Ohne das Wasser ist kein Leben möglich, kein Leben, wie ihr es kennt. Das Wasser war die Voraussetzung auch auf dieser Erde, um physisches Leben entstehen zu lassen. Flora und Fauna sind aus dem Wasser entstanden und auch euer Körper hat die Stufe der Tierwelt durchlaufen, bis er so weit entwickelt war, daß eine menschliche Seele mit ihm verknüpft werden konnte.

Frage: Wann wurde die erste menschliche Seele inkarniert?

SETUN: Die erste Inkarnation einer menschlichen Seele erfolgte in etwa zur Zeit der Neandertaler. Es gab vor den Neandertalern Wesen, die mit einem menschlichen Körper Ähnlichkeit hatten, jedoch war der Geist dieser Wesen nicht in der Lage über sich selbst nachzudenken und beim Anblick eines sternklaren Himmels Fragen zu stellen. Diese Wesen nahmen alles als gegeben hin, ähnlich wie es die Tierwelt auch tut. Sie waren Geschöpfe, welche die menschliche Stufe *vorbereiten* halfen.

Frage: Wie ist unser Planet zu seinem Namen gekommen?

SETUN: Die Bezeichnung "Erde" ist eine von vielen Bezeichnungen von euch Menschen, so wie auch die anderen Namen der Planeten dieses Sonnensystems von Menschen stammen. Der Name "Erde" hat keinen besonderen Hintergrund und auch keinen tieferen Sinn. Genauso hätte man einen anderen Namen wählen können. Es ist allerdings so, daß auch hier wieder die Inspiration eine gewisse Rolle spielte, wie das ja immer so ist.

Frage: Das irdische Leben stammt aus dem Wasser. Besteht unser Körper deshalb zum größten Teil aus Wasser?

SETUN: Der Aufbau eures Körpers hat *bedingt* damit zu tun. Es ist so, daß durch die wässrige Lösung, aus der euer Körper zum großen Teil besteht, gewisse Elektrolyte eine Leitfähigkeit benötigen, um die Chemie des physischen Körpers in Gang zu setzen. Ohne Wasser würde die gesamte Chemie, wie ihr sie kennt, nicht funktionieren.

(TB: Irgendetwas stimmt da nicht.)

(TB: Nachfragen – bald. Das war falsch.)

Frage: Wie wir hörten, gehört es zu den Aufgaben der *Santiner*, die Erde von außen zu schützen. Kommunizieren die *Santiner* mit den *Naturgeistwesen* der Erde?

SETUN: *Naturgeistwesen* sind feinstoffliche Wesen, so wie wir es auch sind. Deshalb sind wir sozusagen auf einer Wellenlänge. Wir können die *Naturgeistwesen* sehen und kommunizieren miteinander über die universelle Welle der Telepathie. So kommt es, daß wir auch auf gewisse Naturerscheinungen oder auf das Wetter beruhigenden Einfluß nehmen können. Das ist aber nicht so zu verstehen, daß wir euer Wetter machen. Nein, so ist das nicht! Wären eure Gedanken auf dieser Erde *gottbezogener*, so hätte das gravierende Einflüsse auf euer Wetter. Wir äußern nur unsere Wünsche, um zum Beispiel radioaktive Wolken abzulenken, die die Erde schon in früheren Zeiten belasteten. So konnten wir mithelfen, die Radioaktivität bei euch zum großen Teil zu neutralisieren.

(TB: ...und die Erde retten!)

Frage: Könnt ihr auf Naturkatastrophen einen solchen Einfluß nehmen, daß sie verhindert werden können?

SETUN: Ja, das wollte ich damit sagen. Zu Zeiten JESU, als die Kreuzigung vollzogen wurde, haben wir ein Unwetter aufziehen lassen. Wir können das, wenn wir dazu den Auftrag erhalten oder wenn zu unserem Vorschlag dies zu tun, aus der geistigen Welt GOTTES keine anderen Maßnahmen gewünscht werden. Würden wir aber eurer Welt nur Sonnenschein verordnen, dann wären eure Machthaber überhaupt nicht bereit, die giftigen Emissionen einzudämmen. Da sich aber das Klima deutlich verschiebt und auch noch weiter verschieben wird, werden sie handeln *müssen*, um sich selbst und ihren Nachkommen eine Überlebenschance auf dieser Erde zu sichern. In diesen Fällen dürfen wir nicht eingreifen, denn die Erde ist eine Schule und alles Materielle kann wieder entstehen, weil die *geistige Blaupause* von euch nicht zerstört werden kann. Es ist die Matrize, das konstruktive Muster, das im Geistigen entstanden ist und dort weiterexistiert, auch dann, wenn Pflanzen und Tiere auf der Erde ausgestorben sind. Daher ist es möglich, auf einer neuen Erde oder auf einem anderen jungen Planeten ähnliches Leben wie auf der Erde entstehen zu lassen oder nach einer planetaren Katastrophe wieder neu entstehen zu lassen. Schaut in die Natur, auch nach den größten Bränden oder vulkanischen Ausbrüchen regt sich in den Spalten des Bodens wieder neues Leben.

Teilnehmer: Es ist Zeit, wir müssen die Medien wechseln.

SETUN: Ja, ihr seid für den zeitlichen Ablauf zuständig.
Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!

SETUN

LUKAS: Ich möchte mich auch noch kurz bei euch verabschieden und für das kurze Schreiben meinen Dank aussprechen. Bitte bereitet euch auf das nächste Mal *verstärkt* vor, damit es unser *lichtvoller Bruder* so einfach wie möglich hat.

Gott zum Gruß!

LUKAS

Teilnehmer: Gott zum Gruß! Wir begrüßen dich, EUPHENIUS und unseren GAST, zum zweiten Teil der Sitzung.

(TB: SETUN grüßt noch mal.)

TAI SHIIN: Gott zum Gruß! Ich begrüße euch recht herzlich.
Hier spricht TAI SHIIN, als Abgesandter der *Santiner*, der berechtigt ist, hier eure Fragen zu beantworten und der euch herzliche Grüße von den *Brüdern* übermitteln darf. Wir begleiten diese Erde schon über einen sehr langen Zeitraum und fühlen uns mit euch verbunden. Wir freuen uns, daß es möglich und machbar ist, hier eure Fragen beantworten zu können.

Frage: Handelt es sich bei SETUN um SETUN SHENAR aus dem "*Medialen Friedenskreis*" Berlin?

TAI SHIIN: Dieser Bruder ist die Seele, die sich auch im "*Medialen Friedenskreis*" in Berlin gemeldet hat. Er ist ein Gefährte von ASHTAR SHERAN, der schon lange Zeit mit den Brüdern euren Planeten begleitet und euch führt, in eurer Erdenentwicklung. Viele andere Kreise hatten schon Kontakt mit ihm und viele haben erkannt, daß seine Botschaften wichtig und fundamental für eure eigene Entwicklung sind.

Frage: In der biblischen Schöpfungsgeschichte heißt es: "Der Herr sprach: Es werde Licht." Könnte man auch sagen: Am Anfang war nur Strahlung?

TAI SHIIN: Das Licht ist ein winziges Partikelchen von den Strahlungen, die hier beschrieben werden. Es ist eine Ableitung des *göttlichen Strahlungslichtes*, das über das Sonnensystem verteilt ist, eine göttliche *Erweckungsenergie*, die Licht und Leben für eure Organismen bereitstellt. Licht ist eine abgeschwächte Form dessen, was als Urenergie zu bezeichnen ist. Alle Lichtquellen sind konzentrierte Lichtstrahlen von seiten eures zentralen Sonnensystems und somit verbunden mit dem URSCHÖPFER, mit GOTT. Da ihr in der Materie verfestigt seid, könnt ihr nur einen gewissen Teil der Sonnenstrahlung für euren Körper verwenden. Ihr würdet sonst verglühen und euer Organismus, insbesondere eure Haut, würde verbrennen. Deswegen ist es wichtig, daß ihr erkennt, daß das gesamte Gefüge eurer Erde miteinander verwoben und verkettet ist. Schaltet ihr ein Glied aus dieser Kette aus, so wird der gesamte Aufbau des Erdenplaneten zerstört. Strahlung ist das erste, um euren Organismus überhaupt mit Energien, Vitalität und mit Wachstum und Lebensenergie zu speisen. Der erste *göttliche Funke* ist auch eine Strahlung gewesen, die das Universum geschaffen hat und euch bis heute über eure Sonnenzentrale hier auf Erden mit diesen Energien versorgt.

Frage: Nach den heute gültigen Erkenntnissen nimmt man an, daß sich die Energiezusammenballung, aus der das Universum entstand, auf einen winzig kleinen Punkt konzentrierte. War dieser Punkt wirklich so klein wie man annimmt?

TAI SHIIN: Die Energien fließen über so feinstoffliche Elementbahnen, daß sie auch durch winzigste Porenöffnungen dringen. Es war eine vergleichsweise kleine Öffnung zwischen den Dimensionen, die dieses möglich machte, ein winziger Punkt im Universum, der das alles zur damaligen Zeit ermöglichte.

Frage: Dehnt sich das Universum aus?

TAI SHIIN: Das Universum ist genauso im Fluß wie auch eure Lebensenergien. Auch das Universum hat eine orgastische Weiterentwicklung, die verbunden ist mit all dem, womit auch ihr verknüpft seid.

Frage: Müßten sich dann nicht auch die Planeten vermehren?

- TAI SHIIN: Die Weiterentwicklung wird dadurch gewahrt, daß eure Strahlungen und eure Energien neue Entwicklungen mit beeinflussen können. Durch euer geistiges Wachstum entwickelt sich auch eure Schwingungserhöhung und andere Planeten werden damit berührt.
- Einwand: Im "*Medialen Friedenskreis*" Berlin hieß es seinerzeit, daß sich das Universum nicht ausdehnen würde.
- TAI SHIIN: Da hat sich ein Fehler eingeschlichen. Alles unterliegt einem Wandel. Es würde Stillstand bedeuten. Auch ihr unterliegt Wandlungen, ebenso habt ihr Einfluß auf das, was im Universum ist und was in den einzelnen Elementen und Sonnenenergien passiert. Das Universum unterliegt pulsierenden Entwicklungen, so wie auch ihr in eurer Entwicklung voranschreitet. Es ist ein Geben und Nehmen, so wie ihr hier auf Erden Wachstumsschüben unterliegt. Wie gesagt, es würde Stillstand bedeuten, denn auch ihr erhaltet Energien über das Universum und alles wird gespeichert, was dann als Wissen von außen auf euch eindringt.
- Frage: Den geltenden physikalischen Gesetzen zufolge ist beim Urknall ein Universum aus purem Licht entstanden, ohne ein einziges Materieteilchen, ohne Planeten und Galaxien. Woher kam aber dann die Materie?
- TAI SHIIN: Die Materie wurde geschaffen durch die Schöpfung GOTTES, d. h. daß Materie entstand durch das, was als feste Verankerungen vorgesehen war. Es sind *Gedankengebilde* und Matrizen, die durch den SCHÖPFER angelegt wurden. Aus Energie wurde die Materie geformt und verfestigt. Alle Materie beinhaltet Energie, die sich auch wieder auflösen läßt. Wie sonst sollen wir uns sichtbar und nicht sichtbar machen können. Es sind energetische Einflüsse, die vorhanden sind. Nimm einen Stein, er ist eine feste Substanz, die aber energetische Schwingungen in sich trägt. Diesen Stein könnten wir dematerialisieren und auch materialisieren. Das ist das ganze Geheimnis.
- Frage: Bei der Ausarbeitung von Fragen kam mir folgendes in den Sinn: Wie im Kleinen so im Großen. Jeder Mensch weiß, wie Seifenblasen entstehen. Ersetzen wir gedanklich die Seifenblase durch eine Sonne, mit einem relativ kleinen Dimensionsloch in ihrem Inneren, das einen Durchgang zur immateriellen Welt darstellt. Durch dieses Dimensionsloch fließt ein konstanter Energiestrom in das Innere der Sonnenblase und hält ihre Größe relativ konstant. Hat das System seine Aufgabe erfüllt und wird der Energiefluß durch das Dimensionsloch in ihrem Inneren verstärkt, so würde die Sonne in ihrem Durchmesser anwachsen und das gesamte Planetensystem nach und nach vernichten. Diese Erscheinung ist als "*Supernova*" bekannt. Verringert sich dagegen der Energiefluß stürzt die Sonne in sich zusammen und kollabiert zu einem "*Schwarzen Loch*", dem ursprünglichen Dimensionsloch, das die Sonne entstehen ließ und für uns unsichtbar ist. Man hat "*Schwarze Löcher*" indirekt nachweisen können und einen enormen Energiefluß festgestellt. - Ist an diesem abenteuerlichen Gedankenmodell etwas dran?
- TAI SHIIN: Deine Gedanken, die du hier äuserst, sind *inspirative Elemente*, die es ermöglichen, daß du das in Worte faßt. Für uns ist es schwierig, dies in für euch verständliche Worte einzufügen. Damit hast du auch die vorhergehende Frage nach dem Urknall mitbeantwortet, mit seinen energetischen Verfestigungen und Manifestationen. Diese Inspiration ist eine bildliche Vereinfachung dessen, was die Schöpfungsgeschichte euch sagen möchte, über euren Ursprung, eurem Werdegang und woraus diese energetischen Ströme und die Entstehung der einzelnen planetaren Formen hervorgehen. Durch solche *Lichtströme* werden Hunderttausende von Planeten, Formen und Wesenheiten neu geboren und die Möglichkeit zu einer Fortentwicklung der Seelen gegeben. Es ist eine Kette, die sich nicht schließen läßt, ein "Kreislauf" der sich bis in andere Ebenen vollzieht.
- Bemerkung: Wenn man dieses Modell ausdehnt, könnte auch der sog. Urknall nichts anderes gewesen sein, als ein gewaltiger energetischer Impuls, durch ein relativ kleines interdimensionales

Loch. Die gewaltige Energieblase die dadurch entstand, dehnt sich noch bis heute aus. Die Hintergrundstrahlung, die gemessen wurde, wäre gleichbedeutend mit einer Strahlung, die von der Peripherie dieser gigantischen Weltraumblase stammt.

TAI SHIIN: Es war ein kleiner Punkt, zu dem du anfangs fragtest. So ist der "Urknall", wie ihr diesen Vorgang bezeichnet und in euren wissenschaftlichen Arbeiten niederschreibt, entstanden. Hierdurch wurde es möglich, ein Wachstum in der Materie zu entwickeln.

Bemerkung: Es paßt ins Bild, daß beim letzten Mal das Wort "Explosion" per *Tonbandstimme* als "*falsch*" bezeichnet wurde. Wenn tatsächlich das Universum durch ein relativ kleines Dimensionsloch entstand, ist klar, warum sich die Energieblase bis heute ausdehnt, weil nämlich immer noch weitere Energie in das All hineinfließt und auch neue Sterneninseln und Sonnensysteme entstehen. Diese interdimensionalen Löcher wirken wie energetische Quellen für die Materie.

TAI SHIIN: Du hast dir die Frage selbst beantwortet. Es wird dadurch einiges schlüssiger und du erkennst selbst, was am Anfang nicht schlüssig war und daß Form und Wirklichkeit sich nähern. Durch diesen Vorgang entstehen neue Lebensformen und neue Sonnensysteme, mit neuen Formen der menschlichen Beseelung und neuer Gattungen.

Frage: Die Sonne spielt seit Urzeiten die Rolle einer Quelle für unsere Nahrungsenergie. Ist sie auch eine *Quelle des Wissens*?

TAI SHIIN: Die *Quelle des Wissens* wird dadurch aktiviert, daß ihr über die Sonnenenergien Elemente erhaltet, um eure Bausteine in euren Zellen zu aktivieren. Ohne Sonnenenergie würdet ihr langfristig verkümmern und euer Denken und eure Intelligenz ebenfalls. Durch diese Energieform werden lebenswichtige Chromosome geschaffen und Kernfunktionen erhöht, so daß ihr aufnahmebereit werdet für neues Wissen und die Erkenntnisfähigkeit erhaltet, für neue Aufgaben und Erforschungen eures eigenen Seins und das eurer Umwelt.

Frage: Kann die Sonne uralte Erinnerungen im menschlichen Bewußtsein wecken?

TAI SHIIN: Dies ist nur über gewisse Techniken möglich, wobei es darauf ankommt, ob euer *Schutzpatron* und euer *geistiger Führer* es zulassen. Ihr könnt nicht alleine dieses Wissen anzapfen, sondern könnt es nur schaffen, in Verbindung mit den *Wesenheiten* die euch umgeben. Sie entscheiden, ob ihr schon so weit seid, um neues Wissen anzusehen und zu erkennen. Es ist wichtig, daß eine gewisse Seelenreife vorliegt.

Frage: Kann man die Sonne nutzen, um das eigene Bewußtsein zu steigern?

TAI SHIIN: Die Sonnenenergie ist ein Teil von dem, was benötigt wird, um eure eigene Entwicklung voranschreiten zu lassen. Dazu gehören aber noch viele andere Komponenten, die euch schon bekannt sind. Ein wichtiges Element fehlt noch, weil ihr derzeit noch nicht so weit seid, um euer *Drittes Auge* zu öffnen und die Feinstofflichkeit zu entdecken.

Frage: Haben deshalb so viele Naturvölker auf der Erde die Sonne verehrt, weil sie wußten, daß von der Sonne Intelligenz und Information kommen?

TAI SHIIN: So ist es. Aus diesem Grund war die Sonne immer das zentrale Symbol für das Leben und Weiterentwicklung der Kraft, des Mutes und des Voranschreitens. Diese Uraussagen sind leider im Laufe eurer Entwicklung verlorengegangen - wie vieles andere auch. Ihr wart eine Zeitlang höherentwickelter als ihr es jetzt seid.

Frage: Ist die Sonne eine Art Informationslieferant und Quelle unserer Ideen oder stammen unsere Ideen aus dem Geistigen Reich?

TAI SHIIN: Man muß dies trennen. Es ist schwierig, euch die Funktion der Sonne verständlich zu machen und was ihr als Informationsquelle über euren göttlichen Funken mitbekommt, von seiten der *geistigen Welt*. Euer *innerer Lichtfunke* steht in Verbindung mit eurer Sonne und es ist wichtig, daß diese beiden miteinander in Schwingung bleiben. Der *göttliche Funke* in euch erhält Informationen von seiten eurer Zentralsonne, um wichtige Informationen zu aktivieren. Es ist ein Teil von einem Puzzle. Ihr steht erst am Anfang.

Frage: Was würde mit Menschen passieren, die dieses Sonnensystem verlassen?

TAI SHIIN: Ein Verlassen des Sonnensystems ist derzeit nur in einem begrenzten Umkreis möglich. Ihr seid noch nicht so weit, um euer Sonnensystem verlassen zu können. Beim Verlassen eures Sonnensystems würdet ihr derzeit noch kümmerlich sterben, weil ihr verknüpft seid mit dem Sonnenkern und ihr noch nicht in der Lage seid, diesen Sprung vorzunehmen. Es hängt wieder mit der Feinstofflichkeit bzw. mit eurer Nicht-Feinstofflichkeit zusammen. Sie ist der Bestandteil, weswegen es schwer wird, diesen Schritt zu tun, denn ihr seid verankert und vernabelt mit dieser Energiequelle hier.

Einwand: Es heißt doch, daß Erde und Menschheit ihre Frequenz verändern.

TAI SHIIN: Ihr gleicht euch der Sonne an und nicht umgekehrt! Wenn ihr wüßtet, was für ein hoher potentieller Schwingungsmechanismus dahintersteht... Ihr steht noch am Anfang. Ihr könnt diese Energie noch nicht überschreiten.

Frage: Gibt es auf der Erde Möglichkeiten in eine Parallelwelt einzudringen?

TAI SHIIN: Das ist derzeit nur in eurer Traumwelt möglich, weil ihr erst einmal euren materiellen Körper überwinden müßt.

Frage: Wie ist dann das plötzliche Auftauchen von UFOs zu erklären?

TAI SHIIN: Das hängt mit der Feinstofflichkeit zusammen und damit, daß wir keinerlei Wellen und Energien ausstoßen, die eure Radarsysteme wahrnehmen. Wir arbeiten von einer Ebene aus, die es euch unmöglich macht, unsere Anwesenheit zu erkennen. Das geschieht nur, *wenn wir es wollen* und wenn wir die Erlaubnis von seiten der *höheren Bruderschaft* bekommen, es hier auf Erden durchzuführen. Wir können in einer Zwischenebene leben und uns sowohl feinstofflich als auch grobmateriell sichtbar machen. Dies ist auch notwendig, sonst könnten wir den göttlichen Auftrag hier auf Erden nicht erfüllen, da wir mit euch zusammen eine Entwicklung durchschreiten müssen.

Frage: Die Zerstörung der beiden Türme des WTC in New York, am 11. September 2001, wurde in der Presse mit dem Brand der Bibliothek von Alexandria verglichen. Als damalige Glaubensfanatiker die Bibliothek ansteckten, wurde damit das Ende der Antike markiert. Brach mit dem Jahr 2001 auch für uns eine neue Zeitenwende an?

TAI SHIIN: Die neue Zeitenwende, wie ihr es benennt, ist schon lange angebrochen, was aber bisher von euch nicht wahrnehmbar war. Ihr habt sie nur dadurch erkannt, weil sich eine Erhöhung der Naturkatastrophen hier auf Erden vollzieht, und daß ein Umwälzungsprozeß in Gang gesetzt wurde. Das *Negative* hat sich durch diese Tat sichtbar und seine Eminenz verstärkt deutlich gemacht.

Frage: Welche Eminenz?¹

TAI SHIIN: Seine Eminenz der *Satan*, der hier auf Erden neue Energiequellen erhalten hat.

¹ **Eminenz:** Nach außen kaum in Erscheinung tretende, aber einflußreiche Persönlichkeit (Drahtzieher).

- Frage: Ist die sog. *Harmagedon-Schlacht* ein Krieg der Frequenzen, wobei die *dunkle Macht* versucht, unser menschliches Energiefeld auf niedrigem Niveau zu halten?
- TAI SHIIN: Die *dunkle Welt* versucht diese Energien umzupolen und aufzunehmen. Sie versucht durch ihre Kraft und durch ihre Zersetzung diese Energien zu durchlöchern und abzumildern. Es ist eine neue Form der Vernichtung.
- Bemerkung: Wir wollen nicht hoffen, daß es zu einer Vernichtung kommt!
- TAI SHIIN: Das habe ich damit auch nicht gesagt. Es ist eine *andere* Kriegführung als ihr sie kennt.
- Frage: Inwieweit ändert sich der Lauf der Welt durch unsere Gedanken?
- TAI SHIIN: Wenn ihr bereit wäret, eure Gedankenenergien an die Energien anzuschließen, die durch die göttlichen Strahlungen der Sonne euren Erdenplaneten durchfluten, dann würde es erkennbar, welche Kraft und welche Stärke sich hinter diesen Energien verbirgt, die verknüpft sind mit dem SCHÖPFER. Die Sonnenenergie ist eine abgeschwächte Form der göttlichen Energien.
- Frage: In welchem Zeitabschnitt befinden wir uns derzeit?
- TAI SHIIN: Ihr steht, wenn ich es so sagen darf, an dessen Anfang und habt die Chance und die Möglichkeit, das *Dunkle* zu besiegen, wenn ihr es wollt. Wenn die menschlichen Seelen aufstehen und sich bereit erklären gegen das *Böse* anzukämpfen und sich für das Positive und für das Leben entscheiden, das Vitale, und dafür, was für diesen Planeten ansteht, dann seid ihr nicht allein und das ist eine große Chance.
- Teilnehmer: Die Zeit ist fortgeschritten. Leider müssen wir die Sitzung beenden. Wir bedanken uns für Deine Worte und freuen uns auf den nächsten Abend mit dir.
- TAI SHIIN: Ich beende meine Ausführungen und gebe an EUPHENIUS ab, der euch noch etwas mitteilen möchte.

Gott zum Gruß und im Frieden aller!

TAI SHIIN

- EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier meldet sich nochmals EUPHENIUS.
Ich verabschiede mich ebenfalls mit meinem TEAM. Es ist wichtig, daß ihr euch eurer Aufgabe und auch eurer Verantwortung bewußt seid, um diesen Kreis weiter in das *Licht* zu führen. Die nächste Sitzung ist eine *Prüfung*, der auch wir unterliegen und der auch wir mit großer Spannung entgegensehen. Wir wünschen, daß es euch gelingt, das *Licht* so scheinen zu lassen, daß es möglich wird, daß sich die angekündigte hohe Wesenheit hier melden kann und daß die Schwingungen energetisch so hoch sind, daß Botschaften und Antworten fließen können. Bis zum nächsten Sitzungsabend.

In der LIEBE GOTTES
EUPHENIUS und das TEAM.

- EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Wir grüßen euch recht herzlich in inniger Verbundenheit mit euren Seelen. Unsere GÄSTE sind anwesend und werden diesen Sitzungsabend mit uns gemeinsam hier verbringen. Wir sind gespannt, wie der weitere Sitzungsabend verläuft und was an Informationen, Anforderungen und Zielen von seiten des *höheren Lichtwesens* an euch und uns geäußert und gewünscht wird. Wir beginnen mit dem schriftlichen Teil. Anschließend werde ich mich noch einmal kurz melden.
- LUKAS: Gott zum Gruß! Ich begrüße euch sehr herzlich und freue mich über eure innere Einstellung, die sich in euren Auren widerspiegelt. Auch uns ist damit geholfen, da wir ein Teil von euch sind und auch unsere Aufgabenstellung bekommen haben und damit eine bestimmte Zielsetzung verfolgen, die uns aus höheren Lebensebenen zugestellt worden ist. Ihr müßt den heutigen Abend nicht mit einer Prüfung vergleichen, wie ihr sie kennt. Es ist *völlig anders*. Auf der irdischen Ebene wird euer Verstand geprüft und *nicht* die Seele. Hier bei uns wird eure Seele, d. h. eure *innere Einstellung* geprüft, die sich in der *Aura* eurer feinstofflichen Körper widerspiegelt. Ihr könnt euch dadurch nicht verstellen und braucht auch nichts auswendig zu lernen. Wir sind eure Führer, die dafür sorgen, daß eure innere Stabilität gesteigert wird, auch durch die Erfolge hier im Kreis. Diese Stabilität fließt mit in das gesamte Weltgefüge ein.
- Frage: Das letzte Mal war folgende *Tonbandstimme* im Protokoll hörbar: "Irgend etwas stimmt da nicht. - Nachfragen, bald. - Das war falsch!" Was stimmte nicht?
- SETUN: Es muß "*bereitstellen*" heißen, anstatt "benötigen", dann stimmt der Satz. Sonst ist alles in Ordnung.
- Frage: Hatten unsere Astronauten Kontakte zu beseelten Planeten unseres Sonnensystems?
- SETUN: Nein, das kann ich hier klar sagen, da eure Flugkörper nicht in der Lage sind, Planeten mit Beseelungen, die für euch sichtbar sind, zu besuchen. Doch das wird sich ändern, wenn der Stolz der irdischen Führer und ihre ablehnende Haltung uns gegenüber einmal gebrochen sein wird. Diese Haltung wird sich ändern *müssen*. Der Umschwung wird *von innen* kommen, nicht von außen. – (An das Medium gewandt:) So locker solltest du immer schreiben, mein Freund!
- Frage: Hattet ihr *Santiner* Kontakte zu irdischen Raumfahrten?
- SETUN: Das war nicht nur einmal der Fall. Es ist zu Kontakten gekommen und das häufig auf den Flugbahnen in unmittelbarer Erdnähe. Auch eure Versuche, den Mond zu erreichen, wurden einige Male von uns begleitet, *sichtbar* begleitet, nicht etwa feinstofflich. Es ist traurig für euch, daß eure Führer in Politik, Religion und Wirtschaft sich so sehr davor fürchten, ihre Machtpositionen zu verlieren.
- Frage: Wart ihr anwesend, als der erste Mensch den Mond betrat?
- SETUN: Wir haben die *Mission Apollo 13* begleitet. Es war ein sehr schwieriges Unternehmen von eurer Seite. Bei den Mondflügen ist es zu solchen Kontakten gekommen, die eigentlich keinen anderen Schluß mehr zuließen.
- Frage: Gibt es in unserem Sonnensystem Planeten, die beseelt sind?
- SETUN: Es gibt auch in eurem Sonnensystem Planeten mit Leben. Dieses Leben werdet ihr zum Teil noch nachweisen. Außerdem gibt es verlassene Stationen von einer *anderen Rasse* aus den Tiefen des Alls, die *weit vor* der jetzigen irdischen Kultur die Erde besuchte. Es gab schon einmal eine spirituell, wesentlich weiter entwickelte Menschenrasse auf dieser Erde. Diese Rasse hat sich, als die Zeit dafür reif war, zu anderen Wohnungen im All des

HERRN aufgemacht, als sie eine andere Aufgabe zugewiesen bekam. Das Wissen darum ist interessant, bringt euch aber nicht weiter.

Frage: Gab es in der Frühzeit Riesen und Zyklopen auf der Erde?

SETUN: Nicht jede Sage und nicht jedes Märchen ist wahr. Ich möchte es einmal so ausdrücken: Kein menschlicher Geist kann etwas ausdenken, was es nicht irgendwo in ähnlicher Form gibt. Häufig handelt es sich um Reflexionen aus dem gewaltigen Bewußtseinsreservoir der Seele. Hinzu kommt noch ein gewisses Ausschmücken und Überzeichnen von Vorgängen. Diese Eigenart ist für eure Rasse auf Erden typisch. Leider wird bei euch immer etwas hinzugefügt oder weggelassen und das bringt die völlig unnötigen Verfälschungen der Wahrheit. Es ist ein törichtes Verhalten eurerseits. Jeder Mensch sollte sich prüfen und niemals etwas hinzufügen oder weglassen, wozu er nicht autorisiert worden ist. Ich möchte mich nun verabschieden.

Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!

SETUN

(Für den Geistlehrer LUKAS wurde der Schreibstift nochmals angesetzt)

LUKAS: Nein, ich möchte jetzt nicht mehr schreiben, um unseren hohen GAST nicht warten zu lassen. Bitte habt Verständnis.

In LIEBE, LUKAS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Bevor sich unser GAST über dieses Medium meldet, möchten wir darum bitten, daß ihr den Sitzungsraum *lüftet* und eine *kurze Meditation* durchführt, so daß die Möglichkeit besteht, daß sich diese Wesenheit schwingungsmäßig diesem Medium und euren Schwingungen angleichen kann.

(Kurze Pause)

Teilnehmer: Gott zum Gruß, SETHAN! Herzlich willkommen in unserer Runde. Wir hoffen, daß wir mit Hilfe unserer Freunde die nötige Schwingungsgrundlage für dich schaffen konnten.

SETHAN: Gott zum Gruß, ihr Seelenkinder GOTTES! - Hier spricht SETHAN.

Einige eurer Seelenbrüder kennen mich von der *Kreisarbeit in Berlin*, in der ich mit anderen *Lichtwesen* tätig sein durfte. Eure Seelenlichter erheben sich und sind auf der Suche nach der wahren Existenz eures Seins. Euer menschlicher Verstand blockiert häufig diese Weiterentwicklung eurer Seelen. Ihr kennt die Gesetze und wißt, wo ihr an eurer Menschlichkeit noch arbeiten müßt. Vergeßt nicht, daß alles und jedes, was ihr hier auf diesem Erdenplaneten vollbringt, irgendwo seinen Niederschlag findet.

Ich bin ein *Lichtbote*, der im Auftrag GOTTES hier mit euch und euren Engelwesen arbeiten und euch auf die nächste Wegstrecke begleiten soll. Wir alle sind hier, um euch die wahre Existenz einer *anderen Welt*, und zwar die der wahren *göttlichen Welt*, nahe zu bringen. Wir alle müssen versuchen, den Weg für die Seelen zu ebnen, die bereit sind, denselben Weg zu gehen. Ich werde zur Unterstützung in Abständen anwesend sein, um diese Arbeit, die ihr hier leistet, mit Informationen zu erweitern. Meine Aufgabe ist es, diesen Kreis *zu stärken* und die Qualität der Durchgaben zu erhöhen. Das setzt voraus, daß jeder hier gewillt ist, seine Aufgaben zu erfüllen. Wir werden dies im einzelnen noch besprechen. Stellt zunächst einmal Fragen, die für euch wichtig sind, um eine Zusammenarbeit mit mir und eurem TEAM voranschreiten zu lassen.

Bemerkung: Ein *Lichtbote* namens SETHAN aus dem "Medialen Friedenskreis" Berlin ist uns nicht bekannt.

SETHAN: Ich war ein TEAM-Mitglied dieser Gruppierung in Berlin, die schwerpunktmäßig mit diesem damaligen Kreis gearbeitet hat. Die Formation der damaligen *Lichtboten*, die jetzt aufgestiegen sind, verteilen sich über diesen Planeten, um auch Arbeiten in einzelnen Kreisen durchführen zu können. Es gibt viele Namen von *Lichtwesen*, die in Berlin nicht erwähnt wurden und die ihre Tätigkeit nicht nach außen, sondern in einer *beratenden Funktion* wahrgenommen hatten. Auch hier, in eurem TEAM, sind noch *Wesenheiten* anwesend, die bislang noch nicht namentlich oder mündlich oder schriftlich in Erscheinung getreten sind.

Frage: Du sprachst davon, daß jeder von uns gewillt sein muß, seine Aufgaben zu erfüllen. Wie ist das gemeint?

SETHAN: Zu den Aufgaben, die aus göttlicher Sicht gemeint sind, gehört zunächst einmal, daß ihr erkennt, daß eure Seelen so weit herangewachsen und gereift sind, um hier eine positive, göttliche Arbeit leisten zu können. Ihr steht am Anfang einer neuen Wegstrecke und seid zuvor schon eine weite Wegstrecke gegangen, auf unterschiedlichen Ebenen und Wegen. Ihr habt über diese verschiedenen Wege auch unterschiedliche Erfahrungen gemacht, um die Existenz von unsichtbaren Wesenheiten für jeden einzelnen bewußt und begreiflich zu machen. Die Existenz von geistigen Wesenheiten und die Existenz eines Geistigen Reiches werden von euch nicht mehr in Frage gestellt. Jeder einzelne hat durch seinen persönlichen Weg die Existenz der Göttlichkeit spüren können. Hinderlich ist nur noch eure Menschlichkeit, d. h. euer Verstand, denn ihr setzt das Göttliche *in euch* noch nicht nach außen um. Ihr seid noch immer am verurteilen und am beurteilen. Ihr kritisiert andere, anstatt bei euch selber zu bleiben. Dieses sind Hindernisse, die eure seelischen Entwicklungen blockieren.

Ich bin eine Brücke zwischen dem Geistigen Reich und eurem irdischen Leben und möchte versuchen, eure Eigenentwicklung zu fördern, damit ihr hier euren Aufgaben gerecht werden könnt. Wichtig ist die Erkenntnis, daß Fehler bei jedem einzelnen vorliegen und die einer Menschlichkeit unterliegen. Eure Gedanken sind nicht immer in göttlicher Reinheit. Überprüft euer eigenes gedankliches Tun! Deswegen blockiert ihr in euren medialen Fähigkeiten. Die Menschheit dieses Erdenplaneten wäre schon wesentlich weiter, wenn sie sich nicht von der äußeren Welt so stark ablenken lassen würde anstatt darauf zu hören, was ihr die *inneren Stimmen* sagen. Weswegen ist das so? Es hängt damit zusammen, daß ihr nicht erkennt, daß Innen und Außen ein Gefüge darstellt. Ihr müßt erkennen, daß alles miteinander in Verbindung steht. Wenn jeder einzelne klar und herzensrein wäre, würde es Kriege, Zerstörungen und Tod in diesem Übermaß, das *nicht* vorprogrammiert ist, nicht geben. Kriege wurden zum großen Teil durch menschliches Denken und Handeln erschaffen.

Wir appellieren an eure guten Gefühle und an eure reinen Gedanken, um *Licht* in diese dunklen Zeiten zu senden. Doch wer macht dies *regelmäßig* und in dieser Konsequenz? Auch ihr hier schludert mit diesen Gegebenheiten! Ihr wißt, daß auch ihr ebenfalls der Menschlichkeit unterliegt. Wichtig ist, daß sich eure Gedanken auch an uns, an die Boten GOTTES richten, um negative Gefühle und Gedanken von euch zu wenden. Dadurch erhöht sich eure Schwingungsenergie und für uns ist es leichter, reine und klare Durchgaben zu geben. Es ist dann nicht mehr notwendig, euch schon lange Zeit *vor* den Sitzungen zu umgeben, um diese Schwingungen auszugleichen. Eure Feinstofflichkeit und auch die Sensibilität würden sich erhöhen und die *Materialisationsfähigkeit* bei unserer Freundin hier, würde von heute auf morgen sichtbar und Früchte tragen. Wir unterstützen alles, was ihr in göttlicher Hinsicht tut und versuchen, dieses zu verstärken und zu unterstützen.

Frage: Liegt der Schlüssel in der täglichen Meditation?

- SETHAN: *Nein*, das wäre zu einfach. Es beginnt damit, daß ihr morgens den ersten Gedanken an die Göttlichkeit richtet und Schutz erbittet, für das, was euch an diesem Tag widerfährt. Wichtig ist, daß ihr die Verankerung zu eurem eigenen Herzen, zu eurer eigenen Seele und zu eurem *Gottesfunken* nicht verliert. Wie häufig seid ihr aus der Mitte eures Seins und schnell innerlich zerrüttet, wenn Gewalt, Ängste und Unsicherheit euch begegnen. Ihr findet eure eigene Kraft nur dann, wenn ihr den Glauben an GOTT, an euch selbst und an all die *anderen*, die euch umgeben, nicht verliert, sondern euch in dem Bewußtsein stärkt, daß ihr in der Lage seid, die Göttlichkeit *auch nach außen zu senden*. Ihr seid geprägt durch ein Muster, das durch eure Geschichte aufdoktriniert wurde. Aber ihr seid auch ein Teil des göttlichen Wesens, das euch mit der geistigen Welt verankert. Diese Zwiespältigkeit bringt euch immer wieder in Schwingungsnot und in eine innerliche Zerrissenheit. Beginnt damit, daß ihr *verstärkt* an das Göttliche in euch denkt und an das Selbstverständnis, daß ihr in der Lage seid, eure eigenen inneren KRÄFTE zu wecken.
- Teilnehmer: In einem früheren Thema hatten wir schon einmal darüber gesprochen. Trotzdem ist es so, daß in der täglichen Konfrontation mit anderen Menschen, vor allen Dingen mit denen, die scheinbar nichts anderes können als andere zu ärgern, es sehr schwer ist, diese Belehrungen umzusetzen.
- SETHAN: Ihr müßt erkennen, daß ihr keinen Menschen verändern könnt. Neutralisiere deine Gedanken gegenüber dem, der Böses will oder dir unangenehm entgegentritt. Kontaktiere die göttlichen Energien, die in Sekunden fließen, so daß du geschützt wirst von diesen Energien, um aus deinem eigenen Schwingungsfeld nicht heraustreten zu müssen. Ihr befindet euch in einem energetischen Umfeld, das immer wieder versucht, eure göttlichen Energien *umzupolen* oder *abzusaugen*. Aus diesem Grund erfolgen Krankheiten, Frust und Unlust und worin insbesondere die Ursachen von psychischen Erschöpfungszuständen und Erkrankungsbilder zu suchen sind.
- Frage: Könntest du uns mal ein Beispiel für das Neutralisieren von Gedanken geben?
- SETHAN: Wenn ein Arbeitskollege dich negativ zu beeinflussen versucht, in dem er über andere negativ redet, dann versuche nicht ihm entgegenzuhalten, was der andere Mensch an positiven Eigenschaften besitzt und nach außen sendet, sondern beginne damit, daß du diese Worte, die dir entgegengebracht werden, durch einen Gegengedanken neutralisierst, indem du sagst, dieses ist *deine* Wahrnehmung und *deine* Formulierung für dein *eigenes* Ich. Es nützt nichts, wenn du den Gegenpart für den Menschen übernimmst den es betrifft. Akzeptiere die Worte, aber nimm sie *nicht* als Energiefluß in dir auf. Durch eine *Neutralität* gibst du *Lichtenergie* an dieses menschliche Wesen ab, wobei diese *Lichtenergie* versucht, die *dunklen Energien* aufzulösen. Durch dein neutrales Gedankengut gibst du diesem Menschen neue Energien, so daß dieser dann, durch den inspirativen Einfluß der ihn umgebenden *Wesenheiten*, Möglichkeiten erhält, eine andere Denkstruktur zu bekommen.
- Frage: Es soll in *Indien* spirituelle Lehrer geben, die solches ihren Schülern vorleben. Menschen aus der westlichen Hemisphäre gehen dorthin, leben eine Weile mit den Lehrern und schauen sich an, wie diese die irdischen Probleme meistern. Durch die praktische Anleitung beflügelt, versuchen die Besucher dann das Gelernte in ihrem eigenen Umfeld anzuwenden. Seht ihr das als einen praktikablen Weg an?
- SETHAN: Es ist ein Weg, um überhaupt ein Gefühl zu bekommen, für das, was Menschlichkeit und göttliche Energie *bedeuten*. Es ist ein Heraustreten aus euren Energiefeldern in eine ganz andere Schwingungsenergie. Leider werden die Seelen häufig innerlich zerrüttet, wenn sie wieder in eure westliche Schwingungsenergie eintreten. Der Schutz, den sie vor Ort hatten, ist hier nicht mehr vorhanden. Sie sind nicht mehr von menschlichen Wesen umgeben, die ihnen mit LIEBE, Güte und göttlicher Demut begegnen. Hier prallen der Alltag und die Alltagsorgen wieder auf sie ein. Sie können ihren Schutz nur eine gewisse Weile aufrechterhalten und verlieren dann den Kontakt zu den Schwingungen, die sie durch diese Men-

schen erhalten haben. Der innere Aufbau ist meistens nicht so stabil, um das auffangen zu können, was sie auffangen möchten.

Frage: Ich wollte das letzte Mal eine Frage zu angeblichen außerirdischen Kontakten in der *Schweiz* formulieren. Schon beim Aufschreiben der Frage hatte ich das Gefühl, daß ich diese Frage komplett streichen sollte. Vorhin sagtest du, daß man nicht bewerten sollte. Gehört dazu auch, daß man solche Fragen nicht stellt?

SETHAN: Das ist der erste Schritt in die richtige Richtung, daß dein Gedankengut in die andere Bahn gelenkt wird. Denn damit gäbst du dieser Gruppe den Auftrag zu überprüfen, ob in dieser Hinsicht woanders ebenfalls gearbeitet wird. Es ist nicht deine Aufgabe, sondern obliegt anderen, die das zu beurteilen und zu fördern haben. Beachte dies und du wirst erkennen, daß viele Fragen, die du hast, sich im Winde auflösen.

Bemerkung: Jeder arbeitet in eigener Verantwortung.

SETHAN: So ist es. Wir werden immer bemüht sein, im Rahmen dessen, was uns hier möglich ist, insbesondere, was uns das Medium zur Verfügung stellt, eure Fragen würdevoll, rein und in göttlicher Sicht zu beantworten.

Frage: Könntest du zum Schluß der Sitzung noch einmal zusammenfassen, wie wir eine solide Arbeitsgrundlage für dich schaffen, stärken und stabilisieren können?

SETHAN: Für mich wäre es eine gute Basis, wenn ihr versuchen würdet, *wenigstens* an dem Tag, an dem die Sitzung ist, eure Gedanken *rein zu halten* von allem Negativen. Dadurch würde hier eine erhöhte Schwingung existieren, um meiner Anwesenheit einen besseren Start geben zu können. Heute wurde es nur dadurch ermöglicht, daß *sehr viele* höhergestellte Wesenheiten hier sind, um den energetischen Ausgleich zu gewährleisten. Mein Ziel ist es, daß ihr in die Lage kommt, ohne solchen äußeren Aufwand mich hier empfangen zu können.

Wir beginnen an diesem Sitzungstag damit, daß ihr versucht, eure Gedanken im Zaum zu halten und für euch *überprüfbar* zu machen. Das ist schwierig, ich weiß das, weil ihr Menschen Wesen seid, die über Gedanken sehr viel kommunizieren, ohne daß der andere etwas davon mitbekommt. Es ist die sogenannte "stille Post", die hier auf eurem Erdenplaneten große Macht besitzt, insbesondere in zerstörerischer Hinsicht. Es sind energetische *Lichtquellen*, die nicht sichtbar und spürbar sind. Ich würde mir wünschen, daß es euch gelingt, eure Gedanken an den Sitzungstagen *verstärkt zu kontrollieren* und in eine positive Richtung zu lenken. Dies würde ausreichen und mir möglich machen, mich hier über dieses Medium melden zu können. Meine nächste Ankunft in dieser Runde wird über EUPHENIUS bekanntgegeben. Wir schließen jetzt diese Sitzung, und ich gebe an EUPHENIUS weiter. Bis zum nächsten Mal.

In göttlicher Verbundenheit

SETHAN

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Wir hoffen, daß es uns gelingt, gemeinsam so eine *Lichtebene* zu schaffen, daß es möglich ist, diese hohe Wesenheit hier bei uns in dieser Gruppe oft begrüßen zu können. Wir wissen, daß eure Gedanken Selbstläufer sind, die kaum zu bändigen sind. Es ist eine schwierige Aufgabe, die wir mit euch zusammen versuchen zu meistern. - Wir beenden diese Sitzung in göttlicher LIEBE und in inniger Verbundenheit mit euch und grüßen euch aus einem anderen, fernen *Land*, das durch ein Gedankenband mit euch verbunden ist.

EUPHENIUS und das TEAM

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung. Wir sind im Namen GOTTES hier vertreten, um mit euch zusammen diese Sitzung durchführen zu können. Stellt euch zunächst darauf ein, daß es noch einige Zeit dauern wird, bis sich das *höhere Geistwesen* hier wieder meldet. Wir weisen darauf hin, um euch Zeit zu geben, so daß ihr euch auf diese Sitzung genügend vorbereiten könnt. Wir werden euch am Ende der Sitzung den Termin mitteilen. Wir beginnen jetzt mit dem Schreiben. Ich werde mich anschließend melden.

LUKAS: Gott zum Gruß! Auch ich möchte mich hier melden und einen lehrreichen Abend wünschen. Wir wissen, daß wieder eine Vielzahl von Fragen vorliegt, die wir nun bearbeiten wollen. SETUN ist nicht anwesend. Wir erwarten ihn aber im Laufe der Sitzung. Ich werde so lange diesen Teil übernehmen und gegebenenfalls per Gedankenbrücke bei SETUN nachfragen.

Frage: Handelt es sich bei den ägyptischen Göttern um Mythen, Menschen oder um außerirdische Wesen?

LUKAS: Teils, teils. Es waren zum Teil menschliche Wesen, d. h. auf Erden geboren, jedoch gab es zu dieser Zeit auch höherstehende Wesen *nicht irdischen Ursprungs*, die die Erde besuchten. Einige von diesen Wesen lebten eine lange Zeit mit den Ägyptern zusammen und halfen, einige der Naturgesetze den damaligen Menschen auf Erden nahe zu bringen und zu erklären. Es war die Zeit der Wissensübermittlung, die es schon häufig gegeben hat, auch bei den Kulturen, die lange vor den alten Ägyptern auf dieser Erde existierten.

Frage: Wurden die Pyramiden von Außerirdischen gebaut?

LUKAS: Nein, nicht von Außerirdischen, jedoch mit außerirdischer Hilfe. Es gibt Naturgesetze, die es ermöglichten, die schweren Gesteinsblöcke zu heben. Damals wurde mit verschiedenen Tonfolgen experimentiert, die eine gewisse Schwerkraftaufhebung ermöglichen. Das Wissen darüber wurde an die damaligen Priester weitergegeben und diese setzten dieses Wissen ein. Außerdem war es möglich, durch Überfliegen der Steine mit Raumschiffen das Gefüge der Felsen so zu verändern, *daß sie leichter wurden*. Die Steine wurden von der Strahlung der Schiffe beeinflusst und wurden dadurch leichter. Über die Jahrhunderte hinweg verlor sich diese Eigenschaft wieder, so daß diese Steine heute wieder ihre normale Schwere besitzen. Es gibt allerdings die Möglichkeit, mit empfindlichen Meßgeräten auch heute noch die magnetische Reststrahlung der Steine nachzuweisen.

Bemerkung: Früher sangen die Fischer ein bestimmtes Mantra, um schwere Netze leichter einholen zu können.

(TB: Richtig.)

LUKAS: So ist es. Es ist ein Relikt aus dieser Zeit, ein Überbleibsel sozusagen, was aber nicht mit dem damaligen Wissen vergleichbar ist. Die außerirdische Technologie und das Wissen um die Naturgesetze ermöglichten die Bauwerke der Pyramiden auf der ganzen Welt. Einige davon, besonders die kleineren, wurden aber nach irdischen Maßstäben nachgebaut, d. h. mit Muskelkraft und Willen. Die Cheopspyramide und einige andere der Pyramiden sind jedoch Ausnahmen, die in diese Zeit fallen, von der ich berichtete.

Frage: Sind die *Santiner* die einzigen Wesen, die von GOTT den Auftrag erhielten, uns hier auf Erden zu begleiten und zu beschützen?

(TB: Nein.)

LUKAS: Ja, das ist richtig. Es gibt im All noch andere lebensfähige Planeten, die eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie euer Stern, doch nirgends ist ein derartig niedriger Stand der geis-

tigen Entwicklung zu verzeichnen. Diese anderen Planeten, die sich in fernen Sonnensystemen befinden, werden von den *Santinern* nicht betreut. Dort sind andere höhere Wesenheiten damit beauftragt. Die *Santiner* sind für diese Erde zuständig und das wird so lange dauern, bis die gesamte Menschheit dieses Planeten ihren nächsten Evolutionsschritt getan hat, das heißt, den SCHÖPFER anerkennt, die Reinkarnation begreift und um das Leben nach dem Tod weiß. Zuvor wird es noch *eine harte Zeit geben*, die einen schweren Lernprozeß darstellt. Schwer in so fern, weil viel Leid unnötig ist, das ihr euch *selber* auferlegt, ohne daß GOTT, der HERR, dies will. Doch es ist gut so, denn schließlich ist die Erde ein *Läuterungsplanet* und eine Schule für schwer erziehbare Kinder.

Frage: Wenn wir die Tonfolgen von denen du sprachst wiederfinden würden, wären wir dann in der Lage die Materie zu verändern?

LUKAS: Es sind Schwingungen, die zusammen eine Möglichkeit bieten, kurzzeitig eine gewisse Feinstofflichkeit zu ermöglichen. Dies ist aber nur kurzfristig der Fall und wirkt nur so lange, wie die Tonfolgen erklingen. Die Materie wird dadurch nicht verändert, sondern besitzt auch danach ihre Festigkeit. Es ist *Magie*, obwohl dieses Wort nicht paßt, weil es bei euch auf Erden keinen guten Klang mehr besitzt. Doch leider besitzt ihr keine andere Vokabel dafür.

Frage: Welche Aufgabe hat der Mond für unsere Erde bzw. für unser aller Leben?

LUKAS: Nun, die Erde könnte theoretisch auch ohne den Mond existieren und trotzdem wäre Leben auf ihr möglich. Die Einwirkungen des Mondes auf eure Weltmeere ist bekannt. Es gibt natürlich auch noch andere Verbindungen, wenn man z. B. die Astrologie betrachtet. Jedoch ist diese Verbindung nicht zwingend nötig, so daß ein belebter Planet nicht unbedingt einen Mond besitzen muß.

Frage: Herrscht nur auf unserem Planeten die Dualität vor?

LUKAS: Nein, die Dualität ist ein Naturgesetz. Die Dualität der Seele, d. h. ihr männlicher und weiblicher Teil, sind auch auf anderen Planeten vorhanden. Nehmen wir die *Santiner*, diese haben bereits hinter sich, was euch noch bevorsteht. Sie konnten sich mit ihrem Seelenpartner so weit verbinden, daß beide, der männliche Teil und der weibliche Teil zusammen in einer Inkarnation wirken können. Es ist auch möglich, daß ein Teil vom Geistigen Reich aus intensiv mitwirkt oder aber beide Teile sind vereint und leben gemeinsam ein materielles, feinstoffliches Leben. Der irdische Mensch dagegen bevorzugt die *Trennung*. Und das ist euer Problem! Ihr trennt - und *nicht* GOTT! Ihr teilt in gut und böse ein. Gott tut das nicht. Ihr bewertet und ur-teilt. Das "UR" wird durch euch geteilt. Denkt einmal darüber nach! Jeder von euch auf dieser Welt praktiziert dies im Großen oder im Kleinen. Ich möchte nun enden. Es hat mich gefreut, hier schreiben zu können und ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Gott zum Gruß!

LUKAS

Anmerkung: Der nachfolgende mündliche Teil der Sitzung behandelte ein *anderes Thema*, das später veröffentlicht wird.

- LUKAS: Gott zum Gruß, liebe Freunde! Auch ich und mein TEAM begrüßen euch sehr herzlich. Wir freuen uns, wieder für die Erkenntnis einer *anderen Welt* bei euch, für eure Erde und ihren Bewohnern, arbeiten zu können und bitten um eure Fragestellung.
- Teilnehmer: Wir fragten das letzte Mal, ob die *Santiner* die einzigen Lebewesen sind, die von GOTT den Auftrag erhielten, uns auf Erden zu begleiten und zu beschützen. Eure Antwort war "ja". Die Tonbandstimme sagte "nein".
- LUKAS: Diese Frage wurde *nicht vollständig* beantwortet. Wir hätten die Korrektur auch sofort durchführen können, doch das hätte so ausgesehen, als wenn sich das Medium selbst korrigiert. Es ist besser, daß auf dem *Tonband* ein Hinweis durchkam, dann ist dieser Einwand nicht so leicht.
Es verhält sich so, daß die *Santiner* bei euch immer nur mit der Menschheit von dem Planeten *Metharia* gleichgesetzt werden. Das stimmt nur zum Teil. Sie gehören dazu, doch sie sind *nicht allein*. Die Menschheit von *Metharia* nennt sich anders. Das ist aber für euch nicht wichtig. Insgesamt sind *mehrere*, ihr würdet sagen "*Zivilisationen*", an der Befreiung und Belehrung der Erde beteiligt. Diese Völker oder Rassen haben nicht alle den gleichen Stand in der geistigen und technischen Entwicklung, obwohl sie euch alle um viele tausend Jahre voraus sind. Die Menschen von *Metharia* haben einen geistigen und technischen Stand erreicht, den man als *Endziel* auf der materiellen Ebene bezeichnen könnte. Die Antwort hätte lauten müssen, daß zwar die Menschen des *Metharia-Sterns* beteiligt sind, aber viele andere Rassen ebenfalls. Insgesamt sind es etwa *20 verschiedene Sternenvölker*, die im Erdenplan mitwirken, den Schutz bereitstellen und eure Erde hin und wieder besuchen.
- Frage: Du sprachst von unterschiedlichen Rassen. Auch auf der Erde gibt es unterschiedliche Rassen. Könnte dies seinen Sinn darin haben, Toleranz aufzubauen, um fremde Sternenvölker aus dem All friedlich begrüßen zu können?
- LUKAS: Ja, das ist es. Weshalb sollten euch Außerirdische offiziell besuchen kommen, wenn ihr schon mit euren irdischen Rassen solche Probleme habt und euch gegenseitig verfolgt und vernichtet? Wie meinst du würde das irdische Empfangskomitee aussehen, das die außerirdischen Sternenbrüder begrüßen würde? Ich denke, ich brauche eure Dienste und Instanzen nicht aufzählen. Ja, liebe Freundin, du hast es genau beschrieben. So ist es. Ihr müßt zunächst einmal mit euch selber klarkommen und die Unterschiedlichkeit in den eigenen Reihen akzeptieren lernen, bevor ihr mit Menschen kontaktiert werdet, die vielleicht eine bläuliche Haut und eine weiße Haarfarbe besitzen, die sie aufgrund der Strahlung ihrer Sonne erhielten oder die große Köpfe besitzen, große Augen und eine völlig andere Augenfarbe. Von der Vielzahl anderer Lebensformen, die nicht human sind, will ich erst gar nicht reden. Es gibt für euch noch viel zu tun und zu lernen.
Sollte es jedoch zu einem Ereignis kommen, daß der Bestand des Planeten Erde gefährdet ist, dann würde eingegriffen werden und ihr würdet konfrontiert mit einer Andersartigkeit, die ihr euch überhaupt nicht vorstellen könnt. Das heißt aber nicht und niemals, daß dieser Eingriff in kriegerischer Absicht geschieht, wie das vielfach vermutet wird. Alles geschieht im Sinne unseres HERRN, der auch euer HERR ist - der HERR über Leben und Tod.
- Bemerkung: Damit ist die oft gestellte Frage, warum die *Santiner* nicht offiziell landen und nicht häufiger gesehen werden, beantwortet. Derzeit könnten die meisten Menschen der Erde mit dieser Andersartigkeit gar nicht umgehen.

(TB: Das ist richtig!)
- LUKAS: Ja, so ist es. Die Raumschiffe werden gesehen, aber nicht von allen Menschen und auch nicht zur gleichen Zeit. Du kannst davon ausgehen, daß diejenigen, welche die Schiffe oder auch nur ein Schiff gesehen haben und vielleicht sogar einen persönlichen Kontakt hatten,

völlig andere Menschen geworden sind, anders in ihrer Einstellung zu sich selbst und zum Leben insgesamt.

Frage: In einem Bericht heißt es, daß NASA-Wissenschaftler vermuten, daß das Innere des Mondes mit einer elastischen, schlammartigen Flüssigkeit gefüllt sein könnte. Die Vermutung stützt sich auf Untersuchungen des Mondes mit Lasern. Haben die Wissenschaftler recht?

LUKAS: Der Mond hat in der Tat einen völlig anderen inneren Aufbau als die Erde. Die Oberfläche des Mondes schwingt stark nach, wenn sie von großen Massen aus dem All getroffen wird, vergleichbar mit einem gespannten Fell über einer Trommel. Der Mond ist zum großen Teil eine hohle Welt, in deren inneren Struktur Stationen eingebaut wurden, die allerdings verlassen sind. Diese, unter der Mondoberfläche liegenden Stationen, werden noch entdeckt werden – zweifelsfrei.

(Wechsel im Schriftbild)

SETUN: Es sind Stationen von uns, die vor langer Zeit aufgegeben wurden. - Ich begrüße euch herzlich. Hier schreibt SETUN. Ich bin im Hintergrund, weil LUKAS erheblich besser, d. h. schneller schreibt als ich. Ich melde mich aber gerne, wenn ihr es wünscht.

LUKAS: Na, also! Es geht doch! – Mein Medium hatte angenommen, daß SETUN gar nicht anwesend sei. Das Gegenteil mußten wir ihm beweisen. Bitte die nächste und letzte Frage, da wir die Medien wechseln möchten.

Frage: Entwickelt sich unsere geistige Reife parallel zur technologischen Reife und müssen wir dazu in Vorleistung gehen, bevor entsprechende Inspirationen eurerseits erfolgen können?

(TB: Natürlich!)

LUKAS: Ihr erhaltet Inspirationen, wenn große Prüfungen anstehen. Das Ergebnis der Prüfungen ist eure, wie du sagtest, "Vorleistung" für weitere Inspirationen. Ein Mensch kann viel versprechen, doch wenn es darauf ankommt, wird häufig gekniffen. Daher muß der wahre Charakter von göttlicher Seite abgeprüft werden. Das heißt, ihr werdet mit Situationen konfrontiert, in denen ihr zeigen müßt, wie eure innere Einstellung wirklich ist. Die Reaktion eurerseits ist nicht vorhersehbar, da ihr Menschen mit einem freien Willen ausgestattet seid. So gesehen ist es auch für das Geistige Reich immer wieder spannend zu erleben, wie ihr euch entwickelt habt. Derzeit läuft wieder eine harte Prüfung für euch, die noch lange Zeit nach eurer Zeitrechnung anhalten wird, nämlich mehrere Jahre. Erst dann wird deutlich werden, ob ihr bereit und in der Lage seid, den nächsten evolutionären Schritt zu tun. Es hat mich gefreut, hier schreiben zu dürfen und verabschiede mich herzlich.

Gott zum Gruß!

LUKAS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.
Ich grüße euch und melde mich zum mündlichen Teil. Bitte stellt nun eure Fragen:

Frage: Etwa Mitte Mai 2003 soll ein fremder Planet in unser Sonnensystem eintreten, mit verheerenden Auswirkungen auf unsere Erde. Der Himmelskörper, der etwa viermal so groß wie die Erde ist, soll von Astronomen gesichtet worden sein. Welche Informationen könnt ihr uns dazu geben?

EUPHENIUS: Diese Voraussicht, die hier getätigt wurde, wird von uns *verneint* und wird nicht zutreffen. Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, daß eure Erde nicht durch andere Planeten oder

feindliche Übergriffe von außen vernichtet wird. Wenn eine Vernichtung erfolgen würde, dann höchstens durch euer Verhalten. Der fremde Planet wird nicht die Bahn beibehalten, die er derzeit einnimmt, sondern wird umgeleitet werden und wird euren Planeten nicht berühren. Es wäre widersinnig wenn es anders wäre, weil der göttliche Plan für diesen Erdenplaneten ein ganz anderer ist und nicht durch eine Zerstörung von außen erfüllt wird. Vernichtung findet nur hier bei euch auf Erden statt und diese kommt nicht von außen. Ihr werdet in sämtlichen Durchgaben, die von uns oder von den *Santinern* stammen, keinerlei Informationen oder Hinweise erhalten, daß euer Heimatplanet, die Erde, in irgendeiner Art und Weise von außen zerstört wird.

Einwand: Die Erde selbst muß ja nicht unbedingt zerstört werden, aber der Einschlag einer großen Masse aus dem All könnte sämtliches Leben auf der Erde vernichten.

EUPHENIUS: Was für einen Sinn sollte es haben, euch frühzeitig die physischen Körper zu nehmen und euch als Seelen in das Geistige Reich herüberzuziehen, wenn ihr euren Auftrag auf Erden noch nicht erfüllt habt? Es wäre eine Wiederholung dessen, was schon einmal auf diesem Planeten passierte und würde nichts an eurem Reifungsprozeß verändern.

(TB: Das stimmt.)

Frage: Würdet ihr uns warnen, wenn eine globale Umweltkatastrophe ansteht oder ein anderes Großereignis?

SETUN: LUKAS hatte euch mitgeteilt, wenn ihr diesen Evolutionsschritt nicht durchlaufen solltet, wir bereitstehen und uns sichtbar auf Erden nützlich machen, um euch als Seelenmenschen aufzunehmen und von diesem Planeten hinüberzuleiten auf eine andere planetare Welt. Wir werden aber nur dann aktiv werden, wenn dies die Zeitgeschichte erfordert und wenn das, was von euch erwartet wird, von eurer Seite aus nicht durchgeführt wird.

Frage: Eine andere Frage: Warum haben sich in den ersten Sekunden nach dem Urknall nicht alle materiellen Teilchen und Antiteilchen gegenseitig ausgelöscht und alles ist in Strahlung aufgegangen? Wenn die Antiteilchen das identische Gegenstück zu den materiellen Teilchen sind, hätten sie sich im Urknall gegenseitig auslöschen müssen. Nichts als Strahlung würde dann das Universum füllen und es gäbe keine Galaxien, keine Planeten und mithin keine Menschen.

EUPHENIUS: Was für einen Sinn hätte es gehabt, wenn sich die elementaren Teilchen wieder neutralisiert hätten? Sinn dieser Geburt war es, daß sich Planeten entwickeln, um Seelen aufzunehmen, zu beschützen und ihnen eine Lebensgrundlage zu ermöglichen. Eine Neutralisation wäre dem entgegengesetzt gewesen, etwa so, als wenn diese Geburt eine Schleife wäre, die sich ständig wiederholt. Die Evolution würde sich leerlaufen und kein Leben und kein Wachstum wären möglich. Es wäre so, als wenn ein Hamster in einem Rad läuft und niemals ein Ende erreicht. Der Sinn ist, *zurückzukehren* zum *göttlichen Licht*, zum Energiefeld, um sich mit dem, was ihr als "URQUELLE" oder "URSEIN" bezeichnet, zu verschmelzen. Dieses Ziel ist aber nur über einzelne Entwicklungsstufen erreichbar, über eine seelische Reifung und deren materielle Fortsetzung auf einzelnen Planeten.

Nach dem Urknall wurden Elemente freigesetzt, die eine Abschirmung zwischen Materie und Antimaterie bewirkten. Die Großschöpfungen sind innerhalb dieser, wie du sagst, "Sekunden" entstanden, die wir nicht mit "Sekunden" benennen können. Es ist die Schöpfungsgeschichte, die sich darin widerspiegelt, mit allem, was dazugehört, der Dualität, dem freien Willen und der Schöpfung die das bewirkt, was Leben und Lebenskraft enthalten. Diese Energien sind vorhanden und heute noch im Fluß.

Frage: Vor einigen Jahren horchte die Fachwelt auf, als es Forschern am CERN², bei Genf, erstmals gelang, *Antiwasserstoff* herzustellen. Findet man mit Hochenergiebeschleunigern die Antworten auf die großen Fragen der Menschheit und ermöglicht dieser Weg eine neue Sicht auf die Schöpfungsgeschichte?

EUPHENIUS: Gerade solche wissenschaftlichen Forschungen sind wichtig, um die Erkenntnis in die richtige Richtung zu lenken und der Wissenschaft eine Tür zu öffnen, um hinüberzublicken in das, was wahre Schöpfung und wahre Wissenschaft sind. Durch Experimentieren wurde erkennbar, daß ihr aus dem Wasser entstanden seid und zum größten Teil aus Wasser besteht und daß sich daraus Leben, die wahre Urgeschichte und das Sein entwickelten. Wenn ihr den wahren Hintergrund des Wassers erforscht hättet und das Wasser als Lebenselixier benutzt und als Wissensquelle für euer Sein, so wäret ihr jetzt schon viele Schritte weiter. Doch das Gegenteil ist der Fall! Ihr verschleudert und mißbraucht diese Quelle des Lebens und seid euch nicht bewußt, was innerhalb dieser Wasserelemente für Wachstumsenergien und Substanzen existieren, die es möglich machen, euch überhaupt am Leben zu erhalten.

Bemerkung: Wahrscheinlich deshalb, weil sie nicht meßbar sind.

EUPHENIUS: Derzeit für euch noch nicht meßbar, ja, aber ihr wißt, daß ihr ohne Wasser nicht existieren könnt, daß hier der gesamte Lebensbereich aussterben und verdorren würde, wenn das Element Wasser nicht mehr vorhanden wäre. Alles hat seinen Sinn, doch kein Mensch fragt nach diesem Sinn. Ihr verseucht und mißbraucht das Wasser und merkt nicht, daß ihr dadurch eure eigenen Energien von den Lebensquellen abschneidet, die ihr benötigt, um überhaupt existieren zu können.

Frage: Die erste direkte Analyse von Staubteilchen aus fernen Bereichen des Weltalls verblüffte unlängst die Forscher: Die interstellaren Partikel bestehen ersten Daten zufolge größtenteils aus organischen Riesenmolekülen. Beim Zusammentreffen mit flüssigem Wasser können sie die Chemie in Gang setzen, die auch auf der noch jungen Erde die Voraussetzung für die Entstehung des Lebens war. Waren solche organischen Riesenmoleküle auch auf der Erde die Auslöser für das Leben?

EUPHENIUS: Es ist der Ursprung eures materiellen Seins. Aus diesen Elementen ist euer physischer Körper über die Jahrtausende erwachsen und ihr habt aus diesen Erkenntnissen eure eigene Entwicklung gestaltet. Ihr seid ein Teil eines Ganzen! Vergewissert euch, daß ihr alle miteinander verknüpft und verbunden seid, mit dem kleinsten Staubkorn, mit einer Blume, mit dem Wasser, mit der Luft. Mit all dem seid ihr Teil eines Ganzen, denn ihr Menschen seid aus all diesem entstanden und aus all diesem entsteht noch heute euer Körper.

Einwand: Es hieß aber einmal, daß höheres Leben materialisiert worden sei.

EUPHENIUS: Die ersten Menschen, ja. Die Form, ihre Gestalt, mußte zuvor erschaffen werden. Diese hat GOTT nicht aus Lehm geschaffen, sondern sie sind aus einzelnen Molekülteilen entstanden. Alles läuft nach einem Entwicklungsplan, ähnlich wie ihr ein Haus baut - oder so, wie ihr versucht euch zu gestalten und nach außen hin zu bewerten. Ihr seid der Ausdruck einzelner Organe, die zusammengesetzt wurden von einer höheren Macht.

Frage: Vor einigen Jahren waren die sog. "Schwarzen Löcher" noch reine Spekulation. Inzwischen wurde deren Existenz indirekt nachgewiesen. Was könnt ihr uns zu diesen Gravitationsungeheuern sagen und welche Aufgabe erfüllen sie?

² **CERN** (Conseil Européenne pour la Recherche Nucléaire.) Eine 1952 gegründete Organisation für Kernforschung mit Sitz in Genf und Forschungszentrum in Meyrin bei Genf. Ziel: Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kern-, Hochenergie- und Elementarteilchenphysik.

EUPHENIUS: Diese sog. "Schwarzen Löcher" sind Türen zu weiteren galaktischen Sphären. Es sind Fenster, die dazu dienen, energetische Ströme hindurchzulassen, z. B. auch für diesen Planetenbereich. Es sind Schwingungen, die sich ausdehnen, um auch hier das Gesamtgefüge eures Planeten zu wahren. Dies betrifft eure gesamte Galaxis. Es sind energetische Schwingungsbereiche, die dazu dienen, diesen Bereich hier mit Energien zu versorgen und Verbindungen zu anderen Galaxien herzustellen.

Frage: Können "Schwarze Löcher" der Erde gefährlich werden?

EUPHENIUS: Die "Schwarzen Löcher", wie ihr sie benennt, sind Tore, Tore von Elementen, die nicht zur Vernichtung dienen, sondern zur Entwicklung. Es sind "Existenzräder" in denen... – uns fehlen die passenden Worte, weil Begriffe wie "Schwingung" und "Energie" nicht ausreichen, um diese kraftvolle Masse, die sich dort bewegt, euch erklärbar zu machen. Sie sind auch Transformatoren, die diese Galaxis und die nächste durchdringen. Es sind Tore, die Verbindungen herstellen zwischen den unterschiedlichen Lebensformen der Galaxien. Es sind Energiehüter, die dazu dienen, eure Galaxis mit Schwingungen zu verbinden - wie Pole.

Frage: Eine Theorie besagt, daß es so viele Universen gibt, wie einem subatomaren Teilchen an Zustandsformen zur Verfügung stehen. In der Quantenphysik haben diese Partikel jederzeit zahllose Möglichkeiten. Gibt es tatsächlich so viele Universen?

EUPHENIUS: Mit eurer Vorstellungskraft kaum in Zahlen zu fassen, was da für euch noch nicht erreichbar, grenzenlos offen und von starken Energien durchzogen ist. Es ist ein riesiger Bereich, der pulsiert und sich immer weiter ausdehnt. Es ist nicht in einzelnen Zahlenformeln festzuhalten.

Frage: Wie soll das ein Mensch jemals begreifen?

EUPHENIUS: Es ist die Frage, ob es jetzt ansteht, das begreifen *zu wollen*, weil es eine große Vorstellungskraft benötigt. Diese Vorstellungskraft habt ihr noch nicht.

Frage: In Fachkreisen werden sogenannte "Wurmlöcher" im Raum-Zeit-Gefüge diskutiert. Was ist davon zu halten?

EUPHENIUS: Dies sind Verbindungskanäle zwischen unterschiedlichen Galaxien und Lebensformen. Dieses sind, ihr würdet sagen "Tunnel", wir bezeichnen es als "Sprünge" zwischen den einzelnen Entwicklungsenergien.

Bemerkung: Man nimmt an, daß ein Reisender, der solche "Wurmlöcher" betritt, in einer anderen Zeit und in einem anderen Universum herauskommen würde.

EUPHENIUS: Dieses *verneinen* wir, da die Entwicklungen, die bislang anstehen, über eine andere Zeitepoche und durch eine andere Entwicklung geprägt sind. Dieses sind Vorstellungen, die märchenhaft und filmmäßig bei euch verbreitet sind. Es gibt Galaxien, in denen Lebensformen existieren, die dort über Milliarden von Entfernungseinheiten ihre Existenz vollziehen. Es sind unüberschaubare Verknüpfungen und Entwicklungen, die für euch nicht erreichbar sind. Ihr würdet nicht in einer anderen Zeit herauskommen, aber in einem *anderen Universum*. Doch ihr würdet es nicht vollziehen können, weil ihr gar nicht in der Lage seid, dieses seelisch, psychisch und physisch zu tätigen. Es sind derzeit nur gedankliche Bilder, Wünsche, seelische Träume, die nichts mit eurer Realität zu tun haben.

Einwand: In einer unserer Sitzungen hieß es, daß kein Mensch sich etwas ausdenken könne, was nicht irgendwo im All existiert.

EUPHENIUS: Es existiert doch! Eure menschliche Seele, euer menschlicher Körper und eure Technologie können es nicht ermöglichen.

Teilnehmer: Geistwesen haben es da einfacher. Sie benötigen keine Technik.

EUPHENIUS: Weil wir die Materie überwunden haben, ist es uns durch Gedankenkraft und durch energetische Verknüpfungen leicht möglich, uns im Raum ohne Zeit zu bewegen.

Teilnehmer: Im letzten Monat hatten wir über 2.000 Protokolle, die von unseren Internetseiten ausgedruckt wurden. Ich denke eine sehr erfreuliche Zahl.

EUPHENIUS: Eine bessere Überprüfung eurer Arbeit und Sinn dieser Tätigkeit kann es nicht geben. Es zeigt, daß unsere Arbeitsunterlagen, die wir hier zusammenstellen, wichtige Grundlagen für andere Menschen sind, die für sich eine andere Denkstruktur und eine andere innere Glaubensstruktur suchen. Es ist ein Beweis dafür, daß das, was ihr hier tut, nicht unwichtig und nicht ohne Resultat und Antwort bleibt. Es zeigt weiterhin, daß diese Zeit wichtig und nutzbringend ist, nicht nur für euch, sondern auch für andere.

Wir verabschieden uns und wünschen euch für die nächste Zeit - da es eine längere Pause sein wird - daß es euch gelingt, den inneren Frieden, Harmonie und Demut zu allem was euch begegnet zu bekommen und zu erkennen, daß alles was euch betrifft und auf euch zukommt, ganz allein nur mit euch zu tun hat.

Wir werden in der nächsten Sitzung einen GAST anwesend haben, der sich ja schon angekündigt hat und der den mündlichen Teil übernehmen wird. Wir hoffen, daß es für euch möglich ist, in Zukunft Informationen zu bekommen, um die weitere Ausrichtung eurer Aufgaben innerhalb dieses Kreises zu erhellen. Wir beenden jetzt diese Sitzung und wünschen euch, daß ihr den Gottesglauben und den Glauben an euch selbst nicht verliert, sondern daß sie sich verfestigen und verstärken.

In LIEBE und in göttlicher Verbundenheit,

EUPHENIUS und das TEAM

* * *

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!

Wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung nach eurer Urlaubsphase, die für euch eine Erholung und eine gute Zeit gewesen ist, um eure Kräfte neu zu mobilisieren und zu verstärken. Wir hoffen, daß unser GAST rechtzeitig zum mündlichen Teil anwesend sein wird. Er wird sich dann über das Medium im mündlichen Teil melden. Wir wünschen uns, daß ihr nach dem schriftlichen Teil eine kurze Meditation durchführt, so daß die Energie hier im Raum neu formiert und gebündelt werden kann. Wir beginnen nun mit dem schriftlichen Teil.

Anmerkung: Über mehrere Minuten kamen nur Schleifen auf das Papier... Dann schloß sich der Kontakt.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.

Es freut mich, euch hier wieder begrüßen zu können, zu unserer gemeinsamen Sitzung. Es ist mit der Abstimmung bei uns so, als wenn ihr auf der Erde einen Rundfunkempfänger einschaltet und solange die Einstellung verändert, bis ihr den Sender klar hört. So ungefähr müßt ihr euch vorstellen, wenn wir uns abstimmen auf einen irdischen Empfänger. In Wirklichkeit ist dieser Vorgang weitaus komplizierter und mit euren Worten nicht zu beschreiben. Wenn ihr einmal auf unserer Seite des Lebens seid, bedarf es keinerlei Worte,

weil all dies seit Anbeginn eures Lebens in eurem Bewußtsein gespeichert ist. Wir wollen nun mit unserem Thema fortfahren.

Frage: Gibt es Planeten in unserem Sonnensystem, auf denen wir physisch existieren könnten?

LUKAS: Ohne technische Hilfsmittel wäre ein Überleben eures physischen Körpers nicht sichergestellt. Die Atmosphären sind zu unterschiedlich, teilweise gar nicht vorhanden oder zu dünn für eure Lungen. Ebenso ist die Zusammensetzung der Gase zu unterschiedlich. Wie gesagt, ohne technische Hilfsmittel nicht. Mit eurem dichten "Mantel" unmöglich.

(TB: Wir brauchen keinen!)

Frage: Wird die Wissenschaft ihren göttlichen Auftrag irgendwann erfüllen?

LUKAS: Welchen göttlichen Auftrag meinst du? Den zugeteilten Lebensauftrag erfüllen diese Menschen *leider so gut wie nie*. Und wenn doch, dann liegen sie im Zweifel mit dem einstudierten Wissen und dem Glauben bzw. dem Gefühl von ihrer Seele, daß es noch mehr gibt, was aber nicht in ihren Formalismus paßt. Da es keine göttliche Wissenschaft auf Erden gibt, so gibt es auch keinen göttlichen Auftrag. Das wird sich vielleicht einmal ändern. Der Umdenkungsprozeß hat bereits eingesetzt.

Frage: Erkennen unsere Wissenschaftler nicht, daß sie geführt und geleitet werden?

LUKAS: Einige erkennen es schon, aber längst nicht alle. Diejenigen die sich trauen, mit ihren Vermutungen und Theorien an die Öffentlichkeit zu gehen, sind nur wenige. Der Einsturz eines Hauses beginnt immer mit dem Rieseln von Putz, es folgen Risse, bis dann - ganz plötzlich - der Einsturz folgt. Das Gebäude der etablierten Wissenschaft ist einsturzgefährdet, ebenso das Gebäude der Theologie. Dies alles hat nicht nur positive Auswirkungen! Bedenkt, daß es Menschen gibt, die nur und ausschließlich den kirchlichen Glauben kennen bzw. die Schule der orthodoxen Wissenschaft. Sie haben nichts anderes und kennen auch nichts anderes. Wenn man solchen Menschen das wegnimmt, verlieren sie den Boden unter ihren Füßen, was wiederum zu seelischen Zusammenbrüchen führen kann, die schlimm in ihren Auswirkungen sind. Diese Menschen hatten leider nicht den Mut, sich mit den Gesetzen und Wirklichkeiten auseinanderzusetzen. Bedenkt das bitte.

Frage: Sollte man im Kleinen anfangen? Offenbar geht doch vieles über das Herz, die innere Einstellung und über den Geist, die Meditation oder anderen Maßnahmen, um einen belehrenden Kontakt zum Geistigen Reich herzustellen.

LUKAS: Nicht im Kleinen, so kann man das nicht sagen. Jeder Mensch sollte überhaupt erst einmal *anfangen*! Jeder in seiner eigenen Zeit und mit den Dingen beginnen, die ihm innerlich am meisten liegen und wofür er sich am meisten interessiert. Es muß keineswegs immer Kreisarbeit sein, durchaus nicht. Nur wer Beweise sucht, besonders als aktives Medium, kommt meistens um eine Kreisarbeit nicht herum. Die Wege an sich sind sehr vielfältig, ja, fast unendlich. Jeder bekommt eine Chance, die er wahrnehmen kann - oder auch nicht. Später allerdings, nach dem Ableben, kann niemand sagen, er habe von alledem nichts gewußt.

Frage: Was könnt ihr uns zur Existenz der Antiwelt mitteilen?

LUKAS: Nun, darüber hatten wir uns schon einmal unterhalten. Die Antiwelt ist ein eigener Lebensbereich, der aus vielen zusammengeballten Universen besteht, so, wie eure Welt auch, nur mit dem Unterschied der Gegenpoligkeit. Materie und Antimaterie stoßen sich ab und außerdem ist die Antimaterie für euch unsichtbar. Man konnte auf der Erde Antimaterie nachweisen und den enormen Energieinhalt messen, als diese Gegenmaterie mit eurer Materie reagierte. Beide zerstrahlten zu reiner Energie. Auf den Welten der Antiwelt leben

Menschen wie ihr und auch sie suchen den Gegenpol, in dem Fall die Materie. Diese Menschen suchen euch wie ihr sie sucht, denn für ihre Augen seid Ihr unsichtbar.

Frage: Wird es einmal zu einer Verschmelzung der beiden Polaritäten kommen?

LUKAS: Nein, denn das würde bedeuten, daß alles zu reiner Energie zerstrahlt. Es wäre so, als wenn ihr zum Urknall zurückkehren würdet. Die Universen bzw. die beiden Großschöpfungen stoßen sich ab, so wie sich zwei gleiche Magnetpole abstoßen. Wenn GOTT es will, könnte Er allerdings diese Polarität aufheben und alles würde in Strahlung übergehen und Materie und Antimaterie würden aufhören zu existieren. Es wäre so, wie es am Anfang war, als es noch keine materiellen Welten gab, kurz nach dem Fall der Engel. Eure Seelen würden, von der Zerstrahlung der Materie unbeeinflusst in das die Großschöpfungen umfassende Geistige Reich überwechseln, an dessen Peripherie die hohe Schwingung GOTTES alles umschließt. –

Wir möchten jetzt enden, da unser GAST eingetroffen ist. Wir sind sehr froh und freuen uns, daß es in unserem kleinen Kreis möglich ist, ein solches *Lichtwesen* zu empfangen. Es hat mich gefreut, vor allem der gute Schreibkontakt. Ja, Meditation zahlt sich aus, mein Freund.

Gott zum Gruß
LUKAS

Teilnehmer: Gott zum Gruß! Herzlich willkommen zum zweiten Teil unserer Sitzung. Einen besonderen Gruß an unseren GAST. Herzlich willkommen in unserer Runde! Wir hoffen, daß die Schwingung und der Schutz ausreichen.

SETHAN: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen, in eure Seelen und in jede Zelle eures menschlichen Seins. - Es begrüßt Euch SETHAN.
Ich freue mich, heute Abend als Gast hier zu sein, um mit euch in Kontakt treten zu können. Die anwesenden Seelen, die euch hier in diesem Kreis schon über einen langen Zeitraum begleiten, sind jetzt an einen Punkt gekommen, an dem nicht nur von ihrer Seite, sondern auch von euch als Gruppe entschieden werden muß, ob ihr bereit seid, einen geistigen Wechsel mitmachen zu wollen. Mit diesem Wechsel kommt eine sehr starke Verantwortung und auch Eigenüberprüfung auf euch zu, weil damit verbunden ist, daß ihr eure menschlichen Qualitäten und menschlichen Schwächen erneut überprüfen und euch entscheiden müßt, ob ihr diesen Weg zusammen mit uns als TEAM und mit mir als *Lichtboten* gehen wollt. Wir bieten euch diesen Weg an und sind bereit, mit euch zusammen diesen Weg zu gehen.

Ihr seid in eurer seelischen Entwicklung durchaus in der Lage dazu diesen Weg zu beschreiten und ich würde mich freuen, hier mit euch zusammen den weiteren Weg zu gehen. Das TEAM mit EUPHENIUS und allen anderen Wesenheiten, die euch bisher begleitet haben, werden auch weiterhin als Ratgeber und als TEAM bei euch verweilen. Wenn ihr die göttlichen Gesetze, die ihr über diese Arbeit kennengelernt habt, für euch überprüft und es soweit ist, daß diese Arbeit von meiner Seite aufgenommen werden kann, wird der Wechsel von meiner Seite aus stattfinden. Überprüft bitte, ob ihr bereit seid, diesen Schritt gemeinsam als Gruppe durchzuführen. Wir unterstützen euch und werden euch inspirieren und helfen. Diese innere Klausur ist wichtig und die Erkenntnis, ob ihr diesen Weg gehen wollt. Bedenkt, daß ihr den freien Willen besitzt und ihr entscheidet, welche Richtung und welchen Weg und welches Tempo eingeschlagen werden soll.

Teilnehmer: Dürfen dazu Fragen gestellt werden?

- SETHAN: Ich würde mich freuen, wenn wir in einen Dialog treten können.
- Frage: Seit wir hier als Arbeitsgruppe tätig sind, haben wir schon mehrere Wechsel in der geistigen Führung miterlebt. Inwieweit unterscheidet sich der anstehende Wechsel von den vorhergehenden?
- SETHAN: Ihr werdet mit einer Schwingungsebene konfrontiert, die ihr derzeit noch nicht wahrnehmen könnt. Es würde bedeuten, daß ihr eine höhere Reinheit der Durchgaben erhaltet und daß sich das Medium zu einer stärkeren, intensiveren Zusammenarbeit mit mir bereit erklären müßte.
- Frage: Bedeutet "Reinheit der Durchgaben" gleich Richtigkeit der Durchgaben?
- SETHAN: Nicht Richtigkeit, sondern Vollständigkeit und das erhöhte Wissen würden die Antworten bereichern. Das erhöhte Wissen würde über die geistige Schiene geliefert, da ich eine andere Kontaktstelle habe als die Geistlehrer, die euch derzeit begleiten.
- Frage: Steigt dadurch die Belastung für das Medium?
- SETHAN: Es würde bedeuten, daß dieses Medium sich stärker überprüfen müßte, die menschlichen Schwächen mit ihren Denkansätzen, und daß sie bereit sein müßte, ihre Meditation regelmäßig und in einer verlängerten Form durchzuführen.
- Frage: Würdest du in Zukunft die Belehrungen in Form einer Rede halten, zu einem Thema, das du selbst auswählst?
- SETHAN: Die Zusammenarbeit würde so verlaufen, daß ich ergänzend einen Themenbereich abschließe, daß ich als beratende Funktion hier bei den Sitzungen anwesend bin und meine Energieebene in diesen Raum einbringe. Es werden auch weiterhin Themen behandelt werden, die für euch und für eure Seelen wichtig sind. Des weiteren werde ich Ergänzungen durch Botschaften und Übermittlungen aus dem Geistigen Reich hineinbringen und die Gruppe dadurch unterstützen und bereichern.
- Frage: Du schließt also einen Themenbereich ab?
- SETHAN: Das kann der Abschluß eines Themas sein. Es können aber auch Botschaften sein, die für euch auf diesem Erdenplaneten wichtig sind oder auch als Ergänzung zu Übermittlungen von eurem TEAM.
- Frage: Wäre es sinnvoll die alten Themen nochmals anzusprechen, damit du nachträglich Ergänzungen dazu durchgeben kannst? Ich stelle mir Ergänzungen zu den bereits erarbeiteten Themen vor, die dann auch im Internet veröffentlicht werden könnten.
- SETHAN: Dieses wäre eine Möglichkeit, mein Wissen in diese Gruppe einzubringen, um mit euch zusammen ins Gespräch zu kommen. Wenn ich diese Arbeit hier beginne und ihr bereit seid mit mir zu arbeiten, werden wir gemeinsam überlegen, wie es arbeitstechnisch weitergehen wird.
- Frage: Wie läuft die Arbeit weiter, wenn wir dazu nicht bereit sind?
- SETHAN: Dann müßtet ihr überlegen, ob ihr die Arbeit weiterhin so fortsetzt wie bislang. Daß ihr hier mit EUPHENIUS und dem TEAM weiterarbeitet und eure Aufgaben auf dieser Ebene erledigt.
- Frage: Wirst du hauptsächlich innerhalb von Themen dein Wissen verbreiten?

SETHAN: Es ist ein Teil. Im nächsten Teil wird es so sein, daß es freie Botschaften gibt, die derzeit mit den *Santinern*, mit TAI SHIIN und mit ASHTAR SHERAN abgestimmt werden, sowie mit eurer geistigen Führungsgruppe. Freie Botschaften, die wichtig sind für die seelische Entwicklung eines jeden hier auf Erden.

Frage: Inwieweit wird sich der Sitzungsverlauf ändern?

SETHAN: Es würde sich dahingehend etwas ändern, daß ich hier an den Sitzungen teilnehme und dadurch die energetische Schwingung erhöht wird und außerdem, daß ihr bereit sein müßtet, eure Aufgaben wahrzunehmen. Aufgaben, welche die innere Kontaktaufnahme mit uns als Geistwesen beinhalten, durch Meditation, durch göttliche Gebete und dadurch, daß ihr versucht, die göttlichen Gesetze und deren Anwendbarkeit in eurem Alltag bewußter durchzuführen. Eure Aufgabe ist also darin zu sehen, daß ihr euch noch intensiver und noch bewußter auf die Sitzungsabende vorbereitet.

Frage: Ist auch mit einer wesentlichen Erhöhung des Schutzes zu rechnen?

SETHAN: Der Schutz ist ausreichend, da ihr in den Schwingungen von Seelenwesen eingebettet seid, die bereit sind, den Schutz mit einer größeren Verstärkung zu vollziehen, weil viele Seelen aus dem Geistigen Reich hier an Schulungen teilnehmen, um ihnen eure Aufgaben und den Sinn des irdischen Lebens näherzubringen. Viele Seelen sind hier, um ihre eigene Seelenreifung durchzuführen. Euer Kreis bekäme auch hierbei eine erweiterte Aufgabenstellung.

Frage: Besteht die Gefahr, daß durch den erhöhten Schutz auch die negative Seite ihre Kräfte verstärkt, um diese Kontaktstelle zu zerstören.

SETHAN: Der Schutzrahmen würde von unserer Seite, durch das Geistige Reich, sichergestellt, so daß eine Gefahr durch das Negative nicht durchdringen kann. Wenn ihr eure Aufgaben bewußt kontrolliert und in göttlicher Hinsicht durchführt, werden auch wir unsere Aufgaben in dem Maße durchführen können, so daß ein Glied ins andere paßt. Sonst würde es kippen und der Anschluß wäre nicht mehr unter der Göttlichkeit zu sehen. Es ist ein Geben und Nehmen und ein Miteinanderwirken. Erfüllt ihr eure Aufgaben, erfüllen wir unsere.

Frage: Beinhaltet die Vorbereitung auf zukünftige Sitzungen mit dir mehr Meditationen?

SETHAN: Dies ist ein Teil von vielen. Das Wichtigere daran ist die Erkenntnis, daß ihr mit offenem Herzen und offener Seele bereit seid, diesen Sitzungsabend durchzuführen und ihn so zu leiten, daß die Medien eine Möglichkeit des Arbeitens erhalten.

Frage: Wäre es angebrachter alle zwei Wochen eine Sitzung durchzuführen?

SETHAN: Je länger die Pausen zwischen den Sitzungen sind, desto weniger seid ihr bereit, dafür etwas zu tun. Es ist ein altes menschliches Gesetz: Das, was du heute nicht erledigst verschiebe auf morgen - und es passiert *nichts*. Bereitet euch auf die festliegenden Sitzungstermine vor und ihr werdet erkennen, daß ihr diese so einplanen könnt, wie das Zähneputzen oder das Händewaschen.

Teilnehmer: Ich meditiere schon viele Jahre, trotzdem habe ich immer noch den Eindruck, daß ich kaum einen Schritt weitergekommen bin. Es ist immer noch so, daß alle möglichen Gedanken während der Meditation durch meinen Kopf schießen. Resultate kann ich über die Jahre eigentlich nicht erkennen.

SETHAN: Dazu seid ihr auch zu sehr eingebettet in eurer materiellen Welt und in das, was euch täglich begleitet. Wichtig ist, daß ihr in die Stille geht und wir die Möglichkeit bekommen, wenn eure Gedanken ins Positive gerichtet sind, bei euch einzudringen und mit euch gedanklich zu arbeiten. Eure irdischen Gedanken laufen weiter, sonst müßtet ihr euch

abgeschottet in ein Kloster begeben. Dies ist nicht möglich. Deshalb belastet euch nicht damit, daß ihr nicht so in Ruhe verfallen könnt, wie es fernöstliche Menschen vollziehen können. Wichtig ist, daß wir die Möglichkeit haben, über diese Schiene eure Seele zu erreichen, um mit ihr zu arbeiten.

Teilnehmer: Besonders am Anfang einer Meditation, beim Abstimmen auf euch, verspüre ich oft ein deutliches Kribbeln oder einen festen Druck an meinen Schläfen. Dieses Gefühl ist sofort da, wenn ich an GOTT und Seine Hierarchie nur denke. Ein deutliches Zeichen dafür, daß sich irgendetwas tut.

SETHAN: Jeder verspürt für sich irgendwelche Merkmale, um zu erkennen, daß geistige Wesenheiten bei ihm sind. Jeder verspürt unterschiedliche Impulse, die er bekommt, um zu erkennen, daß Wesenheiten, Engel um ihn herum sind, um ihn in dieser Zeit zu begleiten, zu fördern und mit ihm zu arbeiten.

Frage: Was schlägst du vor, damit wir uns entscheiden können?

SETHAN: Ihr solltet zunächst, jeder für sich, die innere Bereitschaft überprüfen, diesen Schritt zu tun. Das heißt, ich erwarte, um diese Arbeit leisten zu können, daß ihr euch positiv und intensiv und mit freudigem Herzen auf diese Sitzung hier vorbereitet. Ist das gegeben, wird dieses bejaht, so wird meine Arbeit nach den Sommerferien mit euch beginnen.

Teilnehmer: Wir bedanken uns herzlich für dein Kommen und für deine Worte.

SETHAN: Die Göttlichkeit *in euch* wird euch den Rat geben und die Möglichkeit zeigen, die für euch angezeigt ist. Wir sind mit jeder Antwort, die ihr uns geben werdet, einverstanden. Belastet euch nicht damit, daß ihr euch selbst unter Druck setzt. Jede Antwort wird akzeptiert und nicht bewertet. Es ist nur die Erkenntnis wichtig, wohin jeder einzelne den nächsten Schritt tätigen möchte, um hier eine vernünftige, göttliche Arbeit leisten zu können.

Ich beende diese Sitzung im Namen GOTTES und im Namen der LIEBE, die euch umhüllt und in der Erkenntnis darin, daß ihr ein Spiegel eines jeden seid und mit Fähigkeiten ausgestattet seid, die euch die Möglichkeit eröffnen, in andere, nicht sichtbare Sphären zu sehen. In diesem Sinne beende ich jetzt mit freudigem Herzen diesen Sitzungsabend und wünsche euch für die nächste Woche ein gutes Gelingen.

SETHAN

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Ich danke, daß es mir noch ermöglicht wird, einige Worte an euch als Gruppe zu richten. Wir unterstützen euch in jede positive Richtung, in die ihr gehen wollt. Wir werden euch bei dieser Entscheidung behilflich sein und euch stützen und fördern. Die Gruppe ist dankbar dafür, daß es uns möglich ist, mit euch diesen Weg zu gehen, wohin er auch in Zukunft führen mag. Auch wir grüßen euch in der LIEBE GOTTES, hüllen euch in *Licht* und wünschen euch für die nächste Woche viel Harmonie und LIEBE.

EUPHENIUS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir grüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung, und sind gespannt auf eure Fragen und was dieses Thema für euch an Wichtigkeit bringt, um euch und anderen Seelen einen Einblick zu gewähren, in eine ganz andere Ebene. Wir beginnen mit dem Schreiben. Ich melde mich im mündlichen Teil.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Es war heute schwer mit der Anpassung. Es liegt nicht an dem Medium. Es sind verschiedene Schwingungen, die etwas stören und die wir abschirmen müssen. Leider ist das für euch nicht spürbar, lediglich zu erkennen an der etwas längeren Wartezeit bis zum Kontakt. Bitte stellt jetzt eure Fragen.

Frage: In der Antarktis ist ein weiterer Eisbrocken abgebrochen, dieses Mal in der Größe von Mallorca. Wie wird sich das auf die Erde auswirken?

LUKAS: Zunächst einmal gar nicht, weil der Eisbrocken im Wasser schwimmt. Die andere Frage ist, warum dies geschah. Wenn man sich ehrlich die Antwort gibt, bleibt nur noch die Frage: Was ist zu tun? Wir beobachten diese Entwicklungen an den Polen, denn beide Pole sind betroffen. Aber noch immer wird so getan, als ob dies die Menschheit nicht beträfe. Das ist ein Irrtum!

Frage: Was bedeutet das?

LUKAS: Es bedeutet, daß das Klima der Erde durch die jahrzehntelangen Verunreinigungen der Atmosphäre in einer Veränderung steckt, deren Auswirkungen euch noch viele Kopfschmerzen bereiten werden. Einige wenige auf der Erde haben diese Zeichen der Zeit erkannt und argumentieren richtig. Doch deren Argumentation verhallt in den Sümpfen von Korruption, Geldgier und Machtansprüchen. "Nach mir die Sintflut", wie ihr zu sagen pflegt. Doch ich warne euch eindringlich! Ich möchte euch nicht verängstigen, das ist nicht meine Absicht, doch die Wahrheit muß gesagt werden. Schließlich sind wir dafür hier, um euch zu helfen zu verstehen.

(TB: Du hast richtig geschrieben.)

Frage: Was hat die Planetenkonstellation mit der Geburt eines Menschen zu tun?

LUKAS: Nun, es ist so, daß zum Geburtstermin eine bestimmte Sternkonstellation am Firmament eine Strahlung abgibt, ähnlich wie z. B. die Reiki-Symbole. Diese Kraftfelder nehmen Einfluß auf das kleine Menschenkind. Die Konstellation der Sterne ist allerdings keine Zwangsjacke. Die Strahlung der Sterne macht geneigt und es kann sich durchaus, über das Leben eines Menschen hinweg, auch dessen Schwingung verändern, z. B. kann aus einem Wassermann ein Stier werden, obwohl der Mensch ursprünglich unter dem Zeichen des Wassermannes geboren wurde. Es ist möglich, daß dieser Wassermann das nächste Mal als Stier auf die Welt kommt, falls noch eine weitere Inkarnation für ihn ansteht. Die Strahlung ist eine symbolische Kraft, die von der Konstellation der Sterne ausgehend, zu Beginn der Geburt vorhanden ist.

Frage: Ist diese Kraft prägend für das Leben auf diesem Planeten?

(TB: Nein.)

LUKAS: Wie gesagt, es ist keine Zwangsjacke, also nicht prägend, da jeder Mensch seinen freien Willen und damit eine freie Entfaltung besitzt, die auf keinen Fall verändert oder angegriffen werden darf. Das ist ein göttliches Gesetz! Der Mensch kann sich von einem Fisch zu einem Schützen oder zu einem Löwen entwickeln. Die Erdschule fördert alle menschlichen Anlagen, die guten aber auch die schlechten.

Frage: Wie ist die Astrologie im allgemeinen und insbesondere die Aussagen von *Nostradamus* zu sehen?

LUKAS: Die Astrologie besitzt nicht mehr den Stellenwert, den sie einmal einnahm, weil vieles davon zu sehr ins Geschäftliche abgeglitten ist. Es gibt nur noch wenige wahre Astrologen, die mit ihrem Gefühl, was der wichtigste Punkt dabei ist, arbeiten. Die meisten verwenden ihre Computer und Programme, obwohl damit nur sehr ungenaue Ergebnisse zu erzielen sind. Es ist aber der einfachere Weg, um an das Geld der Kunden zu kommen. Ich möchte keinesfalls die gesamte Astrologie in Frage stellen, doch man sollte sehr genau differenzieren.

Frage: Wie sind Gesundheitshoroskope zu bewerten, die mit einem Computerprogramm erstellt wurden?

LUKAS: Es gibt, wie bei all diesen Programmen, durchaus Ergebnisse, die man auch verwenden kann. Doch diese Ergebnisse sind nicht vollständig, weil die spirituelle, geistige Komponente, der Spürsinn eines guten astrologischen Mediums dabei fehlt. Das ist als Kritikpunkt zu sehen.

Medium: Wenn es nach den Sommerferien möglicherweise zu einem Wechsel in der Kreisleitung kommt, arbeite ich dann trotzdem mit EUPHENIUS weiter zusammen oder nur noch mit SETHAN? Das habe ich das letzte Mal nicht ganz verstanden.

(TB: Ja, mußt du fragen. - Du nimmst es ernst.)

LUKAS: Dazu müßten wir erst einmal wissen, ob die Gruppe geschlossen hinter dem angekündigten Wechsel steht, sonst sind Fragen dazu irrelevant. Trotzdem möchte ich dir antworten, denn eine Antwort hast du verdient: Solltet ihr unseren Vorschlag akzeptieren, wirst du mit beiden Lehrern arbeiten. SETHAN wird selbst entscheiden, wann und in welcher Form er eingreift bzw. seinen Kommentar spricht. Die Schwingung der gesamten Gruppe wird sich erhöhen und es wird später so sein, daß SETHAN wohl die Regie des TEAMS ganz übernimmt und EUPHENIUS, ähnlich wie ARON, in den Hintergrund tritt.

Ich möchte mich jetzt verabschieden und mich für eure Fragen bedanken. Es stellen sich sicherlich noch viele Fragen zum Thema, die noch längst nicht ausdiskutiert sind. Doch diese Fragen werden mit dem erweiterten Wissen von SETHAN noch erweitert und interessanter beantwortet werden. Ich wünsche euch noch einen weiteren harmonischen Verlauf der Sitzung.

Gott zum Gruß!

LUKAS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Wir begrüßen euch recht herzlich zu diesem zweiten Teil. Bitte stellt eure Fragen. Wir sind bereit, sie zu beantworten.

Frage: Ist von den *Santinern* jemand anwesend?

EUPHENIUS: Es ist der Abgesandte SETUN anwesend, der Informationen und Erweiterungen uns mitteilt, die wir dann hier über dieses Medium an euch weitergeben.

Medium: Warum hat SETUN nicht mit mir geschrieben?

EUPHENIUS: Weil die Schwingungsabgleichung sehr schwierig und es einfacher und handlicher ist, über den dir *gewohnten* Lehrer zu agieren, um die Fragen schneller beantworten zu können. Es bedarf immer wieder eines Abgleichens, um eure Schwingungen aufeinander abzustimmen, was eine lange Zeit in Anspruch nimmt, um SETUN die Möglichkeit zu geben, über dich als Medium aktiv werden zu können. Es ist so, daß SETUN als Berater für diese Fragen zur Verfügung steht und als Abgesandter der *Santiner* hier bei uns ist, solange dieses Thema uns beschäftigt und ihr Fragen zu diesem Themenkomplex stellt. Es ist für ihn auch schwierig, über dieses Medium hier zu sprechen, da es immer wieder zu Abbrüchen kommt, d. h. seine Durchgaben kommen nicht vollständig durch. Um euch einen Abend zu ermöglichen, um eure Fragen hier zu stellen, ist es einfacher über die alten Gewohnheiten zu arbeiten. Damit wird es für euch leichter, die Fragen zu stellen und für uns, diese Fragen zu beantworten.

Bemerkung: Wahrscheinlich kommt dadurch auch mehr auf das Papier.

EUPHENIUS: So ist es. Eine Erleichterung des gesamten Sitzungsverlaufes.

Frage: Was haltet ihr von dem Bau der *Internationalen Raumstation*?

EUPHENIUS: Diese Zusammenarbeit von verschiedenen Staaten und verschiedenen Wissenschaftlern ermöglicht es, euch als Einheit und als Ergänzung eines großen Wissenschaftskomplexes zu sehen. Jeder hat die Möglichkeit, sein Wissen und seine Fähigkeit einzubringen, um euch in Forschung und Wissenschaft voranzutragen. Dieses Gemeinschaftsprojekt zeigt, daß ihr in der Lage seid *zusammen* einen Schritt nach vorne zu tun und nicht nur euch gegenseitig zu bekämpfen und zu bekriegen. Dieser Schritt ermöglicht es euch, euer Wissen in einen Topf zu werfen, um das Bestmögliche in diese richtige Richtung zu gewährleisten.

Frage: Braucht der Mensch überhaupt die bemannte Raumfahrt?

EUPHENIUS: Die bemannte Raumfahrt ist ein wichtiger Schritt, um die Wahrnehmung des Außen überhaupt für euch zu realisieren. Ihr benötigt als Menschen immer die Gewißheitskomponente: Das, was ich *sehe*, ist vorhanden. So, wie es Kontakte auf dem Mond zu den Astronauten gab, die zum Stillschweigen verurteilt wurden, ergibt sich eventuell jetzt wieder eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme und der Sichtung. Dieses ist wichtig, um die Irregeleiteten auf die richtige Ebene zu befördern.

Frage: Es gibt Pläne, den Mars zu besiedeln, der gerade noch einen geeigneten Abstand zur Sonne hat, nur müßte man ihn zuvor erwärmen und ihm wieder eine Atmosphäre geben. Man will dazu Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) auf den Mars bringen. Durch diese Treibhausgase würde sich der Mars erwärmen, so daß seine Polkappen aus Kohlendioxyd abschmelzen. Damit käme es zu einer weiteren Erwärmung, und das Wasser, das sich gegenwärtig etwa einen Meter unter der Marsoberfläche befinden soll, würde tauen. Dann könne man beginnen, den Mars zu bepflanzen, so daß über Tausende von Jahren hinweg eine Umwandlung des Kohlendioxyds in Sauerstoff stattfände und sich die Bedingungen für menschliches Leben allmählich stabilisieren würden. Was haltet ihr von dieser Idee?

EUPHENIUS: Eure biologischen Überlegungen sind sicherlich ein wichtiges Fundament, um solche Schritte durchführen zu können. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Zunächst einmal müßt ihr mit dem Kleinsten beginnen. Dieser Weg ist für euch Menschen hier auf Erden ein wichtiger Schritt, um dem Universum, dem All zu begegnen und es zu erforschen. Diese genannten biologischen Umsetzungsprozesse sind durchaus möglich, erfordern jedoch noch eine lange Zeit der Forschung, um dieses in die Tat und in die Realität im Hier und Jetzt zu verwirklichen.

- Bemerkung: Sollte auf der Erde einmal kein Leben mehr möglich sein und von den *Santinern* die erwartete Hilfe ausbleiben, so wird den Menschen wohl nichts anderes übrig bleiben, als diesen Plan in die Tat umzusetzen.
- EUPHENIUS: Davon gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt *nicht* aus, daß ihr Menschen hier auf Erden die Zerstörung so weit durchsetzt und diesen Planeten zum Nichtleben verurteilt. Es würde bedeuten, daß ihr die göttlichen Energien auf Erden abtötet und im Nachhinein, unter dem Strich, daß die *dunkle Macht* die irdische Waage verändert und hier die Übermacht erreicht hat.
- Frage: Vor rund 4,5 Millionen Jahren soll die Erde entstanden sein. In ihrer frühen Phase prasselten Meteoriten in großer Zahl auf ihre Oberfläche. Lieferten Meteoriten die Bausteine für die Synthese des Lebens auf der Erde?
- EUPHENIUS: Es waren Ergänzungsprozesse, die notwendig waren, um hier das Wachstum und das Leben zu ermöglichen. Es sind Zellstoffelemente gewesen, die nötig waren, um hier mit der Vereinigung der göttlichen Energien zu beginnen. Die Meteoriten enthielten lebensnotwendige Substanzen und Elemente, um den Evolutionsprozeß auf der Erde in Gang zu setzen. Ohne diese Elemente würdet ihr als menschliche Wesen nicht existieren.
- Frage: Scheinbar ist nichts einfacher, als Sonnenenergie in Form von Licht zu den Lebewesen zu transportieren, die darauf angewiesen sind. Doch fängt man an, sich Alternativen auszudenken, erlebt man jedesmal, daß es so nicht funktionieren kann. Hat der SCHÖPFER auch solche Erfahrungen gemacht?
- EUPHENIUS: Der SCHÖPFER hat in Seiner Geschichte, wenn ihr selbst auf eure eigene Evolutionsgeschichte schaut, viele Stufen durchlaufen müssen, um so ein Werk wie den Menschen zu schaffen. Auch ihr habt eine Wegstrecke mit Höhen und Tiefen hinter euch, mit neuen Gesetzmäßigkeiten und Strukturen, um so zu werden wie ihr jetzt seid. Das Umsetzen der göttlichen Materie ist ein sehr schwieriger und langwieriger Prozeß. Auch der Ersatz von Sonnenlicht (Kunstlicht) hat euch gezeigt, daß dies auch Gefahren beinhaltet. So, wie alles, was ihr mit negativen Gedanken verunstaltet, sich ins Gegenteil wendet. Seid euch bewußt, daß ihr durch euren freien Willen euren Lebensplan erfüllen und euren Lebensweg gehen müßt.
- Frage: Demnach wurde das Sonnensystem, so wie wir es kennen, nicht gleich beim ersten Entwurf perfekt?
- EUPHENIUS: Das Sonnensystem in dieser Konstellation ist so, wie es von Anfang an der SCHÖPFER geplant und bewerkstelligt hat. Nur das, was hier auf Erden als Lebensevolutionsweg gezeigt wird, hat viele Veränderungsprozesse mit sich geführt.
- Frage: Wenn das Sonnensystem in seiner Konstellation so besteht, wie es von Anfang an der SCHÖPFER geplant hatte, wie paßt dann die Vernichtung des Planeten *Mallona* ins Bild?
- EUPHENIUS: Dies waren Auswirkungen eines Prozesses, so daß sich nochmals Planeten neu formierten und gestalteten. Die Vernichtung des Planeten *Mallona* war nicht vom Göttlichen geplant. Die Vernichtung ist durch eine *innere Zerstörung* des Planeten zustande gekommen. Auch ihr Erdenmenschen beginnt, das Innere eures Planeten zu zerstören. Auch ihr seid einen Teil dieses Weges bislang gegangen. Die Bewohner des Planeten *Mallona* hatten *nicht* die Möglichkeit, mit Hilfe der *Santiner* zu agieren, um ihren Planeten in seiner Geschichte zu unterstützen und zu fördern. Ihr habt göttliche Wesen an die Seite bekommen, so daß sich solch eine Zerstörung nicht ein zweites Mal wiederholen sollte. Das Wächteramt wurde nach der Zerstörung des Planeten *Mallona* von seiten der *Santiner* aufgenommen.

Frage: Unsere Sonne könnte Hunderte von Erden mit ihrem Licht ohne Schwierigkeiten ernähren. Warum gibt es nur eine einzige Erde?

EUPHENIUS: Für das Sonnensystem, wie ihr es kennt, wurde die Erde als der Planet ausgesucht, auf dem grobstoffliche Beseelungen stattfinden und auf dem Lebensphasen durchlaufen werden. Die Erde ist ein einmaliger Planet, so wie ihr einmalige Geschöpfe GOTTES seid. Jedes Individuum ist für sich genommen eine Einzelschöpfung. Die Erde ist ebenfalls eine Einzelschöpfung und nicht wiederholbar.

Frage: Wäre denn ein zweiter bewohnter Planet auf der Erdbahn um die Sonne denkbar?

EUPHENIUS: Es ist nicht vorgesehen, dies in dieser Form und Konstellation durchzuführen. Es ist so, daß ihr hier auf eurem Heimatplaneten diejenigen seid, die diese Erde als Gabe und als Geschenk erhalten haben. Ihr solltet diese Gabe hegen und pflegen und nicht zerstören. Was nutzt euch eine andere Welt, die ebenfalls so konstruiert ist wie die eure? Ihr würdet damit genauso verfahren. Die Interessen, einen anderen Planeten zu besuchen, ist das Ziel, das ihr euch hier gesteckt habt. Ihr beginnt schon, euch auf den Weg zu machen und fernab zu rücken, von dem, was hier ist. Die Weltraumfahrt ist ein Überschreiten eurer eigenen Geschichtebene. Das, was ihr hier auf der Erde schon im kleinen vollzieht, würde sich dann im großen vollziehen. Ihr Menschen, mit euren unterschiedlichen Rassen, Hautfarben und Sprachformen, seid nicht im Stande, friedlich miteinander zu leben, sondern bekriegt euch, wo ihr könnt. Es wäre eine Sünde, wenn sich noch ein Planet dazu aufturn würde. Ihr würdet ebenfalls in Kriegsabsichten diesen Planeten besuchen.

Frage: Stammen die irdischen Rassen von fremden Sternen?

EUPHENIUS: Dieses sind evolutionsbedingte, körperliche Unterschiedlichkeiten, die nichts mit anderen Planeten und deren Bevölkerung zu tun haben. Eure Erde weist eine Vielzahl von unterschiedlichen klimatischen Gebietsebenen auf, wo sich der Mensch anpassen muß. Ein Eskimo hätte es schwer in Afrika zu leben.

Frage: Warum diese Vielfalt hier auf Erden?

EUPHENIUS: Damit ihr lernt, euch gegenseitig zu respektieren und zu achten. Es ist eure Schicksalsebene, diesen Schritt zu tun und euch gegenseitig nicht feindlich, sondern *geschwisterlich* gegenüberzutreten. Das ist euer Lernfeld und das, was ihr hier lernen sollt, nämlich miteinander in Eintracht und in Frieden zu leben, ohne Verachtung der Hautfarbe, des Glaubens oder der Sprache.

Frage: Im Vergleich zu allen anderen Planeten unseres Sonnensystems dreht sich der Planet Venus in entgegengesetzter Richtung um seine Achse. Wie kommt das?

EUPHENIUS: Der Kern der Venus besitzt eine andere magnetische Verbindung, hat eine andere Schwingungsebene, die schwer zu erklären ist. Er bewegt sich entgegengesetzt, weil er diese Rotation benötigt, um sich biologisch am Leben zu erhalten. Die Polung erfolgt auf einer anderen Schwingungsebene und unterliegt anderen Gesetzmäßigkeiten.

Bemerkung: Man vermutet, daß die Venus einst von einem anderen großen Objekt getroffen wurde, das ihre Drehrichtung umkehrte.

EUPHENIUS: Nein, es ist der *Innenkern*, eine andere Ebene. Auch die biologischen Prozesse laufen entgegengesetzt zu eurer Struktur. Die Fasern, die Bauelemente, die Schwingungen und die mikroskopischen Anteile unterliegen einer anderen Gesetzmäßigkeit. Der Kern ist eine Art "Reaktor", der seine Energien über eine ganz andere Energiequelle bezieht.

Frage: Warum diese Unterschiede?

EUPHENIUS: Weil die Feinstofflichkeit dort eine andere ist, als die auf den anderen Planeten eures Sonnensystems. Die Venus unterliegt einer ganz anderen Feinstofflichkeit.

Frage: Am 30. Juni 1908 explodierte in Sibirien, vermutlich in 6 km Höhe, ein Objekt. Die freigesetzte Energie war so gewaltig, daß die Druckwelle den Wald in einem Umkreis von vielen Kilometern niederwalzte. Worum handelte es sich bei diesem Objekt?

EUPHENIUS: Dies war ein Objekt, das von seiten der *Santiner* zerstört werden mußte, da es nicht ein Flugobjekt war, das in göttlicher Absicht diese Erde besuchen wollte.

Frage: Demnach kein Komet?

EUPHENIUS: Es war ein Flugschiff, welches von seiten der Göttlichkeit, nämlich von seiten der *Santiner* zerstört wurde. Dieses Flugschiff hätte hier auf Erden eine große Katastrophe angerichtet. Aus diesem Grund wurde der äußere Gürtel und die Schutzebene verstärkt und vergrößert, so daß die Flugobjekte hier auf Erden vermindert und Sichtungen kaum noch durchgeführt wurden.

Frage: Bei *Hermann Ilg* (Oberbaurat, aus Reutlingen) heißt es:

"...Ihr könnt euch nicht vorstellen, was es für die *Santiner* bedeutete, zusehen zu müssen, wie eine ganze Menschheit dem Vernichtungswillen eines Widergeistes unterlag. Jetzt, am Ende seiner Herrschaft, sieht die Läuterungsbilanz dieser Menschheit so katastrophal aus, daß nur noch eine umfassende Reinigung aller Lebensbereiche eures Planeten euch in die Lage versetzen kann, endlich den Anschluß an das Lebensniveau eurer Sternengeschwister zu erreichen. Alles, was sich in naher Zukunft ereignen wird, ist auf dieses Ziel ausgerichtet. Eine Störung von dunkler Seite ist nicht mehr möglich."

Ist diese Durchgabe noch aktuell und wie ist der Passus "in naher Zukunft" zu interpretieren?

EUPHENIUS: Es ist schwierig dies in Zeit und Raum zu messen. Wichtig ist das, was als Endsubstanz dabei herauskommt, nämlich, daß sich auf vielen Ebenen positive Entwicklungen und Läuterungen vollziehen, die das Gute und das *Licht* hier auf Erden wieder festigen. Es werden sich auf vielen Bereichen neue Möglichkeiten, Erfahrungen und neue Gesetzmäßigkeiten offenbaren und zeigen, daß ihr den Glauben an das Göttliche und an das *Licht* nicht verloren habt.

Frage: Ist diese Durchgabe noch aktuell?

EUPHENIUS: Diese Durchgabe *ist aktuell* und wird von unserer Seite unterstützt.

Frage: Klimaforscher ermittelten, daß im vergangenen Jahrhundert die Flächen signifikant zugenommen haben, die von Wetterkatastrophen heimgesucht wurden, wie zum Beispiel die verschiedenen Überflutungen überall auf der Erde. Allein in den USA sollen sich die von massiven Niederschlägen betroffenen Gebiete im 20. Jahrhundert um 30 Prozent vergrößert haben. Wo wird das hinführen und wie hoch schätzt ihr die Steigerungsrate für die nächsten Jahre?

EUPHENIUS: Dieses zu beantworten fällt uns schwer, da es uns schwierig erscheint, euch begreiflich zu machen, was sich in den Naturgesetzen derzeit abspielt. Es ist ein besonderes Feld und unterliegt besonderen *Führungskräften*, die bemüht sind, diese Naturebenen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ihr wißt, daß viele *Naturgeister* euren Planeten verlassen haben, und daß nur sehr wenige zurückkehren, um diesen Planeten in seiner Ausgewogenheit wieder zu bereichern. Das Gleichgewicht, gerade in der Natur, ist sehr aus den Anker geraten. Es ist schwer, diese Ebenen wieder in eine Gleichheit und in eine Gleichförmigkeit zu bringen. Wir sind bemüht, diese *Wesenheiten* zu unterstützen. Es fällt uns schwer, in die Zukunft zu schauen und wie insbesondere die Naturkatastrophen, die in den letzten Jahren

sich so verstärkten und zugenommen haben und diesen Planeten erschütterten, wieder abgemindert und die Natur zur Ruhe und ins Gleichgewicht zu bringen ist. Wir unterstützen diese *Wesenheiten*, damit diese Instabilität sich wieder beruhigt. Wir versuchen die Erde in ihrer Gleichgewichtigkeit zu beruhigen.

Frage: Nutzen die *Santiner* für interstellare Reisen ausschließlich die Möglichkeit der Dematerialisation, um eine Geschwindigkeit oberhalb der Lichtgeschwindigkeit zu erreichen oder nutzen sie die sog. "Schwarzen Löcher" für ihre Raumreisen?

SETUN: Gott zum Gruß! - Hier spricht SETUN.
Ich werde versuchen, über dieses Medium die Frage zu beantworten, weil es eine qualifiziertere Aussage benötigt. Als Abgesandter der *Santiner* kann ich euch folgendes dazu sagen: Ihr wißt, daß wir in einer Art "Zwischenbereich" existieren, so daß wir körperlich sowohl materielle als auch feinstoffliche Anteile und Möglichkeiten besitzen. Wir benutzen diese "Löcher" *nicht*, weil wir hier für diesen Erdenquadranten zuständig sind. Unsere Obliegenheiten sind hier auf dieses Sonnensystem ausgerichtet. Wir benötigen dazu eine *noch höhere*, feinstoffliche Qualität, um diese "Löcher" in andere Universen und Sonnensystemen ohne Schaden zu durchleben. Wir stehen aber gedanklich mit *Wesenheiten* aus anderen Sternensystemen in Verbindung. Wir sind hier in diesem Sonnensystem verhaftet und haben diese Galaxis noch nicht verlassen. Auch wir haben in dieser Galaxis unseren Heimatplaneten und unser Sonnensystem. Wir benutzen also solche energetischen Durchlaßpforten *nicht*. Wir arbeiten mit der Materialisation und der Dematerialisation unserer Raumschiffe und erreichen damit Geschwindigkeiten die ausreichen, um euer Sonnensystem sehr schnell zu erreichen.

Frage: Das uns nächstgelegene, sterngroße "Schwarze Loch" soll mindestens 15 Lichtjahre von uns entfernt sein. Einige Astronomen vertreten die Theorie, daß kurz nach dem Urknall "Schwarze Minilöcher" entstanden seien, die über unsere Galaxis verstreut sind. Könnte ein Schwarzes Loch unsere Erde bedrohen?

SETUN: Zunächst muß man wissen, was diese "Schwarzen Löcher" überhaupt sind. Die "Schwarzen Löcher", wie ihr sie bezeichnet, sind Energiepforten, die es ermöglichen, in die unterschiedlichsten Welten und Sonnensysteme zu gelangen. Es sind energiedurchflutete Röhren, die aber keine Bedrohung für euch als Erdenbewohner aufweisen. Es sind keine Saug- oder Anziehlöcher, in denen Planeten oder ganze Sonnensysteme verschwinden. Es sind energetische Schwingungslöcher, die reine göttliche Schwingungsenergien enthalten.

Einwand: Ich meine gelesen zu haben, daß nachgewiesen wurde, daß in diesen "Schwarzen Löchern" ganze Sternensysteme verschwunden seien.

SETUN: Dies müssen wir von unserer Seite *verneinen*.

Frage: Leider ist die Sitzungszeit vorbei. Wir bedanken uns für deine Antworten.

EUPHENIUS: Die nächste Sitzung sollte für persönliche Fragen, die euch beschäftigen, den Wechsel in der Führung des Kreises sowie für Ergänzungsfragen zu diesem Thema, genutzt werden. Wir sind offen für jede Frage, die ihr stellt und werden uns nicht direkt an dieses Thema binden. Ihr habt auch die Möglichkeit, Fragen zu anderen Bereichen zu stellen. Nutzt dieses, um euch selbst die Gewißheit zu geben, wie es in Zukunft mit diesem Kreis weitergehen soll. - Wir beenden die Sitzung und wünschen euch, daß ihr das Göttliche in euch findet und daß ihr bereit seid, dieser Erde einen Teil des Lichtes und der Göttlichkeit zu geben.

Gott zum Gruß!

EUPHENIUS

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung und freuen uns, diesen Abend mit euch zusammen gestalten zu können. Wir wünschen uns für diesen Abend viele Informationen, um euch Botschaften geben zu können, die notwendig sind, für euch und für andere Seelen, um den Lebensweg beschreiten zu können und um das *Licht* in sich selber und nach außen hin strahlen zu lassen. Wir beginnen jetzt mit dem Schreiben.

Frage: Werden auch in Deutschland klimatische Veränderungen spürbar und wird sich dadurch die Wetterlage völlig verändern?

LUKAS: Nun, auch ihr hier in Deutschland habt schon die klimatischen Veränderungen mitbekommen. Die Anhäufung von Überschwemmungen und ungewöhnlichen Regenfällen waren nur eine *kleine Kostprobe* davon, was noch kommen kann. Doch ihr habt, wie wir und andere Geistwesen schon mitteilten, durchaus die Möglichkeit, per Gedankenkraft das Wetter und damit die klimatischen Bedingungen eures Planeten zu verändern. Wenn ihr *positiver*, d. h. *GOTT-abgestimmter* denkt, werden auch die für die klimatischen Veränderungen zuständigen *Naturgeistwesen* zur Erde zurückkehren, weil sie dann eine Schwingung vorfinden, *in der sie arbeiten können*. Derzeit ist es so, daß immer noch *Naturwesenheiten*, die die Kräfte des Planeten bändigen können, die Erde verlassen, weil sie keine guten Arbeitsbedingungen vorfinden. Was würdet ihr tun, wenn ihr tagaus tagein in einem Büro arbeiten müßtet, in dem euch eine feindliche Stimmung entgegenströmt? Nun, ihr würdet kündigen oder ihr würdet krank. Nichts anderes tun die *Naturgeistwesen*, die ebenfalls ihren freien Willen besitzen, so wie ihr auch.

Frage: Können die *Santiner* Einfluß auf die klimatischen Bedingungen nehmen und wären sie bereit, auch hierbei Hilfestellung zu leisten, zusammen mit den Geistwesen der Natur?

(TB: Kaum, ihr habt ja Angst.)

LUKAS: Wenn ihr wüßtet, was die *Santiner* für diese Erde schon alles geleistet haben, würdet ihr staunen. Ich kann hier mit Bestimmtheit sagen, daß die irdische Rasse stark dezimiert, vielleicht auch schon längst vernichtet wäre, hätten die *Santiner* eure Atmosphäre nicht gereinigt und die Achse des Planeten immer wieder stabilisiert. Die *Santiner* verhindern das Schlimmste! Doch um Unwetter und tektonische Beben zu verhindern, werden sie nicht eingesetzt. Ihr alle *sollt spüren*, was es heißt, einen Planeten, der euch am Leben erhält, zu quälen. Leider sind aber auch Menschen darunter, die diesen Planeten lieben, hüten und pflegen. Doch denkt daran, es gibt für alles einen Ausgleich, sonst gäbe es keinen gerechten GOTT. - Ich möchte mich nun verabschieden und euch eine abgestimmte Woche wünschen, abgestimmt auf die Schwingung GOTTES.

Gott zum Gruß!

LUKAS

Anmerkung: Im mündlichen Teil dieser Sitzung wurden Fragen zum Sterbezeitpunkt des Menschen gestellt. Die Fragen und Antworten dazu wurden bereits in einem gesonderten Protokoll veröffentlicht.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir begrüßen euch recht herzlich in dieser Runde und sind gespannt, wie sich dieser Abend gestaltet und welche Fragen hier gestellt werden, die wir beantworten möchten. Wir werden unterstützt von SETUN, der heute wieder anwesend ist, um die Fragen zu beantworten, die sich auf unser *Thema Universum* beziehen. Der Schutz ist ausreichend. Wir sind erfreut, über den großen Anklang, den eure kleine Runde in der *nicht sichtbaren Welt* findet, da so viele Seelen bereit sind, euch zu unterstützen und eure Sitzung im Glanze erscheinen zu lassen. Wir beginnen mit dem Schreiben. Ich melde mich im zweiten Teil.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Es dauerte etwas, bis der Kontakt geschlossen wurde, doch jetzt funktioniert das Schreiben gut. Ich freue mich, in dieser Runde schreiben zu dürfen. Bitte stellt nun eure Fragen.

Frage: Durch den sog. Urknall sind viele Sonnensysteme entstanden. Inwieweit weisen diese Sonnensysteme unterschiedliche Merkmale auf? - (TB: Ohne Grenzen.)

LUKAS: Es entstanden nicht nur unterschiedliche Sonnensysteme, sondern auch unterschiedliche Galaxien, die großen Sternensinseln, in denen sich eine ungeheure Anzahl von Sonnensystemen befindet. Jedes Planetensystem ist das Kind seiner Sonne und weil es sehr viele unterschiedliche Sonnen gibt, gibt es auch eine Vielzahl von unterschiedlichen Planetensystemen. Falls es auf den Planeten Leben gibt, und das ist nicht immer so, sind, was ihre physischen Körper betrifft, auch die dortigen Lebewesen Kinder ihrer Sonne. Ihr ganzes Erscheinungsbild ist der Strahlung der Sonne und der Gravitation des Planeten angepaßt. Außerdem kommt ein unterschiedlicher geistiger Entwicklungsstand hinzu, der sich auf die Feinstofflichkeit der physischen Körper auswirkt. Das sollte vorerst genügen.

Frage: Stehen die einzelnen Sonnensysteme miteinander in Verbindung?

LUKAS: Nun, da *alles* miteinander verbunden ist, so stehen auch die Sonnensysteme und Galaxien untereinander in Verbindung. Es sind Verbindungen einer höheren Ordnung, die nicht immer von den Lebewesen auf den Planeten als solche erkannt oder geglaubt werden. Schaut euch eure Erde und ihre Bevölkerung an: Nicht jeder Mensch glaubt, daß alles miteinander verbunden ist.

Frage: Haben die Erzengel einen Einfluß auf die negativen Strömungen, die unsere Erde belasten?

LUKAS: Nun, zunächst einmal muß gesagt werden, daß ihr euch durch *negative* Denkstrukturen *selbst* belastet. Es wäre eine schlechte Schule, wenn *Erzengel* dies einfach ausgleichen würden, so, als wenn nichts passiert wäre und die Erdenmenschheit weitermachen kann wie bisher. Dies ist *nicht* der Fall! Und dies wird auch nicht geändert werden, obwohl die Erzengel eingreifen könnten. Es wäre ein Leichtes für diese hohen Wesen! Doch sie denken nicht daran, euch die *selbstverschuldete* Arbeit abzunehmen. Lernt daraus! Denn alles beinhaltet auch positive Aspekte, besonders für euch, in der derzeitigen Situation.

Frage: Wen würdet ihr als den größten Feind der Menschheit bezeichnen?

LUKAS: Der größte Feind der Menschheit ist die Menschheit selbst, denn durch euer Denken manifestiert sich alles Schlechte, seien es die Kriege und viele andere Zerstörungen auf dieser Erde. Erschwerend kommt hinzu, daß ihr darin von der *Dämonie* noch unterstützt werdet, um diesen Weg weiterzuverfolgen, der mit reichlich materiellem Gewinn, für nur verhältnismäßig wenige Menschen, einhergeht. Das Ganze ist eine große Tragödie!

Anmerkung: Im mündlichen Teil der Sitzung wurden Fragen zum Thema "Sterbezeitpunkt, Schutzpatron usw." gestellt, die bereits veröffentlicht wurden.

- EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung. Wir unterstützen eure Schwingungen und eure positiven inneren Energien, um diesen Abend so wirkungsvoll zu gestalten, damit eure Fragen im positiven, göttlichen Sinne beantwortet werden. Unser GAST ist anwesend und wird sich nach dem Schreiben melden. Wir beginnen nun mit dem schriftlichen Teil und erhoffen uns, daß unser GAST auch diese Fragen mitbeantwortet, so daß ihr eine *direkte* Verbindung zu den *Santinern* bekommt.
- LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Herzlich willkommen im Namen der *Hierarchie* des HERRN, die unseren Abend aus der Ferne verfolgt. Wir sind erfreut, heute wieder so viele Seelen bei uns zu haben, die für den Schutz sorgen und eine weitere Anzahl Seelen, die mit euch zusammen lernen möchten. Sie verstehen den Kontakt zu euch zwar *noch nicht*, haben aber den Vorteil, daß sie euch *sehen* können. Dieses Privileg besitzt ihr leider nicht und daraus resultieren immer wieder die kleinen und großen Zweifel bei euch. Nun laßt uns beginnen.
- Frage: Welche Bedeutung hat die "Milchstraße" für uns Erdenmenschen?
- LUKAS: Nun, die Milchstraße ist eine Sterneninsel, wie es sie in großer Zahl in allen Universen gibt. Es sind Anhäufungen von verschiedenen Sonnensystemen, die zusammengehören. Zusammengehören insofern, was die Lernfähigkeit und die göttlichen Inhalte der dort beheimateten Seelen betrifft. Diese Sterneninseln sind gigantische Spiralen, die sich langsam um ein gemeinsames Zentrum drehen. Eure Galaxie benötigt etwa 20.000 Jahre, um sich einmal um sich selbst zu drehen. Ihre Funktion und Aufgabe ist es, Lebewesen, den Seelen GOTTES, eine physische Lebensmöglichkeit zu bieten. Weil es eine unglaubliche Anzahl von Lebewesen der menschlichen Spezies gibt, so gibt es auch eine Vielzahl von solchen Lebensinseln. Aber nicht alle Sternenhaufen sind mit Leben beseelt bzw. bieten die Möglichkeiten für organisches Leben. Hier herrschen andere Bedingungen.
- Frage: Welche Bedeutung hat der Ring um den Saturn, der einzigartig in unserem Sonnensystem ist.
- LUKAS: Nun, es gibt durchaus noch andere Planeten, die einen Ring um sich tragen. Es sind Gesteins- und Eisstücke, die zum Teil aus Zeiten stammen, als das Sonnensystem entstand und von der Schwerkraft des Sterns eingefangen wurden. Wie sich der Mond um die Erde dreht, so ist es hier zu einem Ring von Materie gekommen, deren Masse nicht ausreicht, um sich zu einem festen Trabanten zusammenzufinden. Das kann aber noch geschehen, wenn weitere Bruchstücke, Staub und Eis diesen Ring verstärken.
- Frage: Welche Bedeutung hat der Astralnebel?
- LUKAS: Ein "Astralnebel" ist uns nicht bekannt. Es gibt in der *astralen Welt* einen Zustand, der von Menschen, die Nahtoderlebnisse hatten, mit "Nebelland" bezeichnet wurde.
- Frage: Haben alle Planeten im Weltall die Form einer Kugel?
- LUKAS: Im Grunde genommen ist die Kugelform die ideale Form im All, nicht aber in einer Atmosphäre. Deshalb sind die Planeten und Sonnen kugelförmig, mit geringen Abweichungen von der Idealform. Das, was du im Makrokosmos findest, findest du auch im Mikrokosmos wieder.
- Frage: Was sind Sternschnuppen?
- LUKAS: Wenn feste Materieteile auf die irdische Lufthülle prallen und nicht wieder in das All abdriften, versuchen diese durch die Erdatmosphäre hindurch die Oberfläche des Planeten zu erreichen. Durch die Reibungshitze verglühen sie aber sehr schnell. Größere Massen

haben eine Chance durchzukommen und können großen Schaden anrichten. Ihr konntet solches beobachten, als eine große Masse aus dem All sich dem *Jupiterplaneten* näherte und diese sich zuvor in mehrere große Teilstücke aufspaltete, die dann durch Einwirkung der Anziehungskräfte auf den Jupiter einschlugen.

Frage: Gibt es noch etwas zu diesem Thema, was ihr uns mitteilen möchtet?

LUKAS: Nun, was wichtig ist, bestimmt ihr! Ein Thema ist keine Botschaft, sondern eine Fragestunde. Darin werden wir euch keinesfalls beeinflussen. Ihr solltet selber erkennen, vorausgesetzt ihr lest hin und wieder mal die alten Protokolle, was sich in der Fragestellung geändert hat, wie die Prioritäten gesetzt wurden usw. Denkt daran, alles ist eine Schule, auch das Treffen hier! - Ich möchte mich nun verabschieden und unseren GÄSTEN und EUPHENIUS den mündlichen Teil überlassen. Es hat mich gefreut.

Gott zum Gruß!

LUKAS

TAI SHIIN: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Liebe geistige Freunde, hier spricht TAI SHIIN. Ich begrüße euch recht herzlich, ihr lieben Brüder und Schwestern, die ihr hier zusammengekommen seid, um eure Fragen zu stellen. Ich freue mich ganz besonders, liebe Grüße von anderen Seelen übermitteln zu dürfen, die hier euren Kreis begleiten, um ebenfalls eine Schulung ihrer Seele durchzuführen. Stellt nun bitte eure Fragen.

Frage: Sind uns bekannte Seelen darunter?

TAI SHIIN: Es sind Seelen, die im Geistigen Reich in einer Art Zwischenzone leben und sich noch sehr erdverbunden verpflichtet fühlen und schwer ihren Weg ins *Licht* finden. Sie wurden auf eure *Lichtquelle* aufmerksam, hier auf diese göttliche Schwingungsebene. Ihr gebt wichtige Informationen nicht nur an menschliche Seelen weiter, sondern seid auch ein Kreis, durch den *astrale* Seelen ihren Weg in das *Licht* finden. Diese Seelen werden durch *Wesenheiten*, die hier den *Schutz* bereitstellen, mitgenommen in die *Sphären des Lichts*. Es sind Seelen, die ihre Bestimmung und ihren Weg *noch nicht* gefunden haben. Sie irren auf diesem Planeten umher und finden nicht den Zugang. Es sind häufig Seelen, die durch Schocksituationen ihre Materie aufgeben mußten. Somit hat euer Kreis eine zusätzliche Funktion und wir freuen uns, dies hier unterstützen zu können. Die von dir *vermuteten* Seelen haben ihre Aufgaben im Geistigen Reich übernommen und sind gedanklich mit euch verbunden. Sie grüßen euch herzlich!

Frage: Es freut uns, daß wir auf diese Art und Weise auch fremden Seelen helfen können. Unsere alten Freunde grüßen wir herzlich zurück.

Nun zu unserem Thema: Es gibt in unserem Sonnensystem einige bemerkenswerte Veränderungen. Nach einer russischen Studie (*Dr. Dmitriev*, Akademie der Wissenschaften, Nowosibirsk, UN Nr. 358, März/April 2002) kommt es zu immer deutlicheren Veränderungen in unserem Sonnensystem. Ähnliche Äußerungen kommen auch von anderen Wissenschaftlern wie *Dr. Mike Lockwood*, "Rutherford Appleton National Laboratorium", USA. - Die russische Akademie der Wissenschaften von Nowosibirsk zieht den Schluß, daß die mögliche Ursache, die diese energetische Veränderung im Sonnensystem verursacht, auf eine hochfrequente Energiezone zurückzuführen sei, in die unser Sonnensystem immer mehr eintaucht. Was ist da dran?

TAI SHIIN: Es sind energetische Impulse, die sich in den letzten Jahrzehnten verstärkt haben. Dies liegt darin begründet, daß sich die gesamte kosmische Bestimmtheit in eurer Raumzone aufgrund der Erdschwingung verändern mußte. Die Erde hat eine andere Schwingungsebene eingenommen als vor 20.000 Jahren. Bedenkt, daß dieser Erdenplanet ein Lebewesen ist, das göttliche Energien in sich speichert und göttliche Energien abgibt. Aufgrund der verän-

derten Impulsaussendung verändert sich auch das Umfeld, das um die Erde herum existiert. Bedenkt, daß die einzelnen Planeten über diese göttliche Linie miteinander verbunden sind. Bedenkt, daß jeder Planet ein Lebewesen ist und Energien in sich birgt, die ausgesendet werden und die miteinander in Verbindung stehen. Aufgrund dieser Veränderung, die wie eine Kettenreaktion wirkt, werden die Informationen andersartig laufen und somit ist die energetische Verbindung verändert und gestört.

- Frage: Die Sonne schafft mit ihrem Magnetfeld eine Heliosphäre um das ganze Sonnensystem. Diese Heliosphäre ist tropfenförmig geformt, wie bei einem Kometen. Die Russen haben sich den Rand dieser Heliosphäre angeschaut und haben glühende, aufgewühlte Plasmaenergie beobachtet. Die Studie geht davon aus, daß sich diese Plasmaenergie von 10 astronomischen Einheiten (eine astronomische Einheit ist die Entfernung von der Erde zur Sonne) bis zu 100 astronomischen Einheiten vergrößert hat, und zwar genau in jenem Zeitraum von 1963 an, in der auf der Erde die Naturkatastrophen deutlich zugenommen haben. Welche Konsequenzen werden sich für die Erde daraus ergeben, vorausgesetzt, diese Studie ist richtig?
- TAI SHIIN: Diese Studie besagt, daß sich sowohl das Außen als auch das Innere verändert hat. Dies bewirkt, daß auch die Verbindung zwischen Erde und Sonne eine andere geworden ist, so wie sie noch vor Jahren bestand. Durch die inneren Zerstörungen eures Erdenplaneten werden sich Veränderungen auch innerhalb des Sonnensystems vollziehen. Die Sonne verändert ebenfalls ihre Frequenz und ihre energetischen Strahlungen. Dies bewirkt eine Änderung dahingehend, daß der Schutzmantel, der um die Erde gelegt ist, zerfasert und die Strahlungen ungeschützt hindurchdringen können. Es ist wie ein Lochsystem, in dem sich die Löcher erweitern, weil die eigenen Heilungskräfte um den Erdplaneten nicht mehr so wie früher funktionieren. Dadurch können diese Sonnenstrahlen verstärkt eindringen und auch das Gleichgewicht zwischen den Planeten ist nicht mehr gewahrt.
- Frage: Der irdische Mond besitzt keine Hülle, die man als Atmosphäre bezeichnen könnte, doch die Russen sagen, daß sich um den Mond herum scheinbar eine etwa 6.000 km tiefe Schicht bildet. Früher konnte keine derartige Schicht festgestellt werden, d. h. es existierte einfach nicht in der Menge, in der es jetzt vorhanden ist. Was hat es damit auf sich?
- TAI SHIIN: Dieser Planet entwickelt ein Eigenleben dahingehend, daß dort energetische Quellen nach außen fließen, die jetzt verstärkt zutage treten. Der Mond übernimmt eine wichtige Funktion für euch und für die Erde. Er wird Lieferant sein, für wichtige Energien, um einen Ausgleich hier auf diesem Erdenplaneten zu schaffen.
- Frage: Auch die Marsatmosphäre soll nach dieser Studie beträchtlich dichter geworden sein. Wie ist so etwas möglich?
- TAI SHIIN: Die Marsatmosphäre, so wie ihr es bezeichnet, unterliegt ebenfalls einem Umwandlungsprozeß, bedingt dadurch, daß die Kette, von der ich anfangs sprach, nicht mehr vollständig vorhanden ist. Die Informationen von den einzelnen Planeten kommen nur noch stückweise an. Das energetische Feld und dessen Verbindungen sind blockiert wie bei einer Ader, in der sich Pfropfen festgesetzt haben. Es kommt zu Stauungen und zu Blockaden. Aus diesem Grund müssen die einzelnen Planeten ihre eigenen Kräfte mobilisieren, um eine Rückkopplung für die Erde und für euch als Seelenmenschen zu sichern.
- Frage: In der Studie heißt es weiter: Die Magnetfelder aller Planeten scheinen sich zu verändern. Das Magnetfeld des Planetengiganten Jupiter soll stärker geworden sein, ebenso die Magnetfelder von Uranus und Neptun. Überhaupt scheinen die Planeten auch heller zu werden, weil sich ihre atmosphärischen Eigenschaften verändern. Was kannst du uns dazu sagen?
- TAI SHIIN: Es ist ein altes Gesetz, daß wenn sich ein Element verändert, diese Änderung auch auf die anderen Auswirkungen hat. Die Planeten sind gewillt, sich den Gesetzen, die auf sie ein-

strömen, zu stellen. Es ist ein Gesamtumbruch in eurem Sonnensystem, weil die Verbindungen untereinander jetzt einer anderen Information unterliegen.

Frage: Der Planet Jupiter soll eine so hohe energetische Ladung erhalten haben, daß sich eine sichtbare Röhre von ionisierter Strahlung aufbaute, welche zwischen dem Mond Io und dem gigantischen Planeten entstanden ist. Man soll diese leuchtende "Energie-Röhre" auf Fotografien sehen können, die erst kürzlich gemacht wurden. Was hat das zu bedeuten und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

TAI SHIIN: Die Konsequenz ist, daß ihr irgendwann bereit seid, solche Energie auch auf der Erde für euch nutzbar zu machen und für euch positiv zu verwerten. Bedenkt, ihr seid in einem Zeitalter, in dem ein Umbruch in eine ganz andere Dimension erfolgt. Wir hoffen alle, daß *eure geistige Ebene* sich so weit *nachentwickelt*, daß ihr bereit seid, die Feinstofflichkeit zu erkennen. Die Planeten bereiten sich auf diese neue Zeitenwende und auf diese neue Bewußtseinsebene vor. Bedenkt, die Planeten sind Lebewesen, d. h. göttliche Energien, die den Auftrag haben, euch als Seelen zu unterstützen.

Frage: Wäre der Planet Jupiter etwas größer, dann gäbe es in unserem Sonnensystem zwei Sonnen. Hat hier etwas nicht so funktioniert wie es sein sollte?

TAI SHIIN: GOTT ist der größte SCHÖPFER von allen Dingen und allen Lebewesen. Er hat sich dabei etwas gedacht, daß dieses Planetensystem so aussieht wie es aussieht, sonst wären Zerstörungen und andersartige Naturelemente schon vollzogen worden, um die Planeten zu verändern und neu zu konstellieren. Auch eure Erde hat einen Umwälzungsprozeß hinter sich, der dadurch bedingt war, euch als Seelen hier zu beheimaten. Für dieses Sonnensystem wären zwei Sonnen *zu intensiv*, da die Schutzenergie um euren Erdenplaneten mit diesen Bestrahlungen und energetischen Elementen nicht zurechtgekommen wäre. Eure Erde und euer Leib sind noch *zu materiell*, um sich gegenüber diesen überaus starken Lichtfrequenzen zu schützen. Es käme zu einem Verbrennen wie unter einem Lupenglas.

Frage: Ist euer Heimatplanet nicht auch Bestandteil eines Doppelsternsystems?

TAI SHIIN: Wir *Santiner* haben andere Überlebenselemente und eine andere Möglichkeit, unsere Feinstofflichkeit einzusetzen, um mit diesen hohen Lichtenergien umzugehen. Wir können sie anders absorbieren und umleiten. Wir haben Möglichkeiten, diese Lichtfrequenzen zu steuern und sie selber sogar zu drosseln, um sie für unsere Körper erträglich zu machen.

Frage: Auf Uranus und Neptun scheint es vor einiger Zeit Polverschiebungen gegeben zu haben. Diese Rückschlüsse lassen sich aus Messungen der Voyager-Sonde ziehen, da augenscheinlich Nord- und Südpol sich beträchtlich von den früheren Stellen entfernten. Könnt ihr das bestätigen?

TAI SHIIN: Dieses können wir bestätigen dahingehend, daß diese zwei Planeten eine weitere Entwicklungsstufe durchlaufen. Sie beginnen sich bereit zu machen, um als Planeten für Seelen bewohnbar zu werden. Sie haben den göttlichen Auftrag, ebenfalls als Besiedlungsplaneten zu dienen.

Einwand: Kaum vorstellbar, da beide doch sehr weit von der Sonne entfernt sind.

TAI SHIIN: Diese Eiswelten werden sich verändern, so wie sich eure Eiswelt, die früher hier mal existierte, sich auch verändert hat. Es werden Zwischenschilde umgeleitet, damit Sonnenenergie diese Planeten zum Leben erwecken.

Frage: Einem Zeitungsbericht zufolge, bremst eine bisher unbekannte Kraft den Flug von Sonden, die sehr weit in das Sonnensystem vorgedrungen sind. Das Phänomen der Verlangsamung konnte bei Pioneer 10, die 1972 zu den äußeren Planeten des Sonnensystems geschickt

wurde, aber auch bei Pioneer 11, die 1973 in die entgegengesetzte Richtung ins Sonnensystem geschickt wurde, beobachtet werden. Ebenso die Jupitersonde Galileo und die Sonnensonde Ulysses zeigten diesen Effekt. Wie ist diese Verlangsamung der Sonden zu erklären?

TAI SHIIN: Die Verlangsamung ist aufgrund der energetischen Neustrukturierungen innerhalb eures Sonnensystems zustande gekommen. Sämtliche Energien werden derzeit gebraucht, um die energetischen Löcher zu stopfen, für die gesamte Neugestaltung eures Sonnensystems. Bedingt dadurch, daß sich eure energetische Kettenverbindung verändert hat, verändern sich auch die energetischen Schwingungen innerhalb eures gesamten Sonnensystems. Dadurch verlangsamten sich diese Sonden, weil die energetischen Strömungen nicht mehr so verlaufen wie noch vor Jahren.

Bemerkung: Man vermutet, daß möglicherweise die Geschwindigkeit des Lichtes und die Ausdehnungsrate des Universums für die Verlangsamung der Sonden verantwortlich sein könnte.

TAI SHIIN: Auch die Sonnenenergie hat sich verändert. Ihr merkt es selber bei euch hier auf diesem Planeten, daß eine hohe Lichtfrequenz hier auf Erden existiert, aufgrund des Schutzgürtels, der nicht mehr so funktioniert wie noch vor Jahrhunderten. Diese Lichtflexion ist stark auf euren Planeten gerichtet. Die Sonne bekommt dadurch eine ganz andere Durchlässigkeit und somit verändert sich auch die eigene Rückkopplung eurer Sonne zum Sonnensystem.

Bemerkung: Beim Lesen des Berichtes wird man an die Geschichten vom "Photonenring" erinnert, in den unser Sonnensystem eingetaucht sein soll. Auch von einem Planeten "Nibiru" war die Rede, der Veränderungen bringen soll. Meinen diese Berichte ein und dasselbe?

TAI SHIIN: Es ist so, daß diese Berichte sicherlich eine Grundidee beinhalten, die dazu dient, euch hier auf Erden die Möglichkeit zu verschaffen, bewußt zu machen, wie das gesamte Sonnensystem in seiner Verbindung zu anderen Galaxien und zu dem Bereich der Engelwesen des Geistigen Reiches verknüpft ist. Eine Zerstörungsmacht ist gegeben, schon durch den Abfall der Engel und dadurch, daß ihr hier auf Erden auch mit negativen Energien zu tun habt. Die negative Zerstörungsmacht gibt es durchaus! Inwieweit aber dies alles zum Tragen kommt, kann derzeit von uns nicht beschrieben werden.

Frage: Man nimmt an, daß der wirkliche, verborgene Grund der beobachteten spontanen Entwicklung in früheren Zeitepochen der Erde auf eine Veränderung der DNS-Spirale zurückzuführen sei. Auch die Harmonie der DNS-Spirale soll sich im derzeitigen Szenario verändern. Wird es wieder zu einem Evolutionssprung kommen?

TAI SHIIN: Die Veränderung der DNS hat euch durch verschiedene Evolutionsprozesse geführt und hat euch im gesamten Gefüge verändert. Es wird dazu kommen, daß sich die DNS auch in Zukunft verändert und neu gestaltet. Mit dem Neuen Zeitalter und mit dem neuen Bewußtsein, werden sich Verbindungen *und* diese Informationsträger verändern und ihr werdet, wenn ihr diese Bewußtseinsebene erreicht, in der Lage sein, die Feinstofflichkeit und die Erkenntnis zu erlangen, die ihr benötigt, um in eurer Entwicklung weiter voranzuschreiten.

Frage: Auch das Magnetfeld der Sonne soll seit dem Jahre 1901 um etwa 230 Prozent stärker geworden sein. Ebenso dauert das Maximum der Sonnenaktivität, der sog. 11-Jahreszyklus, diesmal viel länger. Das wurde in früheren Jahrzehnten nicht beobachtet. Ich selbst konnte in letzter Zeit gehäuft Anomalien im weltweiten KW-Sprechfunkverkehr feststellen. Was ist da los?

TAI SHIIN: Es hängt damit zusammen, daß ihr hier die Vernichtung eines Lebewesens vorantreibt, das dazu dient, euch zu beherbergen. Es hängt damit zusammen, daß ihr bewußt ein göttliches Geschöpf vernichtet und es dazu bringt, sich innerlich zu wehren und zu schützen. Aufgrund der Zerstörung eures Planeten gibt es Auswirkungen auch in das Weltall hinaus. Dadurch verändern sich die gesamte kosmische Reaktion sowie auch euer eigener Zyklus

hier auf Erden. Die fortschreitende Vernichtung eures Planeten bedingt eine stetige Vernichtung einer miteinander verbundenen Energiekette, innerhalb der Zone eures Alls und Sonnensystems.

Frage: Es gibt Hypothesen darüber, daß die Sonne während periodischer Spitzen von Sonneneruptionszyklen, *Wellen neuen Wissens* übermittelt. Stimmt das?

TAI SHIIN: Dieses können wir *bejahen*, weil die Sonne auch ein Informationsspeicher ist, der neue Impulse und Energien an euch hier auf Erden weitervermittelt. Diese Energien sind Informationsträger, die für das Wachstum und die Entwicklung eures Planeten dienen. Die Sonnenenergien sind wichtige Träger, um überhaupt eure menschliche Hülle hier am Leben zu erhalten, damit ihr euren Zellkern aktivieren könnt und eure Zellen ihre Funktionen wahrnehmen können, um euch hier auf Erden bewegen zu können und euren Seelen ein Haus und eine Einbettung zu geben. Diese Energieträger sind göttliche Impulse, damit ihr hier am Leben erhalten werdet. Es sind auch Verbindungen von einem Planeten zum anderen. Eine Kette von Informationsträgern und Informationen, die von einem Planeten zum anderen laufen. Sie beinhalten die Lebensqualität, die benötigt wird, um euch hier in diesem Sonnensystem existieren zu lassen. Fällt ein System aus, dann bricht die gesamte Kette auseinander und ihr seid abgeschnitten von diesem Kreislauf. Es gibt nicht nur einen Kreislauf des Lebens und einen Kreislauf eurer Seele, sondern es gibt auch einen Kreislauf innerhalb dieses Sonnensystems, das mit euch verbunden ist.

Frage: Ist die Mathematik in der Lage, GOTT und Sein Universum zu beschreiben?

TAI SHIIN: Das übersteigt eure geistige Vorstellung und eure innere Wertigkeit. Ihr könnt nicht überschauen, was das in dieser Größe umfaßt. Bestaunt eine Blume und ihr werdet erkennen, daß sich darin alle Weisheiten befinden, die ihr benötigt, weil es GOTT beinhaltet. Die Mathematik ist ein wichtiger Bereich, der auch bei uns eine hohe Wertigkeit einnimmt, aber auch die Mathematik ist nur ein Teil von vielen.

Teilnehmer: Wir bedanken uns für deine Durchgaben und freuen uns auf deinen nächsten Besuch.

TAI SHIIN: Ich bedanke mich, daß ich hier als Gast die Möglichkeit hatte, Fragen zu beantworten und zu sehen, wie sich eure seelische und geistige Entwicklung im Laufe der Zeit verändert und wie sie sich in göttlicher Richtung bewegt. Bedenkt, auch ihr seid fließende Materie, die miteinander verbunden ist, so wie das Sonnensystem mit euch. Wir grüßen euch recht herzlich und wünschen euch für eure gemeinsame Zukunft alles LIEBE.

TAI SHIIN

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Auch ich möchte mich bedanken und diese Sitzung beenden. Wir grüßen euch alle recht herzlich und wünschen euch für die kommende Zeit eine harmonische und friedvolle Woche, die begleitet wird durch *Lichtstrahlen*, die euch durchfluten.

Es grüßen,
EUPHENIUS und das TEAM.

* * *

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir begrüßen euch recht herzlich und wünschen uns, ebenso wie ihr, daß diese Sitzung wieder eine schwingungsvolle und harmonische Runde wird. Wir sind bereit, euch eure Fragen zu beantworten und freuen uns darauf, was ihr heute Abend für uns bereithaltet. Wir beginnen mit dem Schreiben, LUKAS wartet. Ich melde mich anschließend.

LUKAS: Gott zum Gruß, liebe Freunde! - Hier schreibt LUKAS.
Wir freuen uns, nach dieser Zeit wieder hier mit euch arbeiten zu können und auf eure Fragen. Wir sind eine große Runde, weil heute sehr viele Seelen anwesend sind, die diesem Geschehen hier bei euch in diesem Raum beiwohnen wollen und sich die Art der Verbindung ansehen möchten. Wenn ihr den großen Kreis sehen könntet, so würdet ihr wahrscheinlich vor dieser Größe erschrecken. Stellt euch das größte Stadion der Welt vor, besetzt bis auf den letzten Platz, ja, es stehen sogar noch Wesenheiten an der Peripherie und in der Mitte ein kleiner Tisch, mit vier Menschen, umgeben von einer Mauer aus Licht, die euch abschirmt und Kraft gibt. Es ist schwierig zu erklären, weil es natürlich kein Stadion ist, aber ich glaube, daß dieser Vergleich noch am besten paßt. Bitte stellt nun eure Fragen.

Frage Sollte man nach dem Mondkalender säen und pflanzen?

LUKAS: Nun, daß der Mond gewisse Schwingungen abgibt, die auch astrologisch gesehen Auswirkungen haben, ist bekannt. Es gibt auch Welten, die keinen Mond besitzen. Es ist aber so, daß die Strahlung des Mondes auf Pflanzen einen Einfluß ausübt. Es sind Erfahrungswerte, welche die Menschen über viele Jahrhunderte erprobt haben, ohne genau zu wissen, was dahinter steht. Dies ist aber auch nicht nötig zu wissen. Sie richteten sich einfach danach und hatten Erfolg damit. Auch in der heutigen Zeit gibt es Menschen, die nach dem sogenannten Mondkalender ihre Saat und Ernte einstellen. Wie gesagt, es sind Erfahrungswerte, die sich im Umgang mit der Pflanzenwelt als richtig herausstellten.

Anmerkung: Es folgten Ergänzungsfragen zur *Gentechnologie*, auch im mündlichen Teil der Sitzung, die bereits in einem anderen Protokoll veröffentlicht wurden.

* * *

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!
Auch wir begrüßen euch recht herzlich zu diesem Sitzungsabend. Wir wünschen euch, daß ihr die Erkenntnis erhaltet, um eure Entwicklung voranzutreiben und um das neue Bewußtsein in der Form zu erleben, wie es für euch Menschenseelen hier auf Erden notwendig ist. Wir beginnen mit dem Schreiben. Ich melde mich anschließend.

LUKAS: Gott zum Gruß!
Es dauert etwas. - Geduld bitte! -

Medium: Ich verstehe das nicht...

LUKAS: Du bist nur das Werkzeug und mußt dies auch nicht verstehen. Es ist nicht wichtig, sondern blockiert dich nur. Lasse alles fließen wie bisher, ohne Interesse am Inhalt der Durchgabe. Wir begrüßen euch recht herzlich und sind froh, daß ihr diesen Abend ermöglichen konntet und hoffen, daß ihr eine Menge Fragen mitgebracht habt. Laßt uns nun damit beginnen, die Fragen abzuarbeiten.

Frage: Neuesten Messungen zufolge, soll sich die Mondoberfläche um bis zu 10 Zentimeter heben. Nach Aussagen von Wissenschaftlern soll das aber nur möglich sein, wenn das Innere des Mondes flüssig ist. Was könnt ihr uns dazu sagen?

(TB: Das ist richtig.)

LUKAS: Das stimmt zum Teil, da der Mond auch innere Hohlräume besitzt, die eine sehr große Ausdehnung besitzen. Es gibt allerdings auch vulkanische Aktivität und durch die enormen Massen auch glutflüssiges Magma. Doch dieses Magma ist anders verteilt als bei der Erde. Die innere Struktur des Mondes gleicht eher einer Hohlwelt, deren äußere Hülle sich hebt und senkt wie bei einem Ballon. Die Kräfte im Innern, wozu auch Magma-Aktivität zählt, ermöglichen dies. Der Mond besitzt einen völlig anderen Aufbau als die Erde. Dies werdet ihr in späterer Zeit feststellen können.

Frage: Warum führt man unterirdische Atomversuche durch, obwohl bekannt ist, daß solche Versuche das gesamte innere Gefüge der Erde verändern können?

LUKAS: Innerhalb der irdischen Wissenschaft sind verschiedene Gruppierungen festzustellen, deren Ansichten völlig verschieden sind. Je nachdem, welche Verbindungen zur Politik oder zum Militär bestehen, bekommen diese Gruppen unterschiedliche Prioritäten eingeräumt. Deshalb kommt es mitunter zu völlig unlogischen Handlungen, bedingt dadurch, daß die Wissenschaft selbst keine Einheit darstellt.

Frage: Nach Aussagen eines NASA-Experten hat man auf Fotos der Sonde "Trace" gigantische Sonnenstürme entdeckt, die zehn Milliarden Tonnen elektrisch aufgeladene Gaswolken mit einer Geschwindigkeit von bis zu 322.000 km/Stunde ins All schleudern. Die Partikel stören den irdischen Funkverkehr und können Kopfschmerzen, Depressionen und Übelkeit auslösen. Eine erstaunliche Tatsache, wenn man den Abstand zur Sonne berücksichtigt. Wie seht ihr das?

LUKAS: Die Entfernung zur Sonne ist relativ, wenn man die Gewalt der Eruption in Relation stellt. Wir hatten schon einmal gesagt, daß die Sonne keineswegs nur der "Fusionsofen" ist, wie es sich eure Wissenschaft vorstellt, sondern daß die Sonne auch eine *Transformationsfunktion* besitzt. Ein Transformator für die Schwingungen des SCHÖPFERS, die ihr Menschen-seelen in direkter Form nicht verarbeiten könntet. Das, was ihr meßt, sind Änderungen, die eure Meßgeräte aufnehmen und erfassen können. In Wirklichkeit ist das, was ausgesendet wird, *etwas völlig anderes* und liegt außerhalb der atomaren Teilchenstrukturen und eurer Meßbarkeiten. Wenn Licht einen Schatten wirft, so ist auch der Schatten nicht das Licht, sondern nur ein Sekundäreffekt.

Frage: Nach neuesten Forschungen sollen viele verheerende Erdbeben durch Mini-Meteoriten ausgelöst werden, die beim Urknall vor etwa 13 Milliarden Jahren ins All geschleudert wurden. Diese Mini-Meteoriten sind mikroskopisch klein und besitzen eine extreme Dichte. Treffen sie auf die Erde, lösen sie Beben aus. Wie einer der Forscher sagte, schlagen die sog. "Quark-Klumpen" mindestens einmal pro Jahr auf unserem Planeten ein und bohren sich wie ein Pfeil durch die Erdkruste. Was sagt ihr dazu?

LUKAS: Wenn diese Teilchen einmal pro Jahr eintreffen, dann fragen wir die Wissenschaft eurer Erde, wodurch die vielen anderen schweren Erdbeben ausgelöst werden. Hiermit soll *abgeleitet* werden von den *eigentlichen Verursachern* dieser Beben. Die Erde kann mit dem, was aus dem All kommt, durchaus umgehen, das hat sie schließlich Jahrmilliarden bewiesen. Erst seit dem letzten Jahrhundert ist ein sprunghafter Anstieg der Erdbebenhäufigkeit festzustellen. Man kann keineswegs sagen, daß die Schuld beim SCHÖPFER läge.

Frage: Warum erkennen die Forscher nicht, daß alles miteinander in Verbindung steht, eine biologische Kette des Lebens bildet, zu der auch der Planet Erde gehört?

LUKAS: Oh, sie erkennen es, aber es sind nur wenige, die dies erkennen und leider werden diese wenigen nicht gehört. Es ist ein Tabu, an dem vorherrschenden System zu rütteln und jeder, der das versucht, wird von seinen Berufskollegen verunglimpft und muß mit dem Verlust seiner Anerkennung rechnen. Daher hält man sich zurück, weil häufig auch an die eigene Familie gedacht werden muß. Doch die Rufer in der Dunkelheit werden mehr und mehr, denn dieses System, wie es derzeit auf Erden vorherrscht, *kann sich nicht behaupten*, weil es *gegen* die SCHÖPFUNG und damit gegen das Leben opponiert. Das heißt, dieses System *wird sich selbst zerstören*, so wie man das bei allen negativen Einrichtungen und Regierungen der Vergangenheit verfolgen konnte. Es ist nur eine Frage der Zeit. Das Gute wird siegen! – Ich möchte mich nun verabschieden und an EUPHENIUS weitergeben.

Gott zum Gruß

LUKAS

Anmerkung: Im mündlichen Teil der Sitzung folgten wieder Ergänzungsfragen zur *Gentechnologie*, die bereits in einem anderen Protokoll veröffentlicht wurden.

* * *

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Auch wir begrüßen euch herzlich zu dieser Sitzung und freuen uns, wie auch ihr, auf das, was uns heute abend hier erwartet, zur weiteren Erkenntnis und zum weiteren Voranschreiten im Namen GOTTES. Wir beginnen mit dem Schreiben. Ich melde mich anschließend.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.

Wir freuen uns heute abend wieder mit euch eine Sitzung durchführen zu können. Unser Thema ist noch nicht beendet, so daß wir gespannt auf eure Fragen sind. Es ist immer zuerst mit einer gewissen Anstrengung unsererseits verbunden, um den Kontakt wieder herzustellen. Dies hängt davon ab, wie oft ihr gedanklich mit uns in Kontakt standet und welche innere Anbindung vorhanden war. Meditationen sind sehr hilfreich und auch die Gedanken zwischendurch.

(TB: Alles korrekt.)

Frage: Wissenschaftler aus den USA sind davon überzeugt, daß der Mars früher einmal bewohnt und von Lebewesen benutzt worden ist. Was könnt ihr uns dazu sagen?

LUKAS: Das ist richtig. Vor längerer Zeit war ein Sternenvolk auf diesem Planeten Zuhause. Doch es kam zu starken, absehbaren Veränderungen auf diesem Stern, so daß dieses Volk sich aufmachte, seinen Planeten zu verlassen. Es existieren noch Spuren auf dem Roten Planeten, die von dieser Zeit zeugen. Das raumfahrende Volk hat sich aufgemacht und eine andere Welt gefunden, die unbewohnt und sehr geeignet war. Es gibt viele Wohnungen im All des HERRN.

Frage: Wie sind die Pyramiden auf dem Mars entstanden? Sind es Reste dieser Kultur?

LUKAS: Nein, da gibt es andere Zusammenhänge. Der Mars hatte schon oft Besuch aus den Tiefen des Alls, ohne daß dort sofort ein Volk seine Heimat fand. Oft diente der Planet als Basis. Auch dazu, um die Erde zu beobachten, weil sich auf ihr besonders gut die *Dualität* und der *Einfluß des Bösen* studieren läßt.

Frage: Forscher sind der Meinung, daß der Mars aufgrund seiner Struktur und Substanz durchaus geeignet sei, dort einen Außenposten der irdischen Zivilisation zu stationieren. Was sagt ihr zu diesem Ansinnen?

(TB: Taktik!)

LUKAS: Es kommt immer auf die Hintergründe an. Wenn es darum geht, eine göttliche, positive Forschung zu beginnen, um die eigenen Anfänge und die anderen Lebens zu erforschen, dann sind wir damit einverstanden. Handelt es sich aber um geplante militärische Einrichtungen, um die Erde und andere Planeten zu kontrollieren, so ist das abzulehnen. Der Mars ist eine sehr unwirkliche Welt geworden und man müßte viel Geld investieren, um eine geeignete Lebensgrundlage für Erdenmenschen zu schaffen. Der Hintergrund ist entscheidend. Ist er positiv, würde euer Bestreben von geistiger Seite und auch von Seiten der *Raumbrüder* unterstützt und gefördert werden und direkte Kontakte ermöglichen.

Bemerkung: Was wirklich geplant wird, entzieht sich unserer Kenntnis.

LUKAS: Es gibt durchaus auch in der Wissenschaft Bestrebungen, die Möglichkeit von Kontakten zu anderen raumfahrenden Völkern zu erwägen. Doch es ist ein Tauziehen um Mittel finanzieller Art, die oft schlecht zu begründen sind, wenn keine Geschäfte ausschließlich dahinterstehen.

Frage: Was passiert, wenn die Sonne plötzlich erlöschen würde?

LUKAS: Dann würde das gesamte physische Leben, das auf den Planeten dieses Systems existiert, erlöschen. Es kämen schädliche Strahlungen aus dem All verstärkt durch, weil eure Sonne dann keinen schützenden Mantel mehr um dieses Planetensystem legen könnte. Außerdem fehlen Wärmestrahlung und Licht, ohne das die Photosynthese nicht funktioniert. Sämtliche Pflanzen, auch die in den Weltmeeren, würden in relativ kurzer Zeit absterben. Im Weltall gibt es ungezählte Sonnen, doch in eurem Sonnensystem gibt es nur eine Sonne. Stirbt diese, dann sterben ihre Kinder mit ihr. Die Planeten würden zu Eiswelten und im Weltall treiben, als Dunkelplaneten ohne Leben.

Anmerkung: Es folgten Fragen zur *Gentechnik*, die nicht Thema dieses Protokolls sind.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.
Ich begrüße euch zum zweiten Teil dieser Sitzung. Stellt nun bitte eure Fragen, damit wir die Zeit dementsprechend ausnutzen.

Frage: Sind heute *Santiner* anwesend, damit wir unser Thema weiterführen können?

EUPHENIUS: Wenn dieses Thema für dich noch Fragen aufwirft, möchte ich darum bitten, daß du diese Themen das nächste Mal vorlegst, weil dann ein *Santiner*, TAI SHIIN, anwesend sein wird.

Frage: Könnten wir stattdessen zu UFO-Kontakten Fragen stellen?

EUPHENIUS: Wir werden diese Fragen so beantworten, wie wir die Möglichkeit dafür haben. Sollten diese Fragen so spezifisch beantwortet werden müssen, dann werden wir dir einen Hinweis geben, die Fragen das nächste Mal zu stellen. Damit erhältst du ein Fundament, damit diese Fragen wirklich mit einer Wichtigkeit verbunden sind, die durch die *Santiner* bestätigt werden.

Frage: Durch eine Methode völliger Entspannung, während der die emotionalen und motorischen Körperfunktionen fast auf Null gesenkt werden, gelingt einigen wenigen Menschen die Herauslösung ihres feinenergetischen Körpers. Dadurch werden außerkörperliche Erfahrungen möglich. Kann es sein, daß dadurch erst UFO-Sichtungen überhaupt möglich werden, weil diese ja auch nur wenigen Glücklichen zuteil werden?

EUPHENIUS: Dieses sind zwei Elemente und zwei Ebenen. Das Heraustreten aus dem physischen Körper kann unter verschiedenen Bedingungen hervorgerufen werden. Es kann durch eine Narkose während einer Operation geschehen, es kann aber auch durch eine solche Tiefenentspannung entstehen, daß eine Ablösung des Seelenkörpers möglich wird. Das Heraustreten aus eurem physischen Körper hat immer mit einer *seelischen Entspanntheit* und mit einer *Vertrauensebene* zu tun, um Erkenntnisse zu sammeln, die entweder bewußt oder auch nicht bewußt in den Tagesrhythmus hinüberfließen.

Eine Sichtung von UFOs hat *nichts* mit dieser feinstofflichen Frequenz zu tun, sondern sie beruht darauf, daß einige Seelen durch ihre Wachsamkeit und durch ihre Aufmerksamkeit durchaus in der Lage sind, am Sternenhimmel Elemente zu entdecken, die nicht zu den normalen Sternbildern gehören. Es sind Seelen, die sich für diesen Bereich öffnen, nämlich der Ufologie und der Begegnung mit anderen Lebensformen. Häufig sind es Seelen, die schon den Ansatz tätigten, daß das Leben hier auf Erden nicht nur im Hier und Jetzt besteht, sondern daß es noch weitere Türen gibt, um über diesen begrenzten Tellerrand hinausblicken zu können und daß es mehr gibt, als das, was ihr über eure fünf Sinne wahrnehmen könnt.

Bemerkung: Es gibt Fälle, wo sich Menschen nach UFO-Sichtungen auf ihrem Sofa liegend vorfanden. Ein typischer Fall, in dem sich Realität und Traum nicht eindeutig trennen lassen.

EUPHENIUS: Diese Art Wahrnehmung hängt damit zusammen, daß solche Menschen zeitweise aus ihrem Zeitrhythmus heraustreten können, etwa so, wie unter Narkosemitteln. Es handelt sich um Menschen, die, entrückt aus Zeit und Raum, innerhalb einer anderen Sphäre auf das Geschehen herniederblicken, was mit ihrem Körper passiert (Nahtoderlebnisse). Es hat nicht allein mit UFO-Sichtungen zu tun, sondern mit diesem speziellen Phänomen, sich von dem materiellen Körper lösen zu können, um auf feinstofflicher Ebene zu agieren. Solche Seelen sind sich häufig gar nicht bewußt, welche Möglichkeiten und Fähigkeiten sie besitzen und sind der Ereignisse wegen erschrocken. Sie sind häufig sehr verwirrt und verunsichert und finden in ihrem irdischen Leben keine Möglichkeiten, es mit anderen zu besprechen oder es selbst zu analysieren. Sie sind häufig auf sich allein gestellt und wissen nicht, wie sie damit umzugehen haben. Solche Menschen werden von ihren Mitmenschen als "Spinner" und "Verrückte" abgestempelt, ohne zu wissen, daß sie eine Möglichkeit besitzen, mit ihrer Fähigkeit Kontakte zu Bewohnern anderer Welten aufzunehmen.

Einwand: Wir erkennen keinen Sinn darin, wenn solche Menschen mit ihren Fähigkeiten nichts anfangen können.

EUPHENIUS: Es sind Hinweise für diese Seelen, um zu wachsen und um die Erkenntnis darüber zu erhalten, daß sie eine Fähigkeit besitzen, die andere nicht haben. Diese Fähigkeiten werden in diesem Jahrzehnt *verstärkt* auftreten, da wir bemüht sind, eure Feinstofflichkeiten zu verstärken und eure Sensibilität für solche Wahrnehmungen zu öffnen. Ihr werdet merken, daß sich eure genetischen Bausteine verändern, um solche Impulse verstärkt wahrnehmen zu können und ihr werdet auch erkennen, daß ihr durchaus in der Lage seid, über außersinnliche Wahrnehmungen zu verfügen.

Einwand: Solche Fähigkeiten machen die betreffenden Menschen zu Außenseitern.

EUPHENIUS: Ja, so ist es. Es sind harte Prüfungen, die wir leider noch nicht begrenzen können, da es häufig Seelen sind, die sehr sensibel, feinfühlig und labil sind. Es sind Seelen, die sich auf

die Suche machen und beginnen, wieder heimzukehren zu ihrem Ursprung. Dadurch wird solch eine außersinnliche Reise leichter. Menschen, die erdgebundener, zielstrebig und sicherer sind, haben solche Phänomene kaum erlebt, weil sie sehr häufig von ihrem Verstand, von den rein rationalen Gegebenheiten gesteuert werden.

Frage: Sind eine meditative Grundhaltung und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Geheimnis des Universums die besten Mittel, um UFOs am Himmel zu erleben?

EUPHENIUS: Den Wunsch nach solchen Sichtungen kann man sicherlich durch meditative Übungen verstärken. Inwieweit solch ein Wunsch von seiten der *Santiner* aufgenommen und umgesetzt wird, ist eine andere Sache. Häufig ist es so, daß durch *Träume* und *Visionen* die Erstkontakte und Sicherstellung der Kontakte zu dieser Seele verankert werden.

Frage: Kommen UFOs immer nur zu einem innerlich geöffneten Beobachter?

EUPHENIUS: UFO-Kontakte, so wie sie in der Vergangenheit durchgeführt worden sind, wie die Sichtungen in *Mexiko* und in *Rußland*, waren "Großveranstaltungen" - in Anführungszeichen - die nicht auf das Einzelindividuum zugeschnitten waren. Es war als eine Beweislage für die (dortigen) Regierungen gedacht und für die militärische Forschung, daß mehr existiert als das, was ihr hier auf Erden meint. Es ist *nicht so*, daß UFO-Sichtungen nur solchen Menschen ermöglicht werden, die eine innere Einstellung dafür haben.

Frage: Warum kommt es, ganz im Gegensatz zur nördlichen Hemisphäre, speziell in *Südamerika*, insbesondere in *Chile* und *Peru*, immer wieder zu häufigen Einflügen und Kontakten?

EUPHENIUS: Dort gibt es Punkte, die für die energetischen Schwingungselemente der Erde wichtig sind. Einige Schiffe der *Santiner* halten sich dort verstärkt auf. Aber darüber kann euch TAI SHIIN das nächste Mal mehr berichten.

Frage: ASHTAR SHERAN soll in der Vergangenheit Kontakt zu Politikern aufgenommen haben. Warum hatte er sich gerade Politiker als Gesprächspartner ausgesucht, die nicht gerade zu den spirituellsten Menschen zählen?

EUPHENIUS: Wir müssen dazu sagen, daß dies Versuche waren, über Träume, Inspirationen und Visionen bei Politikern eine Möglichkeit zu finden, um mit ihnen in Kontakt zu treten. Dieses ist aufgrund der Struktur eurer menschlichen Wesen und eurer Rasse sehr schwierig, weil solche Menschen sehr häufig durch ganz andere menschliche Charakterzüge geleitet werden. Es ist schwierig, mit solch einem Menschen, der gekennzeichnet ist durch Macht und durch Rechte, die er als Person innehat, auf einer anderen Ebene in Kontakt zu treten. Es ist durchaus so, daß versucht worden ist, mit Politikern in Kontakt und in Verbindung zu treten. Es ist nur bei wenigen gelungen und diese wenigen waren wirklich die Ausnahme.

Frage: Kann es sein, daß der UFO-Zeuge bereits während seiner Erfahrung die normale Realität verläßt, ohne dies selbst zu bemerken? Im Raum seiner Vision funktioniert dann die bekannte Physik unserer Raumzeit nicht mehr, bis er in seine normale Welt zurückkehrt.

EUPHENIUS: Du weißt, daß Zeit und Raum für uns als Wesenheiten nicht existieren und ebenso nicht, was die *Santiner* für sich beanspruchen. Durch ihren besonderen Status ist es so, daß Menschen, die Kontakte zu ihnen haben, Zeit und Raum und auch Ortsplätze nicht mehr bewußt wahrnehmen.

Frage: Liegt dazwischen eine Art Wachtraum oder eine leichte Trance?

EUPHENIUS: Es ist gleichbezeichnend mit einer Hypnose oder Trance, um die Seele nicht in eine Aufrührsituation oder in eine Krise zu stürzen. Es ist so, daß sonst der ganze biologische

Apparat eures körperlichen Funktionssystems unter einer zu hohen Drucksituation stehen würde.

Bemerkung: Es gibt viele Menschen, die sich solche Kontakte sehr wünschen, bekommen sie aber dennoch nicht. Andere wiederum, die solche Kontakte gar nicht wollen, bekommen sie.

EUPHENIUS: Das ist genau der Punkt, daß gerade Menschen und Seelen, die sich dafür sehr arrangieren und sich sehr dafür einsetzen, um solche Kontakte zu bekommen, häufig *nicht* die Qualitäten besitzen, um solch einen Kontakt herstellen zu können. Weil nämlich zum größten Teil etwas ganz anderes damit verbunden ist, nämlich die *Sensationsebene* und eine gewisse Machtposition, um die Ersten zu sein, die einen Kontakt mit Außerirdischen wahrnehmen. Es gibt nur wenige Menschen, die im Stillen ihre Seele ausschwingen lassen, nach einem Ort der Sehnsucht und diese Seelen werden aufgefangen von *Wesenheiten*, die dafür bestimmt sind, solche Kontakte herzustellen.

Frage: Welche Voraussetzungen müssen denn überhaupt gegeben sein, um physische oder telepathische Kontakte zu *Santinern* herstellen zu können?

EUPHENIUS: Die innere Einstellung, daß dies im göttlichen Sinne und nicht aus Habgier oder Macht geschehen soll. Wichtig ist, daß diese Seele bereit ist, sich auf diese Begegnung einzulassen, mit einer ganz anderen Welt und, wie gesagt, unter der Voraussetzung, daß all dies nur im göttlichen Sinne geschehen mag. Des weiteren ist es sehr wichtig, daß die Erdenseele es aus freien Stücken und ohne irgendwelche Hintergedanken vollziehen möchte. Leute, die in der Forschung tätig sind, haben eine ganz andere Intuition dieses zu tun. Häufig sind es Kinder und Jugendliche und auch ältere Menschen, die den Kontakt nur für sich suchen und ihn nach außen ausstrahlen.

Frage: Sind viele Sichtungen, die fotografisch registriert wurden, auf ein psychophysisches Feedback, eine Art Rückmeldung auf innere Kommunikation zurückzuführen oder sind diese Flugobjekte wirklich für jedermann am Himmel sichtbar und fotografierbar?

EUPHENIUS: Diese Flugobjekte sind für jedermann sichtbar, der mit wachem Auge und mit offenem Herzen bereit ist, sich die Mühe zu machen, in den Himmel zu schauen. Auch ihr habt die Möglichkeit Sichtungen vorzunehmen, wenn ihr bereit seid, Zeit zu investieren, um dies zu ermöglichen. Häufig geschehen Sichtungen spontan und ohne große Vorzeichen und bei Menschen, welche die Möglichkeit haben, dieses im Bild festzuhalten.

Frage: Kannst du uns sagen, ob UFOs bzw. deren Besatzungen immer mit dem Beobachter und Kontaktler auf geistiger Ebene vernetzt sein müssen?

EUPHENIUS: Diese Frage stelle bitte TAI SHIIN beim nächsten Mal, weil das eine spezifische Frage ist, die er beantworten sollte.

Frage: Es gibt Vermutungen, daß die UFOs virtuelle Flugkörper metaphysischer Art sind, mit denen unser *hohes Selbst*, das im kosmischen Bewußtsein schwingt, mit unserem unvollkommenen Geist kommuniziert. Was könnt ihr uns dazu sagen?

EUPHENIUS: Diese Frage müssen wir *verneinen*, weil diese Vermutung nicht der Realität entspricht.

Frage: Erhält die Menschheit durch UFOs eine Hilfestellung, Zeichen, Symbole und Wegmarken für eine Bewußtseinsentfaltung, die dem Tempo der heutigen Zeit entspricht?

EUPHENIUS: Sichtungen dienen, so wie die *Santiner* es derzeit wünschen, zunächst einmal dazu, Ängste und Hemmungen bei euch Erdenbewohnern abzubauen. Es ist schwierig für euch Erdenmenschen zu akzeptieren, daß um euch herum *Wesenheiten* sind, die es *nicht böse*, sondern *gut meinen*. Für euch rational Denkenden ist es schwer zu akzeptieren, daß es höhergestell-

te, technologisch weit entwickelte *Wesenheiten* gibt, die die Möglichkeit haben, hier auf Erden positiv eingreifen zu können. Positiv in dem Sinne, daß sie versuchen, eure Welt zu schützen und euch als Seelen auf Erden einzubetten. *Negativ ist eure Sichtweise*, weil ihr immer davon ausgeht, daß eine Vernichtung aus dem Weltall droht.

Frage: Gibt es ein *universelles Gesetz*, das einer höheren Zivilisation *verbietet*, sich in die Entwicklung einer niedrigeren Rasse einzumischen?

EUPHENIUS: Ja, dies ist ein göttliches Gesetz. Die *Santiner* haben diesen Auftrag von göttlicher Seite. Keine *höhergestellten* Wesenheiten würden sich in die Entwicklung einmischen, weil sie damit den göttlichen Gesetzen entgegenwirken.

Frage: Was genau dürfen denn die *Santiner* für uns Menschen tun und was nicht.

EUPHENIUS: Die *Santiner* haben spezielle Aufgaben, euch als Erdenbewohner zu schützen, eure Erde zu sichern und dafür Sorge zu tragen, daß die Umwelt hier in einem gewissen Gleichgewicht bleibt. Sie sind beauftragt, euch zu unterstützen, daß ihr den Weg findet, mit eurer Natur im positiven Sinne umgehen zu können.

Frage: Wird nur ein Mensch mit höherer Schwingung die Voraussetzung dafür mitbringen, Kontakt zu guten Außerirdischen zu erhalten?

EUPHENIUS: Eine Voraussetzung, so wie du es nennst, um einen Kontakt zu Wesenheiten zu bekommen, hängt immer davon ab, mit was für einer *Herzenseinstellung* der Mensch sich selber und die anderen sieht. Wie innen so außen. Stimmt es innerlich, so wird nach außen der äußere Kontakt stattfinden.

Frage: Bleiben für uns Menschen die UFOs ein ewiges Geheimnis?

EUPHENIUS: Dieses Geheimnis wird gelüftet, wenn der Zeitpunkt im göttlichen Plan es vorsieht. Derzeit sind eure negativen Energien so stark solchen Sichtungen gegenüber, daß es für euch eine Gefahr bedeuten würde. Es käme einer Vernichtung gleich, denn ihr würdet euch auf Erden *gegenseitig vernichten* und somit würde der Plan GOTTES nicht aufgehen, weil eine "Gefahr", die ihr nicht einschätzen könnt, total überbewertet würde.

Bemerkung: Eine Gefahr, die gar keine ist.

EUPHENIUS: So ist es. Wie soll man euch Menschen das näherbringen, wenn ihr nicht einmal bereit seid, *unter euch* in Frieden und Brüderlichkeit zu leben?

Teilnehmer: Wir bedanken uns für deine Ausführungen und freuen uns auf das nächste Mal.

EUPHENIUS: Wir danken für eure Fragen, und auch wir freuen uns auf die nächste Sitzung. Als GAST wird TAI SHIIN anwesend sein, so daß alle Fragen beantwortet werden können. Es ist wichtig, daß ein Vertreter der *Santiner* die Möglichkeit bekommt, diese zu beantworten. Wir beenden die Sitzung im Namen GOTTES und wünschen euch für die nächste Zeit viel Harmonie und viel Freude an eurem Dasein auf Erden.

Gott zum Gruß!

EUPHENIUS und das TEAM

* * *

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Auch wir begrüßen euch recht herzlich zu dieser Sitzung. Wir beginnen mit dem Schreiben. Unser GAST wird anwesend sein, um deine Fragen zu beantworten. LUKAS wartet. Ich melde mich im zweiten Teil dieses Sitzungsabends.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LUKAS.
Wir freuen uns auf diesen Abend mit euch und hoffen auf interessante Fragestellungen. Wir waren heute morgen bei eurem Gespräch anwesend (Besuch im Medialen Arbeitskreis Herford) und haben eurer Diskussion und euren Argumenten interessiert gelauscht. Es war sehr harmonisch und für zwei der anwesenden Menschen ein ganz besonderes Erlebnis. Wir hoffen, daß sich solches wiederholen wird.

(TB: Bestimmt!)

Frage: Amerikanische Astronomen haben im Sternbild Krebs, 41 Lichtjahre von der Erde entfernt, ein Planetensystem entdeckt, das möglicherweise unserem eigenen Sonnensystem ähnelt. Was könnt ihr uns dazu sagen?

LUKAS: Es wurden bereits sehr viele Planetensysteme entdeckt, obwohl in früheren Jahren versucht wurde, dies ad absurdum zu führen. Mittlerweile ist eure Wissenschaft so weit, daß sie mit einem verfeinerten Instrumentarium diese Welten entdecken kann. Ursprünglich stand eine andere Absicht dahinter, nämlich zu beweisen, daß der irdische Mensch eine absolute Sonderform des Lebens ist und nirgends sonst im Weltall existiert, als nur auf der Erde. Nun, mittlerweile ist dieses *Dogma* von der "Einmaligkeit der Erde" gefallen und das *Dogma* der "Einmaligkeit des irdischen Lebens" wird ebenfalls in Kürze fallen.

Frage: Stehen die einzelnen Sonnensysteme miteinander in Verbindung?

LUKAS: Liebe Freundin, alles, ich wiederhole alles, ist miteinander verbunden, ob es sich um Minerale, um Tiere, Pflanzen oder höheres Leben handelt, was über sich selber nachdenken kann. Alles ist miteinander verbunden und damit natürlich auch alle Sonnensysteme, die jemals geschaffen wurden oder noch geschaffen werden. Es gibt nur *einen* SCHÖPFER und dieser hat Verbindungen *zu allem* Leben gelegt.

Bemerkung: Selbst wenn irdische Raumfahrer mit Lichtgeschwindigkeit fliegen könnten, wären sie 41 Jahre unterwegs, um diesen neu entdeckten Planeten zu erreichen - unvorstellbar!

LUKAS Nur dann, wenn die Lichtgeschwindigkeit als absolute Höchstgeschwindigkeit gesehen wird. Doch das ist ein *Irrtum*, der in den nächsten Jahren fallen wird. Ihr kennt längst nicht alle Naturgesetze und damit erscheint es euch als ein "Wunder", die Lichtgeschwindigkeit zu überschreiten. Doch es war für euch auch ein "Wunder", die Schallmauer zu überwinden und daß der Mensch solche Geschwindigkeiten überstehen kann. Glaubt an das, was wir euch sagen und ihr werdet die "Wunder" erleben, die euch heute noch als irrelevant erscheinen.

Frage: Meint ihr damit astrale Reisen, die uns befähigen unseren Körper zu einem beliebigen Zeitpunkt zu verlassen? Wir wären dann auf Hilfsmittel wie Raumschiffe und dergleichen nicht angewiesen.

LUKAS: Nein. Wir reden von Reisen im Weltall mit einer hochentwickelten Technik, bei der man allerdings auch die Mittel der Magie einsetzt. Man ist bei euch dabei, diese Gesetze zu verstehen.

Frage: Welche Funktionen haben die einzelnen Sonnensysteme im Weltall?

LUKAS: Funktionen dergestalt, daß sie den dortigen Lebewesen, falls dort welche existieren, eine Heimat und eine Schulungsmöglichkeit bieten. Längst nicht alle Planeten sind bewohnt. Doch es bleibt eine *so gewaltige Zahl übrig*, daß ihr erstaunt wäret, wenn ihr sie kennen würdet - solche Dimensionen hat das Leben eingenommen, auf allen Welten, in allen Universen, die existent sind. Eine Zahl, die euch unbekannt ist.

Frage: Aus welchem Grund hat GOTT solche riesigen Räume geschaffen?

LUKAS: Wo sonst sollen sich Geistwesen, Seelen, inkarnieren, als auf materiellen Welten, die ihnen Lebensgrundlagen bieten, die sie im Geistigen Reich nicht haben. Auf den Planeten herrscht eine solch enorme Schulungsmöglichkeit, die im Geistigen Reich nur sehr schwer erreicht werden kann und auch nur über außerordentlich große Zeiträume hinweg. Denn im Geistigen Reich sind die einzelnen Entwicklungsstufen durch Sphären voneinander getrennt, weil längst nicht alle Wesenheiten den gleichen Entwicklungsstand besitzen. Damit die Entwicklung schneller erfolgen kann, wurde eine Inkarnationsmöglichkeit auf materiellen Welten geschaffen. Dort können sich der Mensch und andere Lebewesen in freier Willensentscheidung für oder gegen den SCHÖPFER entscheiden.

Frage: Ist nur in unserem Sonnensystem eine Dualität vorhanden?

LUKAS: Nein, in der gesamten Schöpfung der materiellen Welten gibt es die Dualität. Doch ist die Dualität auf den meisten Planeten fast nicht mehr vorhanden. Auf diesen Planeten wurden den Bewohnern Techniken inspiriert, die ihnen alle nur denkbare Erleichterung in ihrem materiellen Leben geben. Es gibt keinen Streß und keine Arbeit in dem Sinne, wie ihr sie kennt. Es gibt nur noch ein großes Dienen im Rahmen des Gesamten. Hetze nach Geld und nach materiellen Dingen gibt es nicht mehr. Daher sind solche Welten und ihre Bewohner feinstofflicher geworden, als ihr es seid. Ihr nächster Evolutionsschritt wird sie auf geradem Weg in das *Vaterhaus* zurückführen. Diese *Wesen* werden den Zweiten Tod nicht mehr erleben, sondern sich in solchen Lebensbereichen wiederfinden, die euch Erdenmenschen in Erstaunen versetzen würden. Eine unfaßbare Welt, voller Glanz, mit universellem Leben und mit allem was nötig ist, um in freiwilliger Arbeit die Schöpfung des HERRN voranzubringen. Auch ihr Menschen der Erde werdet über viele Inkarnationen hinweg diesen Weg dereinst beschreiten.

Frage: Aus welchem Grund hat der SCHÖPFER so viele Lebensformen geschaffen?

LUKAS: Damit ihr lernt, *alles* Leben zu akzeptieren und *nicht* als Minderwertig anzusehen. Es ist alles miteinander verbunden und weil dies so ist, weiß auch der SCHÖPFER ganz genau, wie ihr eure Mitmenschen und anderes Leben der Erde behandelt. Ein Teil von Ihm ist in euch und nichts, absolut nichts, geht verloren. Alles wird in eurem *persönlichen Buch des Lebens* aufgezeichnet und euch dereinst präsentiert. Das universelle Leben der Erde, die Artenvielfalt, die "Leben" heißt, ist auch in der kleinsten Lebensform enthalten und damit ein gutes Übungsfeld, um es zu schützen anstatt zu vernichten. Auf diese Weise können wir erkennen, wie ihr denkt und handelt.

Frage: Angeblich wurde kürzlich bewiesen, daß ein Asteroideneinschlag vor 65 Millionen Jahren die Dinosaurier ausgelöscht hat. Forscher fanden in Mexiko einen Asteroidenkrater von 100 Kilometer Durchmesser. In versteinerten Blättern des Ginkgobaums wiesen sie einen derart hohen Kohlendioxidgehalt nach, wie er nur durch die Verdampfung von bis zu 13.000 Milliarden Tonnen Kohlenstoff entstanden sein kann. Dies sei aber nur mit einem Asteroideneinschlag erklärbar. Was sagt ihr dazu?

LUKAS: Nun, das hatten wir in diesem Kreis schon einmal ganz zu Anfang durchgegeben, daß eine große Masse aus dem All das Leben auf dieser Erde verändert hat. Daß dies nun auch von eurer Wissenschaft erkannt wurde ist erfreulich, doch in eurer *geistigen Entwicklung* bringt es euch *nicht einen Schritt voran*. Es ist interessant, doch das ist auch alles. Ihr seid nicht

auf der Erde inkarniert, um die Vergangenheit zu erforschen, sondern eure Zukunft. Wir hoffen, daß das endlich einmal in die Gelehrtenköpfe hineingeht. - Es hat mich sehr gefreut, wieder zu schreiben und freue mich auf das nächste Mal.

Gott zum Gruß!

LUKAS

Teilnehmer: Gott zum Gruß, lieber EUPHENIUS! Herzlich willkommen zum zweiten Teil unserer Sitzung. Wir begrüßen unseren GAST von *Metharia* sehr herzlich, dem wir heute einige abschließende Fragen zu unserem Thema stellen möchten. Wir bitten um Kontakt.

TAI SHIIN: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Der Friede sei mit euch. Hier spricht TAI SHIIN. - Ich freue mich, heute Abend wieder bei euch anwesend zu sein, um eure Fragen zu beantworten. Es ist immer ein Vergnügen für uns, mit euch zusammen ein weiteres Stück voranzugehen, damit ihr einen besseren Einblick bekommt, was wichtig ist für die Wahrnehmung und was als Veränderung für euch und für euren Planeten ansteht.

Frage: Auch für uns ist der Kontakt zu euch *Santiner* eine Bereicherung!
Kannst du uns sagen, ob UFOs bzw. deren Besatzungen immer mit dem irdischen Beobachter und Kontaktler auf geistiger Ebene vernetzt sein müssen?

TAI SHIIN: Dazu möchten wir sagen, daß alle *Santiner*, die im göttlichen Plan auf Erden und in deren Umgebung für euch tätig sind, eine Verbindung zu den Informanten und Trägern und zu deren Geistwesen besitzen, welche die Oberfunktion und die Führung innehaben und das Netz von Informationen verwalten und vermitteln. Es ist eine Zwischenzentrale zum Geistigen Reich mit einer Verbindung zum SCHÖPFER. Die einzelnen *Santiner* haben keine direkte Verbindung zum SCHÖPFER, sondern unterliegen Geistwesen, die eine höhergestellte Position innehaben. Wir sind Schüler von *höhergestellten Meistern* und unterliegen deren Informationen und Schulungen.

Frage: Was für "Meister"?

TAI SHIIN: Für das Flottenkommando, welches derzeit im Erdbereich die Position einnimmt, ist als Ansprechpartner und geistiger Führer ASHTAR SHERAN zu sehen. Er ist der Vermittlungsmann zwischen uns *Santinern*, dem Geistigen Reich und dem SCHÖPFER, um unsere Aufgaben und das, was wir im Rahmen des *Schöpfungsplanes* für euch als Seelen als Auftrag erhalten haben, zu erfüllen. Auch wir unterliegen strengen göttlichen Regeln und können nicht schalten und walten wie wir es mit unserem freien Willen tun würden.

Frage: Besitzt ihr denn keinen freien Willen?

TAI SHIIN: Wir haben unseren freien Willen, unterliegen aber im Erdenplan einem besonderen *Schutzbefehl*, eine Funktion, die wir hier wahrnehmen müssen. Wir können z. B. nicht in alles, was wir hier auf Erden erleben, korrigierend eingreifen, denn auch wir unterliegen dem göttlichen Gesetz, nämlich euch euren freien Willen *zu lassen* und das bedeutet nicht einzugreifen, um Klimaveränderungen, Kriege und dergleichen zu verhindern.

Frage: Wie kann es sein, daß in einer Gruppe von fünf Leuten zwei ein UFO sehen und drei nicht?

TAI SHIIN: Dies ist möglich, weil viele Seelen nicht das Bewußtsein besitzen, um dieses wahrzunehmen. Jeder besitzt seine eigene Matrize und damit einen eigenen inneren Spiegel. Geht in ein Theaterstück und ihr werdet unterschiedliche Wahrnehmungen und unterschiedliche Schwerpunkte aus diesem Theaterstück mit nach Hause nehmen. Zum Teil seid ihr blind für das, was offensichtlich ist und so kann es sein, daß viele Menschen die Wahrzeichen nicht sehen und das, was ihnen dazu tagtäglich begegnet, nicht erkennen. Es ist so, daß ihr

Menschen noch nicht einmal bereit seid, eurem Nächsten *zuzuhören* oder die Natur in ihren Qualen *zu hören*. Dadurch, daß es unterschiedliche Sinnesfilterungen und unterschiedliche Bewußtseinsebenen gibt, ist es häufig so, daß auch die Feinstofflichkeit, der wir unterliegen, von manchen irdischen Seelenmenschen nicht wahrgenommen werden kann.

Frage: Warum kommt es, ganz im Gegensatz zur nördlichen Hemisphäre, speziell in Südamerika, insbesondere aber in Chile und Peru, immer wieder zu Einflügen von UFOs und auch zu Kontakten?

TAI SHIIN: Das liegt darin begründet, weil dort energetische Felder existieren, die wir benötigen, um hier auf Erden gewisse Energien aufzutanken. Es sind dort Strömungen vorhanden, die wir für unsere magnetischen Felder benötigen. Des weiteren kommt hinzu, daß dort eine Schwingungsebene vorherrscht, die es erleichtert, uns auf der materiellen Ebene zu zeigen. Dieses ist einmal mit der Hochlage aber auch mit der Luftzusammensetzung verbunden, die dort existiert und zum anderen sind es besondere geographische Schwerpunkte, die aber jetzt schwer zu erklären sind.

Frage: Aus aktuellem Anlaß möchte ich drei Fragen stellen, die mit unserem Thema weniger zu tun haben: Derzeit scheinen sich sowohl die Länder Pakistan als auch Indien offenbar nicht darüber im Klaren zu sein, an welchem Abgrund sie sich bewegen. Pressemedien äußerten Entsetzen darüber, mit welcher Lässigkeit in beiden Ländern die atomare Gefahr heruntergespielt wird, in den politischen Führungsetagen, aber auch auf der Straße. Es ist, als würde niemand verstehen, was Atomwaffen anrichten können. Wie seht ihr *Santiner* die dortige Lage?

TAI SHIIN: Diese Lage ist auch für uns eine kritische Phase gewesen, die wir mit Sorge und mit tiefen Bedauern betrachtet und wahrgenommen haben. Auch wir mußten erkennen, daß die *dunkle Seite* sich sehr verstärkt nach außen hin sichtbar macht. Es wird deutlich, daß sehr stark über Vernichtung und über Zerstörung in einzelnen Bereichen eurer Welt diskutiert wird, auch so weit, daß über die Vernichtung anderer Lebewesen gesprochen wird. Dies macht deutlich, daß die Erde sich einem starken Wandel unterzieht. Aber es zeigt auch, daß das *Göttliche*, die vielen Gebete der Menschen und das *Licht*, durchaus in der Lage sind, Veränderungen und Neuorientierung auf eurer Erde zu schaffen.

Frage: Weder Indien noch Pakistan könnten einen Atomkrieg gewinnen. Das amerikanische Pentagon geht im Falle eines Atomkrieges von mindestens 12 Millionen unmittelbaren Todesopfern aus. Niemand kann auch nur im Mindesten voraussagen, wie viele Millionen Inder und Pakistaner noch Jahre später an Strahlenfolgen zu Grunde gehen würden. Außerdem gäbe es globale Konsequenzen, einen Kollaps der internationalen Finanzmärkte mit einer weltweiten schweren Wirtschaftsflaute, einen Flüchtlingsstrom ohne Beispiel gefolgt von einer Hungersnot und humanitären Katastrophen, wie sie die Welt noch nicht erlebt hat. Dazu sagte ein früherer pakistanischer Armeechef zu Journalisten:

"Ich weiß nicht, worüber sie sich sorgen. Sie könnten beim Überqueren der Straße von einem Auto getötet werden oder Sie könnten in einem Atomkrieg ums Leben kommen. Irgendwann müssen Sie eh sterben."

Ich weiß nicht, was man zu solch einer Einstellung noch sagen soll.

TAI SHIIN: Erkennbar ist, daß es der Anfang vom Ende wäre. Eine Kette von Dominosteinen würde zu Fall gebracht. Sollte es zu einer atomaren Ausschreitung kommen, würde dies eure gesamte Welt betreffen und nicht nur ein oder zwei Staaten. Es gäbe eine Vernichtung und eine Erschütterung, von der sich die Erde nicht mehr erholen würde. Wir würden sicherlich vom SCHÖPFER die Erlaubnis erhalten, in solchen Fällen einzugreifen, um dieses Szenario zu verhindern, damit ihr Erdenbewohner euren Weg und eure Aufgabe auf diesem Planeten weiterhin gehen könnt. Wir wissen natürlich, daß wir hierbei eine besondere Position einnehmen. Es ist schwer für uns, mit unserem Herzen mit anzusehen, wieviel Haß, Ängste

und Nöte hier auf Erden vorhanden sind, und daß wir tagtäglich erkennen müssen, daß es immer schwerer wird, den geistigen Dunst der Erde zu durchschreiten.

Frage: Wäre eine Demonstration eurer Präsenz über diesen beiden verfeindeten Ländern nicht hilfreich?

TAI SHIIN: Dies würde dazu führen, daß *noch mehr Ängste* entstehen und weitere Verunsicherungen hinzukämen, die gerade in diesen emotional aufgewühlten Erdenteilen schon vorliegen, so daß eine unkontrollierte Handlung die Folge wäre. Wichtiger ist es, das *Göttliche* in diesen Menschen *zu wecken*, und zwar mit Hilfe von *Wesenheiten*, die euch hier auf Erden unterstützen und durch die *Erzengel*, die bemüht sind, *Licht* und *LIEBE* in diese Länder zu transformieren. Wichtig ist, daß die Erkenntnis der Umwandlung auch für diese Völker sichtbar wird. Auch diese Völker sind göttliche Geschöpfe, auch sie müssen gefördert und auf den rechten Weg geführt werden. Wir *Santiner* haben nicht das Recht dazu und dürfen derzeit in solchen Krisensituationen nicht einschreiten.

Frage: Gibt es eigentlich auf der Erde gewisse energetische Zonen, die zu bestimmten Zeiten einen Durchgang in eine Parallelwelt ermöglichen?

TAI SHIIN: Diese Zugänge sind vorhanden, sind aber für euch derzeit nicht erkennbar und sichtbar, da ihr von eurem Bewußtsein her noch nicht so weit seid, um diese feinstofflichen Wege *sehen* zu können und real wahrzunehmen. Euer *Drittes Auge* und auch eure Feinstofflichkeit sind noch nicht so weit fortgeschritten, um dieses zu erkennen. Ihr würdet diese *Lichtfrequenzen* und diese energetischen Felder körperlich nicht aushalten.

Frage: Gibt es an den Polen Eingänge in das Innere der Erde?

TAI SHIIN: Eingänge in die Erde gibt es an verschiedenen Stellen eurer Erdoberfläche. Sie existieren für Lebewesen, die sich innerhalb eurer Erde befinden.

Einwand: Es hieß aber einmal, daß es kein Leben in der Erde gäbe.

TAI SHIIN: Es sind *Wesenheiten*, die derzeit hier auf die Erde gesandt werden, um der irdischen Natur Möglichkeiten einer Regeneration zu bieten.

Frage: Handelt es sich um materialisierte Eingänge?

TAI SHIIN: Es sind *keine* materialisierten Eingänge. Ihr könnt sie nicht sichtbar wahrnehmen. Sie sind nur für hochentwickelte, feinstoffliche Wesen erkennbar.

Frage: Wie sind aber dann die eigenartigen Vorkommnisse im Bermudadreieck und in ähnlichen Zonen im Pazifik erklärbar?

TAI SHIIN: Dieses waren Erschütterungen und zum großen Teil energetische Anziehungskräfte, die vom Inneren der Erde ausgesandt wurden. Es gibt innerhalb der Erde Energiespeicher, die zum Ausstoß kommen, wenn das Innenleben der Erde durch anderweitige Erschütterungen gestört und aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Es sind Energieausströmungen aus dem Inneren der Erde, die als "Tunnel" oder als "Ausgang" zu bezeichnen wären, ausgelöst von inneren Erschütterungen, z. B. durch Atomexplosionen.

Einwand: Die Vorkommnisse im Bermudadreieck gab es aber schon vor dem Atomzeitalter.

TAI SHIIN: Dieses Tor ist schon seit Jahrmillionen geöffnet, aufgrund von Evolutionsgeschehnissen, in denen eure Erde Umwandlungsprozesse durchlaufen hat. Es ist eine *Schleuse*, die nicht geschlossen wurde. Es gibt verschiedene *Schleusen*, auch Vulkane gehören dazu.

Frage: Der berühmte amerikanische Südpolflieger *Admiral Richard E. Byrd* soll angeblich in den 40iger-Jahren mit seinem Flugzeug in eine dieser "Schleusen" unbeabsichtigt hineingeflogen sein. Was ist da dran?

TAI SHIIN: Dieses können wir *nicht* bestätigen. An den einzelnen Polkappen existieren zwar Eingänge, aber nur für Wesenheiten von feinstofflicher Art. Diese nicht erkennbaren *Schleusen* sind nach außen hin für materiell gebundene Wesen nicht sichtbar. Auch wir nutzen diese *Schleusen* und auch die Naturgeistwesen, welche dort ihre Arbeit tun und unterstützen sie durch unsere Energiequellen.

Frage: Gibt es Parallelräume, die man erst durch eigene mediale Anlagen betreten kann? Gibt es deshalb nur verhältnismäßig wenige UFO-Kontaktler?

TAI SHIIN: Die nötige Bewußtseinsebene, mein Freund, kann nur dadurch erreicht werden, indem man seine Seele, seinen Geist und seine eigenen inneren Werte *schult*. Ohne Schulung ist es nicht möglich so weit zu gelangen, um *Wesenheiten* wahrzunehmen, die um euch herum sind, oder Informationen wahrzunehmen, das, was *Engel* mitzuteilen haben, oder *uns*, die hierher gesandt wurden, um euch zu begleiten. Es gibt nur wenige Menschen, welche die Möglichkeit haben, uns zu bemerken und bei denen wir bereit sind, uns sichtbar zu machen.

Frage: Kann man sagen, daß es auf der Erde eine Art Parallelwelt gibt, die mit dem sogenannten Jenseits nichts zu tun hat, aber gleichzeitig mit uns auf oder innerhalb der Erde existiert?

TAI SHIIN: So ist es. Denkt an eure *Astralreisen*, auch diese sind Verschiebungen eures eigenen Seins.

Frage: Die meisten Versuche von UFOs, bei uns zu erscheinen, gelingen nach Aussage der Kontaktler und Zeugen nur für sehr kurze Zeit. Warum?

TAI SHIIN: Es sind Kurzsichtungen, bei denen wir uns materiell nur ein Stückweit öffnen, um Impulse zu senden, sich mit diesem Phänomen auseinanderzusetzen. Es sind keine so angstbesetzte Augenblicke, als wenn wir stundenlang mit einem riesigen Schiff über Europa schweben würden. Dies würde nämlich eine Katastrophe auslösen, die nicht im Sinne der Schöpfung und der geistigen Gesetze stehen würde, weil wir dadurch Eingriffe in den Regulierungshaushalt der Erde vornehmen würden.

Frage: Viele UFO-Kontaktler berichten von verschiedenen Formen der Raumschiffe, die sie gesehen haben. Wir kennen eure Schiffe als scheibenförmig bzw. die Mutterschiffe in Walzenform. Was hat es mit den anderen Formen auf sich?

TAI SHIIN: Dieses sind Formen, die von anderen feinstofflichen Wesenheiten genutzt werden, die hier auf Erden einen kurzen Einblick bekommen sollen, wie ihr hier existiert und lebt. Es sind Botschafter von anderen Planeten, die ebenfalls daran interessiert sind, euch auf eurem Schöpfungsprozeß zu begleiten. Auch sie werden bereitstehen, wenn es zu einer Evakuierung dieser Erde kommen sollte.

Frage: Es gibt eine Menge kosmologischer Modelle, sei es das der Paralleluniversen oder das eines rotierenden Universums, die Superstring-Theorie usw. Was könnt ihr uns zum Aufbau des Universums sagen?

TAI SHIIN: Das Universum ist ein riesiger Lebensraum und besitzt unterschiedliche Sonnenelemente, die wiederum unterschiedliche Planeten mit Energien versorgen, mit denen der SCHÖPFER verbunden ist. Es ist eine Weite, in der Zeit und Raum nicht existieren und an deren Peripherie das Materielle seine Auflösung findet. Es sind gigantische Planetenfolgen, die einzig und allein den Auftrag haben, Seelen die Möglichkeit des Reifens zu geben. Es gibt unterschiedliche Entwicklungsstufen, so wie es auch im Geistigen Reich unterschiedliche

Entwicklungsstufen gibt. Es ist wie eine Reihe von Treppen, die jeder einzelne von euch zu betreten hat. Wenn ihr den wahren Aufbau dieses gigantischen Systems erkennen und verstehen könntet, würdet ihr an dem SCHÖPFER und an Seiner Genialität nicht mehr zweifeln! Leider ist es so, daß ihr in der kleinsten Einheit denkt und das Größte nicht wahrnehmt. Ihr seid mit Zellstrukturen ausgestattet, die göttliche Botschaften beinhalten und all das speichern, was die Zukunft für euch zur Verfügung stellt. Ihr Menschen der Erde seid eine komplizierte Wesenseinheit, die, wenn ihr den Weg ins *Licht* gehen würdet, erkennen könnte, daß das Gehirn viel mehr an Kapazität aufweist, als wie ihr es hier auf Erden nutzt. Ihr seid noch nicht bereit, in das große Geheimnis der URMACHT vorzudringen. Aber ihr werdet irgendwann erkennen, daß es sich unbedingt lohnt, diesen Weg zu gehen.

Frage: Wird sich irgendwann einmal die Expansion des Universums umkehren und alle Materie wieder in einem winzigen Punkt komprimiert werden?

TAI SHIIN: Das Ziel ist es, alle *Lichtquellen* wieder zu vereinen und die *göttlichen Funken* einzureihen in eine große *Lichtquelle*, die heimkehrt zum SCHÖPFER.

Teilnehmer: Hiermit beenden wir zunächst dieses Thema und danken dir und deinen *Helfern* für die Ausführungen. Wir freuen uns auf deinen nächsten Besuch bei uns.

TAI SHIIN: Ich bedanke mich, daß es mir möglich war, eure Fragen hier zu beantworten. Wir *Santiner* freuen uns, daß es irdische Seelen gibt, die erkennen, daß eine reale Existenz unseres Seins vorliegt. Wir freuen uns immer, euch hier Rede und Antwort stehen zu dürfen und auch ich bin jederzeit bereit, wieder als Gast über dieses Medium zu sprechen. Ich gebe jetzt weiter an EUPHENIUS und wünsche euch noch einen schönen Abend.

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen!

TAI SHIIN

EUPHENIUS: Gott zum Gruß! - Hier spricht EUPHENIUS.

Das TEAM und ich verabschieden uns und wünschen euch für die nächsten Tage, daß ihr eure Herzen öffnet für das *Göttliche*, was rings um euch existiert und lebt. Erkennt, daß ihr ein Teil von einem Großen seid und daß ihr nur durch das Mitschwingen in der Gesamtheit euren Weg in das Göttliche beschreiten könnt. Beachtet dies und bedenkt, daß GOTT in allem und jedem existiert.

Gott zum Gruß!

EUPHENIUS und das TEAM

Danksagung und Verabschiedung. Zum Schließen der Chakren folgte eine kurze Abschlußmeditation.

Worte von WHITE EAGLE

Der größte Beitrag zum Frieden und zur Verwirklichung der Bruderschaft aller Menschen wird in der Stille geleistet, auf den *inneren* Ebenen. Das Ausstrahlen des *Christuslichtes* aus der Stille einer Seele überflutet allmählich die Erde und stärkt die göttliche Kraft, die jedem Wesen innewohnt. Dieses Ausstrahlen des Christuslichtes ist deine edelste, deine schönste Aufgabe.

Wir träumen von Reisen durch das Weltall: Ist denn das Weltall nicht *in uns*? Die Tiefen unseres Geistes kennen wir nicht. *Nach innen* geht der geheimnisvolle Weg. In uns, oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und Zukunft.

Novalis